

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einseitige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 96.

Dienstag den 26. April

1887.



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Die Thätigkeit der Turn-Gesellschaft findet
von jetzt ab in nachstehender Weise statt:

Montag Abends von 8 bis 10 Uhr:
Übung der Fechttrierge.

Dienstag Abends von 8 bis 10 Uhr: Riegenturnen.
Mittwoch Abends von 9 1/2 bis 10 1/2 Uhr: Gesangs-
probe.

Donnerstag Abends von 8 bis 10 Uhr: Vorturner-
schule und Rürtturnen.

Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr: Riegenturnen
und Turnen der Männer-Riege.

Samstag Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und
gesellige Zusammenkunft.

Das Turnen und Fechten findet in der Turnhalle
Bleichstraße 28, die Gesangsproben, Bücher-Ausgabe
und die geselligen Zusammenkünfte im Vereinslocale
„Zum Mohren“, Neugasse 15, statt.

Anmeldungen zur Gesellschaft sind an unseren Vorsitzenden,
Herrn Fritz Heidecker, Schützenhofstraße 3, zu richten.
Der Vorstand.

Zahn-Arzt C. Voigt, große Burg-
straße 14. Sprechstunden von 9—5 Uhr. 13218

Kindergarten!

Friedrichstraße 25. Friedrichstraße 25.

Neue Anmeldungen nimmt entgegen
12204 Die Vorsteherin W. Kunz, geb. Groos.

Gummi-Spielkarten

(wasserdicht, abwaschbar)

empfehlen

Gebr. Kirschhöfer,

14109

Langgasse 32.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Damen-Toiletten etc. zu mäßigen Preisen. 7768

Die Niederlage des

Fr. Rossbach'schen
schnelltrocknenden, farbigen

Fussboden-Glanz-Lackes

à M. 2.20 per 1 Kilo-Originalflasche
befindet sich für Wiesbaden und Umgegend nur bei
Georg Zollinger, Drechslermeister,
13626 Neugasse 10.

Ein prachto. Tafeltuch und 12 Servietten, neu, Jagdstück,
billig zu verkaufen Adlerstraße 40. 14049



Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit leinenem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für tadellosen Sitz und solide
Arbeit. 3286

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Fischbein, Mechanik in allen Breiten vorrätig. 7688

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Das Kinder-Garderobe- und Damen-Wäsche-Geschäft von A. Kloninger

befindet sich wie bisher gr. Burgstraße 7, jedoch
2. Etage, und wird daselbst der Restbestand des Laden-
Geschäftes, besonders fertige Wäsche, Kinderkleider,
Hütchen, Morgenhauben, Rüschen etc. zu jedem
Preise abgegeben. 7378

Das Neueste für die Saison in Glacé, Snède,
seidenen und fil de pers-Handschuhen, glatt
und durchbrochen, in allen Farben und großartiger
Auswahl.

Gg. Schmitt, Langgasse 9,
Schuh-Fabrik und Lager.

Ein Posten 4 Knöpfige seidene Handschuhe,
gute Qualität, per Paar 1 Mark. 9489

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baumacher & Cie. 159

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 27. April cr. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal der Gewerbeschule ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht der Commission über den Entwurf zum Ortsstatut, betr. die zur Ausführung kommende Neu-Canalisation; 2) desgleichen über den Entwurf zur neuen Baupolizei-Verordnung; 3) desgleichen über den Entwurf zur Polizei-Verordnung über die Hausentwässerung; 4) desgleichen über das Abkommen, betr. der Rinsen von Grunderwerbskosten der Wörthstraße; 5) desgleichen über das Abkommen mit Herrn Philipp Rath, bezüglich der Abtretung von Grundeigentum zur kleinen Kirchgasse; 6) Beschluß des Gemeinderaths über die Anforderung von Rinsen für Straßen-Grunderwerbskosten; 7) Genehmigung zu einer Waidausstockung am Neroberg; 8) Neuwahl eines Armenpflegers. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 19. April 1887.

v. Jbell.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek.

227

Wer

eine Stelle sucht oder zu vergeben hat, etwas kaufen oder verkaufen will, überhaupt zweckentsprechend inseriren will, resp. Anträge in augenfälliger Form in für den betreffenden Zweck

geeignetsten Zeitungen

oder Zeitschriften zu erlassen wünscht, erhält nur objectiven Rath, gewissenhafteste und billigste Bedienung durch die älteste, im Jahre 1855 gegründete

Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler,

Zeil 60, Frankfurt a. M., Zeil 60.

Die neuesten Zeitungs-Verzeichnisse, sowie Kosten-Anschläge stehen den verehrlichen Inserenten gratis und franco zu Diensten.

Gratis-Aannahme der Offertbriefe, welche auf Wunsch täglich 2mal an die Auftraggeber abgesandt werden

Vertritten in Wiesbaden durch **Th. Wachter**, Lanaasse 31.

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich gereinigt. Näh. **Webergasse 46**, 1. Stiege hoch. 17893

Ich bringe meine **Gardinenwascherei** und **Spannerei** (in weiß und crème) zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung **Fr. Noll**, Schwalbacher str. 5, fr. Kirchhofsg. 10. 14215

Tannusstraße 16 ein Herrenschreibtisch, ein Damenschreibtisch, mehrere Verticows, eine Garnitur Möbel (Pompadour) in Plüsch preiswürdig zu haben. 14198

Möbel für 4 Zimmer werden zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 14272

Ein nutz-ladirtes, französisches Bett mit Sprungmatte, Matratze und Keil billig zu verkaufen **Schulgaasse 2. I.** 14173

Krankswagen, neu, mit **Gummireif** und **Stahlrädern**, der **340 Mk.** gekostet, für **200 Mk.** zu verkaufen **Helenenstraße 20, 2. Stiege.** 9477

Ein g-brauchter **Schuhmacher-Werktsch** zu verkaufen **Faulbrannenstraße 4, 2. St.** 14174

E. frischmelt. Hiege zu verk. **Nietherberg (Emjerstr. 63).** 14259

Humulus japonicus.

Neuer annueller Hopfen aus Japan, wohl die schönste aller bis jetzt eingeführten einjährigen, ungemein rasch wachsenden Schlingpflanzen, die zur schnellen Deckung von Einzäunungen, Veranden und Lauben ganz ohne Rivalen ist. Seine zahlreich verzweigten Triebe erreichen in kurzer Zeit die Höhe von 7-8 Meter, reich bedeckt mit schön geformten Blättern, die von der Erde bis in die Spitze stets üppig grün bleiben und weder durch widriges Wetter, noch durch Insecten irgendwie beeinträchtigt werden. Ganz besonders empfiehlt sich derselbe durch seine außerordentlich leichte Kultur, da er im Frühjahr wie wohlriechende Bden an Ort und Stelle in das Freie gesät werden kann. Im Sommer erscheinen die kleinen, zierlichen, dem Hopfen ganz ähnlichen Kräutchen, die in unzähliger Menge wie kleine Glöckchen herunterhängen; ein entzückender, lieblicher Anblick!

Portionen mit Kulturangabe zu 60 Pf. und 1 Mk. 10 Pf. franco. 8 andere interessante Schlingpflanzen à 1 Portion 1 Mk. **Preisverzeichnis gratis.**

Albert Fürst in Schmalhof,

14271

Post Wilsbosen, Niederbayern.

Eis! Louis Gratweil, Eis!

Bierbrauerei & Eiswerk.

Denjenigen Herrschaften, welche ihren Bierbedarf von mir beziehen, liefere ich mein aus dem Wasser der städtischen Leitung hergestelltes **Krystall-Eis**

1/1 Block, ca. 50 Pfd., à 60 Pfg. | frei

1/2 " " 25 " à 30 " | in's Haus.

1/4 " " 12 " à 20 " |

Gleichzeitig erlaube ich mir mein vorzügliches **Lager- und Kronen-Bier** in Fässern und Flaschen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alle Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Telephon-Anschluß No. 14.

Hochachtungsvoll

Louis Gratweil,

14094

Bierbrauerei und Eiswerk.

Kalbsteisch per Pfund 46 Pfg.,

Kalbsteulen per Pfund 50 Pfg.

empfehl. **H. Mondel**, Metzgergasse 35. 14222

Neue Matjes-Häringe, beste Qualität, 14246

à 20 Pf. **P. Freihen**, Rheinstraße 55, einetroffen. Ecke der Karlstraße.

Bittere Orangen

zum Einmachen empfiehlt

F. Strasburger,

14088

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Neue Malta-Kartoffeln,

nicht alte, sondern Garantie für richtig neue, empfiehlt 14234 **Scheurer, Markt.**

Ein **Spiegelschrank** (Rußbaum) für 90 Mk. zu verkaufen **Tannusstraße 16.** 14199

Polirte und lackirte Kleider-, Küchen- und Bücherschränke, Waschkommoden, ovale Tische, Kommoden und Bettstellen sind äußerst billig zu verkaufen. Näheres **Mauritiusplatz 3.** 14238

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format

und

als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Converts

liefert in eleganter Ausstattung die

Visiten-Karten mit Trauerrand,

Aufdruck auf Kranzschleifen

in Schwarz und Silber,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Wilh. Kolb Wwe., Ellenbogengasse 13.

Lager aller Arten **Polstermöbel** und **Betten**, sowie **Bettfedern** und **Daunen**
zu reellen Preisen. 14223

Mein Haus Langgasse 6

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, eventuell der große Laden
zu vermieten.

S. Süss.

186

= Heirath. =

Ein gebildeter, junger Mann mit schönem Aussehen und rentablem Geschäft wünscht mit einem gutsituierten Mädchen — auch Wittve — zum Zwecke baldiger Verheirathung in Verbindung zu treten. Älteren Damen Vorzug. — Vermögen erwünscht. Gefällige Offerten werden unter M. A. 30 an die Exped. d. Bl., wenn möglich mit Photographie, gütigst erbeten. Verschwiegenheit zugesichert. 13343

Empfehle



14180

feinste Ostender Seezungen, Cabliau, Schellfische, Weißlinge, Petermännchen, Hechte, frischen Salm, Crevettes etc. etc. **Johann Wolter, Seefisch-Handlung,** 10 Mainergasse 10.

Kieler Bückinge

eingetroffen. **P. Freiher,** Rheinstraße 55. 14247

la Salm

per Pfd. 14251
Mk. 1.60, Maifische 60 Pfg.,



Zander, Soles, Cabliau, Schellfische, Granat (petit crevettes), geräuch. Stör, Maifisch in Gelée, Matjes-

Heringe 25 Pfg. empfiehlt in täglichen Zufuhren die Nordsee-Flachhandlung 6 Grabenstrasse 6.



Gemüsepflanzen und Kopfsalat bei **Gartner Ph. Walther,** Schiersteiner Chaussee 3. 14089

Gemüsepflanzen aller Art zu haben bei

G. Wieser, Handelsgärtner, vis-à-vis dem alten Friedhof. 14087

Geschoffeln, frühe u. reifen, Morgnare 15 14164

Ein neuer, empfindlicher Oeconomie-Hinterwagen, ein Pflug, eine Egge und mehrere Bindketten wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14050

Pflanzen-Nahrung.

Zum Umpflanzen der Topfgewächse empfiehlt eine ganz vortreffliche Erde die Samen-Handlung von 12324

Museumsstraße 3, **A. W. Kunz,** Museumsstraße 3.

Bertilgungsmittel

gegen Motten, Kücheneiser, Schwaben etc.,

Wanzenod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung

empfehlen **Louis Schild, Langgasse 3.** 14117

Costüme

von **6 Mr. an, Hauskleider v. 4 Mr. a w. schön u. sauber angef.** Näh. Langgasse 48, Erb., l. 5740

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön, billig und pünktlich besorgt **W. Ritzstraße 46,** Hinterhaus, Parterre. 14134

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 **N. Hess, Abnial Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Französische Wäpfe ist wieder frisch angekommen (gr. und kl. Schachteln). **A. Harzheim, Mehrgasse 20.** 9881

Eine fast neue

Balkon-Marquise

zu verkaufen **Adolphsallee 29.**

7290

Nicolassstraße 7 sind mehrere eiserne und Porzellanöfen sofort billig zu verkaufen. 13-35

Weilstraße 6 sind zwei frischmelkende Ziegen mit oder ohne Sommer zu verkaufen. 140-18

Backstufen zu verkaufen **Martstraße 22.**

6689

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter: Ed. Böhm
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adolfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Flaschenlager** als

Consum-Wein: Côtes de Clairac à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl.	1.10.	Lamarque per Fl.	2.50.
Premières Côtes „	1.20.	Margaux und St. Julien . .	3.—
Blaye bourg „	1.35.	Lynch per Fl.	3.50.
St. Emilion „	1.50.	Château d'Issau per Fl. .	5.—
Médoc „	2.—	„ Léoville „	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala, Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—

Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Weine in **Original-Gebinden**, circa 300 Flaschen, liefere incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300 bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger. 5679

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

93 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Echtes Malz-Extract 10715

aus der **Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei Lackhausen bei Wesel.**

Garantirter Gehalt 14½% Extractivstoff, 8% reiner Malz-zucker. Fabrication der steten **Controle des Lebensmittel-Untersuchungsamtes** in Hannover unterstellt.

Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvallescenten, Wöchnerinnen, Kinder; **ärztlich empfohlen!** Vorräthig in Flaschen à 65 Pfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei Herrn **Ed. Böhm, Adolphstr. 7, W. Vietor, kl. Burgstr. 7, und W. Schiemann, Kirchgasse 45.** — **Analyse des Lebensmittel-Untersuchungsamtes** liegt jeder Flasche bei.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Den geehrten Herrschaften, sowie meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich unter Heutigem in dem Hause 14147

14 Dohheimerstraße 14

ein **Flaschen-Bier-Geschäft** eröffnet habe. Um geneigten Auspruch bittend, zeichnet Hochachtungsvoll **A. Böhm.**

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
22 Langgasse 22.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per ½ Dtzd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Geschwister Strauss
kl. Burgstrasse 6, Cölnischer Hof
Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft.
Specialität:
Damen- und Kinder-Wäsche
eigener Fabrikation.
Ueberrahme ganzer Ausstattungen
zu besonders billigen Preisen. 7853

Schmuckfedern
werden gefränselt, gewaschen und gefärbt zu den billigsten Preisen bei
J. Quirein,
11332 Schwalbacherstraße 51, 2. Stod.

Möbel-Magazin
von
W. Schwenck, 14 Wilhelmstraße 14,
empfiehlt sein großes Lager in reicher Auswahl solid gearbeiteter Kasten- und Polstermöbel, kompletten Einrichtungen in allen Holzarten, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Bettfedern, Daunnen, Kopshaaren etc. Durch meine Verbindungen mit den ersten Häusern des In- und Auslandes bin ich in der Lage, allen Anforderungen nachzukommen und zu den billigsten Preisen zu liefern.
Alle in das Möbelfach einschlagende Arbeiten, sowie Decorationen werden in meinen eigenen Werkstätten nach den neuesten Journalen prompt und sorgfältigst unter Garantie ausgeführt. 7489

Möbel-Magazin
Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrichtungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270
Feste Preise. **Garantie 1 Jahr.**
Schulbücher für höhere Töcherschule u. Institute zu verkaufen Zahnstraße 5, III. 14021

Herr Dr. Laquer

wohnt **Wellrichstraße 1**, Ecke der Schwalbacherstraße.
Sprechst.: Vorm. von 8—9 und Nachm. von 2½—3½ Uhr.

Der Vorstand

73 des „Allgemeinen Kranken-Vereins“.

Damenmäntel-Confection.

Neu eingetroffene Modelle:

Gaze perlé-Umhänge,

Tüll-Umhänge,

Jaquets,

Staubmäntel

in reichhaltigster Auswahl.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

13926

Vorhangstoffe

nebst dazu passenden Hälter und Spitzen
in allen Fabrikaten zu Fabrikpreisen.

Gebrüder Rosenthal,

354

39 Langgasse 39.

A. & M. Ohr

empfehlen ihre seit Jahren von der Firma eingeführten
vorzüglichen

Corsetts.

10638

Wilhelm Klotz,

Spiegelgasse Herren-Schneider, Spiegelgasse
No. 8, No. 8.

zeigt hierdurch den Empfang sämtlicher Neuheiten
der Frühjahr- und Sommer-Saison ab. 12185
Anfertigung nach Maass. — Reelle Bedienung.

An die Mitglieder des städt. Bürgerausschusses.

Heute Dienstag Abends 8½ Uhr: **Versammlung** in der
Restauration zum „**Mohren**“.

14125

Die Commission.

**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.**

Heute Abend 8½ Uhr:

Probe für das Schauturnen.

Die activen Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen in
der Turnhalle ersucht.

Der Vorstand. 147

**Turn-Verein.**

Nächsten Samstag den 30. April
Abends 8½ Uhr findet im großen Saale
der „**Stadt Frankfurt**“ eine **Haupt-**
versammlung mit folgender Tages-

ordnung statt:

- 1) Beschlussfassung über Verlegung des Vereinslokals.
- 2) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

15

Der Vorstand.

Männergesangverein „Friede“.

Heute Dienstag den 26. April Abends 9 Uhr:
Ordentliche General-Versammlung.

Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

149

Der Vorstand.

**Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.**

Samstag den 1. Mai wird als **II. Haupt-**
Tour laut Beschluss der letzten Wochenversammlung
die auf der Mitgliedsliste unter No. 5 verzeichnete
Tour Mainz (Worms), Oppenheim etc. ausgeführt. Die
Details dieses Ausfluges werden in der nächsten, am Donnerstag
den 28. April stattfindenden Wochenversammlung festgelegt und
werden deshalb die Herren Interessenten um gefällige Be-
theiligung an dieser Wochen-Versammlung ersucht.

196

Der Vorstand.

Garantie für Haltbarkeit.

Geschmackvolle Ausführung.



Neueste Farben.

Garantie für Sitz.

8906

Wollspitzen

in schwarz und farbig, leinene
Spitzen und Gallons in weiss
und farbig bei **Georg Wallenfels**, Langgasse 33. 13362

Heute

Dienstag den 26. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus größeren hiesigen Geschäften nachstehende **Waarenvorräthe** im Auktionssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

öffentlich meistbietend versteigert, als:

Herren- u. Knabenanzüge, einzelne **Hosen**, **Sackröcke**, eine große Parthie **Stoffreste** (passend für Herren- und Knabenanzüge), **Damen-Regenmäntel**, **Damen-Umhänge**, **Jaquets**, **Kindermäntel**, **Cachemire** in diversen Farben, **Druckzeuge**, **Damenhemden**, **Barchent**, **Betttücher**, **Tischtücher** u. u.

Sämmlliche Waaren sind nur **guter Qualität** und werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Ferd. Marx Nachfolger,

272

Auctionator und Taxator.

Stoffreste-Versteigerung.

Morgen Mittwoch Vormittags 9 Uhr kommen im Auktionslokale **Kungasse 9** (Eingang **Ellenbogengasse**) ca. **200 Meter** feinen **Wurkin**, **Cheviot**, **Rammgarn**, sowie **1 Stück Damentuch**, zu Mäntel und Jaquets geeignet, öffentlich meistbietend durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot. **Sämmlliche Waaren** sind fehlerfrei, elegante Dessins und werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

358

Bender & Co., Auctionatoren.

Geschäfts-Öffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich in dem **Hause Weillstraße 4** ein **Spengler-Geschäft mit Laden-Errichtung** eröffnet habe und halte mich in allen vorkommenden Arbeiten, sowie allen zu diesem Geschäft gehörenden Artikeln bei reeller und pünktlicher Bedienung bestens empfohlen.

14062

Hochachtungsvoll
Emil Bergfeld, Weillstraße 4.

Concurs-Ausverkauf

der Firma **Geschwister Brichta, Langgasse 31.** Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in **Sonnen- und Regenschirmen**, **Corsetten**, **Handschuhen**, **Cravatten** u., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche **Einrichtung**, als: **Ladenschränke**, **Reale** u., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216

Der Concurs-Verwalter.

24. Kleider- u. Küchenschränke zu verl. Mauergr. 12.4555

Einige Hundert Tricot-Tailen,

hochfeine Modelle,

verkaufe, so lange der Vorrath reicht, das Stück zu

Mark 5 und 6.

Reeller Werth das Doppelte.

A. Maass,

14026

Langgasse 10.

Ausverkauf

sämmtlicher Kurzwaaren wegen Aufgabe dieser Artikel;

ferner einer Parthie zurückgesetzter **Schürzen**,

" " " **Küchen**," " " **Corsetten**," " " **Spitzen**,gestickter **Kindertragen**.

Strickbaumwolle sehr billig.

P. W. Lottré,**— S Marktstraße 8, —**

gegenüber dem neuen Rathhause.

14111

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 26. April. 88. Vorst. (135. Vorst. im Abonnement.)

Prolog, geschrieben und gesprochen von C. Schultes.

Zum Erstenmale:

Ludwig der Bayer,oder: **Deutsche Treue.**

Schauspiel in 5 Akten von Ludwig Uhland.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Ludwig, Herzog in Bayern, nachher König	Herr Köchy.
Albrecht, seine minderjährigen Söhne	Frl. Trabold.
Stephan, Otto	Frl. Epski.
Friedrich der Schöne, Herzog in Oesterreich, Regent	P. Bethge.
Isabella, seine Gemahlin	Herr Bed.
Leopold, Herzog in Oesterreich, Friedrichs Bruder	Frl. v. Kolb.
Der päpstliche Legat	Herr Reubte.
Friedrich von Zollern, Burggraf von Nürnberg	Herr Bethge.
Siegfried Schweppermann, Ludwigs Hauptmann	Herr Rudolph.
Dietrich v. Bliedenhof, Marschall von Oesterreich	Herr Rathmann.
Abelram, Graf von Hals	Herr Aglitzky.
Albrecht von Hundsman	Herr Dornowas.
Eine Pilgerin	Herr Geisenhofer.
Ein Schöffe von Landeshut	Frl. Widmann.
Ein Schöffe von Ingolstadt	Herr Schneider.
Thomas, ein Bader von München	Herr Berg.
Steffen, dessen Sohn	Herr Grobesser.
Der Burgvogt von Trausnitz	Herr Holland.
Erster } Wächter	Herr Rauffmann.
Zweiter } Wächter	Herr Bräuning.
Albertus, ein fahrender Schüler	Herr Dilger.
Erster } Edelknecht Friedrichs	Herr Neumann.
Zweiter } des Schönen	Frl. Walter.
	Frl. Hempel.

Bayerische und österreichische Ritter. Abgeordnete bayerischer Städte und andere Bürger. Reichsfürsten. Niederbayerischer Adel. Oesterreichische Edelknappen. Bagen. Frauen der Isabella. Kriegsvolk.

Die Handlung beginnt im Jahre 1314.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende nach 9 Uhr.Mittwoch, 27. April (3. E. wiederh.): **Jean Cavalier.**
(Erhöhte Preise.)

Stoßkarsen nach dem Gefängnis transportiert werden. Der ekelhafte Vorgang hatte einen großen Menschenanlauf verursacht. — In der Nacht zum Montag gaben zwei junge Leute in der Rödterstraße ihrer aufrichtigen Stimmung einen so lebhaften Ausdruck, daß die Nachtwache Veranlassung fand, ihnen einen Dämpfer aufzusetzen. — Bei einem am Samstag Abend in einem hiesigen Wirtshaus stattgehabten Kränzchen erreichte das Amino einen so bedenklichen Grad, daß eine solenne Reiterei entstand, bei der ein Beihelfer mit einer Weinsflasche derart am Kopfe bearbeitet wurde, daß er nicht unerheblich verletzt die Wühlstatt verließ. — Mitglieder des hiesigen „Turn-Vereins“, welche sich auf dem Heimwege von einer Turnfahrt nach Schwalbach befanden, kamen vorgestern Abend gerade zur rechten Zeit auf der „Eisernen Hand“ an, um einem Fuhrmann, welcher durch einen Sturz unter sein Gefährt (einen Frachtwagen) geraten und von demselben überfahren worden war, hilfreich beizustehen. In Gemeinschaft mit einem älteren Manne von Schwalbach versuchte man dem Verunglückten die erste notwendige Hilfe angedeihen zu lassen, indem man, leider ohne Erfolg, nach Wasser suchte, um das blutüberströmte Gesicht einer Waschung zu unterziehen. Man brachte den Schwerverletzten, welcher durch Gefäßstörungen heftige Brustschmerzen zu verstehen gab, auf seinen Wagen, um ihn nach dem 10 Minuten entfernten Dorf Hahn zu transportieren, wo man ärztlichen Beistand zu requirieren gedachte.

* Die Nachtigall hat in ihrer lausigen Sommer-Residenz, dem Park des herzoglichen Paulinen-Palais an der Sonnenbergstraße, Einzug gehalten und gestern Früh zum ersten Male wieder den Besuche ihrer entzückenden Knechtsteden gegeben. — Auch im Schloßgarten zu Biebrich wird eine Angehörige dieser gefiederten Sängerfamilie seit Kurzem gehört.

* Aus Frauenstein geht uns die Mitteilung zu, daß nicht reife, sondern blühende Erdbeeren in der Erdbeeren-Plantage des Herrn Peter Joseph Reis am 22. April angetroffen worden sind. Die Arisiosen sind bereits im Verblühen befindliche oder sozusagen „verpukte“, am Spalter hängende. Die Nachricht in voriger Nummer beruhte auf einem Mißverständnis.

Kunst und Wissenschaft.

* Königl. Schauspiel. Nach mehrmaligen Verschiebungen ging vorgestern endlich die Rangert'sche Oper „Jean Cavalier“ zum ersten Male in Scene, und zwar mit einem ungewöhnlichen Erfolge, der um so höher zu tagen ist, als das Haus nicht gerade vollbesetzt war. Man war wohl durch den oben angedeuteten Umstand ein wenig mißtrauisch geworden und hatte gefürchtet, es möge auch diesmal die Oper wieder das frühere Schicksal bedrohen, und so zeigte namentlich der erste Rang Väter, die diesmal um so empfindlicher waren, als am zweiten Oftertage, wo die Premiere stattfinden sollte, das Haus vorher gänzlich ausverkauft gewesen. Nun, wir hoffen, daß angesichts der vorgeführten begeisterungsvollen Aufnahme, die wir wohl mit Begründung als eine einstimmige bezeichnen dürfen, die nächsten Wiederholungen Alles wieder ausgleichen werden.

Was nun unser kritisches Urtheil betrifft, so können wir jetzt auch nach der lebendigen Anschauung uns dahin aussprechen, daß Alles bestätigt erscheint, was wir nach der Einsicht der Partitur in unseren analytischen Vorbesprechungen von dem Eindruck erhoffen durften. Wir haben auch nicht eine Zeile davon zurückzunehmen, sind auch durch diesen Umstand der Aufgabe gänzlich enthoben, die Oper nochmals in ihrem Gange zu verzeichnen. Es kann sich also nicht mehr um Einzelheiten, sondern nur um den Gesamt-Eindruck und die Ausführung handeln. Die Musik bewegt sich durchweg in edler, melodischer Haltung und zeigt Kern und eine meisterliche Färbung. Das Opus ist keine sogenannte Capellmeister-Musik, sondern das Product eines Operndichters von ausgesprochenem Verstand, um nicht zu sagen, genialer Begabung. Wir haben seit langen Jahren eine große Zahl von Novitäten mitunter mit großer Prästention auftreten und stille wieder verschwinden sehen. Unter diese Kategorie zählt „Jean Cavalier“ nicht; nach unserer Meinung wird sie erhalten bleiben, so lange nicht reiche Melodie, Phantasie und vor Allem lebendiges, warmes Empfinden durch irgend eine zur Tages- oder auch generellen Herrschaft gelangende Geschmacksrichtung verdrängt werden. Man hat in dem Wuste theoretischer Mache und unbesuener Nachahmungskunst nach einer Musik für's Gemüth sich wieder sehnen gelernt. Herr Rangert hat dem Volke sein natürliches Fühlen abgelautet und, wie G. v. Weber solches einst verstanden, in seinem „Jean Cavalier“ gesucht, demselben auch entsprechenden Ausdruck zu geben. Was wir in unseren Vorbesprechungen noch nicht mit Bestimmtheit aussprechen konnten, die Klangwirkung der Instrumentation betreffend, so hat sich hier Herr Rangert durchweg als Meister gezeigt. Er hat jeder Situation die angemessene und gleichzeitig auch charakteristische Färbung gegeben; nirgends ist ein Hervorbringen des Einzelnen mit vorwiegender Berechnung auf Effect, wohl aber überall Dicens und Feinheit ersichtbar. Ganz eigenthümlich ist der Oper ferner die selbstständige Haltung des Orchesters, das für sich die Stimmung illustriert, wie ein wohlgeklungenes Bild den Inhalt eines poetischen Gedichtes. Sollen wir einzelne Nummern aus der reichen Fülle geistvoller und ästhetisch vertiefter Conceptionen aufzählen, so wären es das sich wundervoll aufbauende Septett mit Chor und das in unheimlicher Grundritzung beginnende, und in freudigstündendem Aufschwunge sich ergiebende Finale des 1. Actes, die von nächstlicher Waldesstimmung umwobene Eingangsscene, die in malträchtiges Colorit getauchte Intrade beim Eintritt des Marquis im 2. Acte, das ebenso kunstvoll als warm sich entwickelnde Stabs-Quett des 3. Actes, die prächtige, reizende Ballmusik, in der sich besonders das Concertante zwischen Cello und Violine abhob.

Druck und Verlag von R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Was nun die Ausführung betrifft, so müssen wir sämmtlichen Darstellern fast unbedingte Anerkennung zollen. Herr Udvary sang die Titelrolle mit ungewohnter dramatischer Verbe und in stimmlich guter Disposition. Fr. Baumgartner erinnerte zu Beginn: „Schilt nicht, ich bin ein thörichtes Kind“, und sogar noch in der „Propheetin“: „De Sonne wie Blut“, daran, daß sie wirklich an einer Halsentzündung gelitten, gewann aber von da ab ihre gewohnte Haltung wieder und trug namentlich die Scene im Waldschloß ebenso art-stimmungsvoll als dramatisch-lebendig vor. Ganz überraschend war Fr. Feil als „Adrienne“. Die Partie ist keineswegs subrettenhaft, sondern im Vollgewicht feistlicher Erregung angelegt. Das in psychologischer Vertiefung concipirte Duett des 3. Actes gab sie musterhaft. Herr Blum sang den „Marquis“ trefflich, Herr Ruffen den „La Porte“ recht verständlich pointirt. Auch die übrigen Mitwirkenden, Herr Schmidt („Roland“), Herr Aglitz („Sergeant“), verdienen der Anerkennung. Chor und Orchester waren tadellos. In letzterem glänzte als Sololist das Concertante zwischen Cello und Violine. Die Zuhörerschaft war durch Herrn Rathmann mit vo züglichen Gesichte besetzt. Der Einsatz des Ballaales wirkte durch Natürlichkeit pompös. Fr. Balbo hat in den Ballet-Arrangements wiederum ihr bewundernswürdiges Talent und ihren feinen Geschmack in vollem Glanze entfaltet. Der Ballet-Director entwickelte Grazie und Decenz.

Wie schon oben berichtet, war die Aufnahme eine enthusiastische im besten Sinne des Wortes und Herr Hof-Capellmeister Rangert wurde nach jedem Akte lebhaft gerufen und mit Bravos, aus denen man das Ueberzeugungsvolle heraus erkannte, bewillkommt. Die neuen Bühnendecorationen wirkten prächtig.

Es war ein geistig wie sinnlich anregungsvoller Genuß, der Aufnahme dieser Oper anzuhören, und unsere Intendanz hat sich mit deren Aufnahme sehr verdient gemacht.

* Zu dem morgigen Mierwinst-Abend im Curhanje (legit Opus-Concert) sind nur noch Billete für die Gallerie zu haben. Alle übrigen Plätze sind ausverkauft.

* Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus: Dienstag den 26. April: „Tannhäuser“. Mittwoch den 27. (Vorstellung zu ermäßigten Preisen): „Der Postillon von Conjeumeau“; hierauf: „Wiener Walzer“. Donnerstag den 28.: „Der Wildschütz“. Samstag den 30.: „Mignon“. Sonntag den 1. Mai: „Templer und Jüdin“. — Schauspielhaus: Dienstag den 26. April: „Galeotto“. Mittwoch den 27.: „Othello“. Freitag den 29.: „Fledermaus“. Samstag den 30. (zum ersten Male): „Mein neuer Hut“; hierauf: „Cyprien“. Sonntag den 1. Mai (zum ersten Male wiederholt): „Mein neuer Hut“; hierauf (neu einstudirt): „Die beiden Klingsberg“. Montag den 2. (zum ersten Male): „Die Jander-Geige“; hierauf: „Mein neuer Hut“; zum Schluß: „Flotte Vurche“.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß die in Frankfurt a. M. erscheinende „Kleine Presse“ die interessanteste und eigenartige Tageszeitung Deutschlands ist. Dieselbe bringt täglich mindestens eine, zuweilen sogar zwei und mehr Illustrationen mit Bezug auf die neuesten Tagesereignisse, und bietet ihren Abonnenten bezüglich ihres politischen und unterhaltenden Theiles die reichhaltigste Auswahl von Lesestoff. Klare, für Jedermann verständlich geschriebene Leitartikel, gedrängte Zusammenfassung aller wichtigen Ereignisse auf dem Gebiete der Politik, Neuigkeiten aus Nah und Fern, ausführliche Gerichtsverhandlungen, tägliche Wettervorherhersagung, sowie eine übersichtliche Handelszeitung, außerdem jeden Tag einen Abschnitt eines interessanten, spannenden Romanes; dazu wöchentlich je einmal (Sonntagsnummer) amüsante Räthsel nebst Preisaufgaben, ausführliche Behandlung der wichtigsten Erfindungen auf dem Gebiete des Kleinwerkes, sowie eine besondere Abtheilung „Der kleine Landwirth“, in welcher die Fortschritte in der Landwirthschaft eine eingehende Besprechung erfahren. Bei allen Wochenanstellungen abonniert man auf die „Kleine Presse“ (laut Post-Catalog No. 2963) für die Monate Mai und Juni zu nur 1 M. 34 Pfg. Der im laufenden Monat begonnene Roman wird gratis und franco nachgeliefert.

Klöpplspitzen und andere Sorten Spitzen spottbillig
J. Halla, Kirchgasse 23, 1. Et. 13188
Sprudelsteinwaaren, schön und billig, bei
Carl Bayer, Kirchgasse 19. 14008

Gegen Motten ist unstreitig das beste und billigste Mittel **Antifetin.**
Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Mottenmittel, hat sich seit Jahren ganz vorzüglich bewährt und wurde auch in diesem Jahre schon speziell empfohlen. Preis per Packet 10 Pfg., per Duzend 90 Pfg. nur zu haben bei E. Moebius, Lammstraße 25. 12288

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt
cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben.
Zweite Auflage, elegant
Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.) 22688

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik, Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Das Conservatorium gewährt eine gründliche Ausbildung in den unten angeführten Fächern, sowohl für zukünftige **Berufsmusiker**, als auch für **Dilettanten**. Der Unterricht erstreckt sich auf: **Klavier** (Lehrer: Die Herren Spangenberg, Capellmeister Lufer, Director Taubmann, Rosenkranz und die Damen Harich, Stecker, Kaiser, Moritz und Reichard), **Violine** (Lehrer: Die Herren Königl. Concertmeister Müller, W. Sadony), **Violoncello** (Lehrer: Herr Kammervirtuos Oscar Brückner), **Contrabass** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Eckl), **Flöte** (Lehrer: Herr Capellmeister Lufer), **Oboe** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Bock), **Clarinetten** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Krahn), **Fagott** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Wollgandt), **Horn** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Scharr), **Trompete, Posaune; Sologesang** (Lehrer: Herr Königl. Musikdirector Sedlmayr), **Chorgesang, Musiktheorie, Orchester-Spiel und Pädagogik** (Lehrer: Director Taubmann), **Musikgeschichte und Ensemble-Spiel** (Lehrer: Herr Capellmeister Lufer).

Das vierteljährliche Honorar beträgt in den Künstlerclassen, incl. der obligatorischen Nebenfächer, für Klavier, Violine, Violoncello oder Musiktheorie Mk. 75, für Contrabass oder ein Blas-Instrument Mk. 50, für Sologesang Mk. 100.

Das vierteljährliche Honorar beträgt in den Dilettantenclassen für Klavier Mk. 27 und Mk. 39, Violine Mk. 36, Sologesang Mk. 36 und Mk. 60.

An dem Unterricht im Chorgesang, Ensemblespiel für Klavier und begleitende Instrumente, Orchesterspiel, Musikgeschichte können sich auch Solche theilnehmen, welche sonst dem Conservatorium nicht als Schüler angehören. Das vierteljährliche Honorar beträgt in diesem Falle für Chorgesang, Musikgeschichte oder Orchesterspiel Mk. 10, für Ensemblespiel Mk. 15.

Nähere Auskunft, sowie Prospekte durch den Director.

Beginn des Sommer-Semesters: In den Dilettantenclassen am **Montag den 18. April**, in den Künstlerclassen am **Montag den 2. Mai**.

Anmeldungen zum Eintritt in das Conservatorium nimmt **jederzeit** entgegen

11521 Der Director **Otto Taubmann**.

Kunst- und Gewerbebeschule.

Das Sommer-Semester beginnt **Montag den 2. Mai Vormittags 8 Uhr**. Die Schule bietet jungen **Bau- und Kunst-Handwerkern** Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen **theoretischen Kenntnisse**, sowie die erforderlichen Fertigkeiten im **Zeichnen, Malen und Modelliren** anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche statt und wird von 7 Lehrern erteilt, doch ist es auch gestattet, nach Vereinbarung an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Honorar für das ganze Semester beträgt 18 Mk.; unbemittelten und talentvollen Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen und wird daselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

Pelzwaaren

werden zur Aufbewahrung angenommen unter Garantie gegen **Feuerschaden und Mottenfraß** bei

Adam Gilberg, Kürschner,
13 Kirchgasse 13.

12350

Oeffentl. Schneiderversammlung

in Wiesbaden **heute Dienstag Abends 8 Uhr** im „**Hotel Hahn**“, Spiegelgasse 15. Vortrag des Lehrers der Zuschneidkunst **Martens (Berlin)** über: **Neues Zuschneidesystem** mit Anwendung seines zum Patent angemeldeten **Nich-Apparates**. **Eintritt frei**. Sämmtliche **Schneider** von Wiesbaden und Umgebung, **Meister und Gehilfen**, sind ergebenst eingeladen. 13587

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Die nächste statutenmäßige **General-Versammlung** findet **Samstag den 30. April Abends 8 1/2 Uhr** im **Rathhaussaal, Markstraße 16**, statt.

Tagesordnung: Abnahme der Jahresrechnung pro 1886. 53

Der Kassenvorstand.

Sonnen- und Regenschirme

für

Herren, Damen und Kinder

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen

empfehlen

Gutmann & Co.

8 Webergasse 8.

114

Livrées

fertigt sowie nach Maass empfehlen

Gebr. Süß,
am Kranzplatz.

346

Belzschachen, sowie sämmtliche dem Mottenfraß ausge-setzte Gegenstände werden aufbewahrt in der Färberei und chemischen Wasch-Anstalt von

12752

große Burgstraße 10.

Walramstraße 10.

Das grosse assortirte Lager

nur in

ächten Spitzen

in schwarzseiden, gelbseiden und weissleinen in allen Breiten,

alles Mögliche in Faconsachen

in schwarzseiden, gelbseiden und weissleinen; auch eine große Auswahl in

Madeira-Stickereien

zu sehr billigen und festen Preisen

befindet sich in

Wiesbaden nur neue Colonnade 32/33.

Spitzenfabrikant **K. Schulz**

aus dem sächsischen Erzgebirge.

Eigenes Fabrikat!

11828

8 Webergasse 8!

Total-Ausverkauf

in

Sonnen- und Regenschirmen.

Räumung des ganzen Waaren-Lagers wegen Zulegung anderer Artikel.

G. Brichta,

12804

Webergasse 8,

Webergasse 8.

M. Kiehm, Herrenschneider,

17 Häfnergasse 17,

empfiehlt sich im Anfertigen gut sitzender Herren- und Knaben-Anzüge nach Maß.

Herren-Anzüge von 40 Mark an,

Knaben-Anzüge " 20 an.

Reichhaltige Muster-Collection zur gef. Ansicht.

13310

Seiden-Atlas-

Damen-En-tout-cas mit feinen modernen Stöckchen

Mk. 2.50.

Eine Parthie

in bunt Seiden-Atlas, feine Ausführung, nur moderne Farben, grenat, tabac, braun etc.

à Stück Mk. 2.80.

J. Keul, 12 Ellenbogen-**12** grosses Galanterie- und
gasse **12**, Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

13727

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Damen-mänteln, Jaquets, Umhängen, Regenmänteln, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Billige Preise, prompte Bedienung, Garantie für guten Sitz.

J. Bleber, Damenschneider, Langgasse 31,
früher Kirchgasse 49.

11675

Alte Sachen, als: Kleider, Schuhwerk, Möbel etc., werden angekauft v. A. Kneip, Karlsstr. 30, Mittelh. Bestell. per Postkarte. 18677

Zur Saison

erlaubt sich Unterzeichneter, gestützt auf vorzügliche Empfehlungen, seine Schneiderei in Erinnerung zu bringen und empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben, sowie von Damen-Jaquets und Regen-Paletots bei soliden Preisen. Für guten Sitz wird garantirt.

Heinrich Gauert, Steingasse 4.

NB. Reichhaltige Muster-Collection halte zur gefälligen Benützung bereit.

D. O. 12154



Billige Schuhwaaren

10 Häfnergasse 10.

Durch Uebernahme sämtlicher Lieferungen einer württembergischen Strafanstalt ist es mir möglich geworden, schöne und dauerhafte Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen zu verkaufen und erlaube mir somit bei dieser außergewöhnlichen Gelegenheit meine werthen Kunden und Abnehmer Wiesbadens und Umgebung einzuladen, sich davon zu überzeugen und empfehle hauptsächlich 500 Paar Herrenstiefel, gut, schön gemacht (Handarbeit) von 6 Mk. 50 Pf. an, 1000 Paar Damenstiefel in Stoff, Kid, Seehund- und Wischleder, in ausgezeichnete Qualität und Form, von 5 Mk. an. Molièreschuhe in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder billigt. Großes Lager Confirmantenstiefel für Knaben und Mädchen zu den billigsten Preisen. Ebenso großes Lager aller Sorten Kinderschuhe und Stiefel schon von 60 Pf. an. 1000 Paar Hausschuhe in Stoff, Leder, Stramin und Plüsch zu den allerbilligsten Preisen.

NB. Mache extra aufmerksam, daß ich über die bei mir gekauften Waaren die weitgehendste Garantie übernehme und bitte somit um geneigten Zuspruch. Streng reelle Bedienung und billige Preise werden zugesichert.

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager.

144 Verkaufsortal in Wiesbaden: Häfnergasse 10.

Bettfedern!!!

ganz neu, gerissen, grau à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.25, weiß Mk. 1.50, 2, 2.50, 3—3.50, alle Sorten ungerissene Bettfedern, ganz neu, 60 Pf., Mk. 1, 1.25, 1.50, weiß Mk. 1.75, 2, 2.25, 2.50—3 versend. gegen Nachn. von 9 Pfd. aufwärts franco u. zollfrei die bestbekannte Bettfedern-Handlung E. Brückner, Geistgasse 4, Prag.

Ausführliche Preislisten erhält Jeder auf Verlangen gratis und franco. (Pr. 214/3.) 42

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden Dannen und Bettfedern in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

13612 **C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.**

Eiserne Bettstellen, kräftig,

à 8 Mark und höher bei

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13556

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

Schulranzen und -Taschen,

Koffer, Hosenträger, selbstgefertigt.

13768

Nagel, Mauritiusplatz 6.

Ein kleines Sopha, ein Halbbarock-Sopha, zwei einzelne Betten, ein großes Kinderbettstüchen billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstrasse 5, Parterre.

13647

Ziehungen sicher 27.—29. April.

Marienburg Geldlotterie.

Hauptgewinne: 90,000, 30,000, 15,000 etc.
Originallose 3 Mk., 1/4 Anthelle 1 Mk. 13707

Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk.

General-Agentur: de Fallois, Langgasse 20.

Bürstenwaaren.

Heute, sowie jeden folgenden Tag werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) zu nachstehend außerordentlich billigen Preisen verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Abstaubbürste, 1 Schmierbürste für zusammen 1 Mark, ferner 1 Wischbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Schmierbürste 50 Pf., Rimmerbesen 90 Pf., Handbesen 40 Pf., große gesäumte Putztücher 4 Stück 1 Mark.

10058

F. Becker.

Fr. Becker,

Sattler,
empfiehlt

selbstgefertigte Geschirre
in bester Ausführung zu
billigsten Preisen.

Reitzzeuge,
Stall- und Putzzeuge,
Decken, Reitstüchen
etc. etc. 12625

kl. Burgstrasse 8.



Die
Samenhandlung von Joh. Georg Mollath,
Marktstraße 26,
gegründet im Jahre 1815,

empfiehlt ihr großes Lager in Gras-Samen für ausdauernde Garten-, Park- und Wiesen-Anlagen, ferner Klee-Samen, prima Provencer (ewiger) und deutscher, grobkörniger, garantirt feidefreie Saat, Esparsetto (türkischer Klee-Samen), ein- und zweischürig, Saat-Wieken, Pferdezaunmais, großer amerikanischer (virginische Saat), Runkelrüben, gelbe Oberndorfer Riesen, sowie sämtliche Garten-, Oeconomie-, Wald- und Blumen-Samen, worüber specielle Engros- und Detail-Verzeichnisse franco zu Diensten stehen. 11657

Motten, Wanzen, Holzwürmer,

Schwaben und jegliches Ungeziefer in Möbeln werden durch ein von mir ausschließlich für hier und Umgebung künstlich erworbenes und vielerorts jahrelang erprobtes Verfahren ohne Umarbeitung der betreffenden Gegenstände innerhalb drei Tagen rationell und unter Garantie des Erfolges vertilgt.

12880

C. Renter, Tapetirer, Louisenplatz 7.

Als Schutzmittel gegen

Motten

empfehle: Ia raff. Camphor, Naphtalin, Pfeffer, Patschouillblätter, Lavendelblüthen, Mottenpulver, Ia Dalmatiner Insectenpulver etc.

13771

Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 94

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 Ludwig Scheld, Friedrichstraße 46.

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei

von

Joh. Scheben, Balkmühlstraße 14,
Blumenladen Langgasse 14,
empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von
Garten-Anlagen,

Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen,
Lieferungen von Bäumen, Biersträuchern, Coniferen,
Rosen etc.

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Hochachtend

Joh. Scheben,

früher Obstgärtner in den pomologischen Anlagen
zu Mon-Repos bei Geisenheim a. Rh.

3150

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

v. Bergmann & Co. Berlin SO. u. Frankf. a. M.
übertrifft i. ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d.
Hautpflege alles Bish. Dagewesene. Sie vernichtet unbedingt
alle Arten Hautanschläge wie Flechten, Finnen, v.
Flecken, Sommersprossen etc. à Stück 50 Pfg. bei Herrn
7128 A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Zum Selbstanstreichen

Delfarben in allen Nuancen,

Bernstein-Fussbodenlacke,

unübertroffen an Güte, Glanz und Dauerhaftigkeit,

Spiritus-Fußbodenlacke,

große Deckkraft, in wenigen Minuten trocken,

Stahlpähne, Parquet-Bodenwische,

Pinself

in allen Sorten billigst.

9728

Louis Schild, Langgasse 3.

Niederlagen der als vorzüglich anerkannten Bern-
stein-Fußbodenlacke der Mann-
heimer Dampfglasuren-Fabrik befinden sich in den
Material- und Farbwaren-Handlungen von

Ed. Brecher, Neugasse 4,

A. Berling, Burgstraße 12, und

L. Schild, Langgasse 3.

10768

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vor-
züglicher Qualität. Niederlagen bei 6579

A. Berling, gr. Burgstr. 12.

A. Cratz, Langgasse.

F. Klitz, Ecke der Taunusstr.

Wilh. Heinr. Birek, Ecke d. Adelsheid- u. Oranienstraße.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strassburger, Kirchgasse.

Parquetbodenwachs,

weiß und gelb, in vorzüglicher Qualität, sowie Stahlpähne,
Terpentinöl etc. empfiehlt zu billigen Preisen 13773

Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 5887

In meinem Ausverkauf

befinden sich

circa 2000 Stück gestickte Streifen und Einsätze,

hochfeine Waare,

welche „staunend billig“ abgebe, ebenso sind noch auf Lager

circa 500 Stück gestickte Mull-Streifen und -Einsätze,

welche per Stück von 8 Meter à Mk. 2 verkaufe. — Gewöhnlicher Preis Mk. 6—8.

(Auch werden halbe Stücke abgegeben.)

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

186



Kinderwagen
jeder Art.



Eiserner Patent-Sessel,
in beliebiger Stellung zu benutzen.



Holz- und Eisen-Bettstellen
für Erwachsene und Kinder.

Einzelne Bett-Theile.

Complete Betten
und 13660
Schlafzimmer-Einrichtungen.



Combinirte Kinderstühle,
als hoher Stuhl und Fahrstuhl
zu benutzen.



14
Webergasse.

Emil Straus

Webergasse
14.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Donnerstag den 12. Mai 1887 Vormittags 10¹/₂ Uhr läßt Herr

F. von Joeden-Kraetzer,

Gutsbesitzer zu Radenheim und Nierstein,

in dem Porsperger'schen Saale, Grebenstraße No. 5 in Mainz:

17/1 und 25/2 Stück

1885^{er} Radenheimer und Niersteiner Weine

— worunter hochfeine Riesling-Auslesen — öffentlich versteigern.

Probetage in Radenheim im Gutschaufe am 20. und 21., am 25. und 26. April, sowie 9. und 10. Mai l. J.

Vormittags 9 bis Abends 6 Uhr.

Mainz, den 26. März 1887.

91

(No. 18367.)

Habermehl, Großherzoglicher Notar.

Den **Empfang der neuesten Frühjahrs-Stoffe** in über-
 raschend grosser Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in Wolle, Seide und
 Fantasiestoffen beehren uns hiermit anzuzeigen. In **schwarzen wollenen Stoffen**
 glatt und allen neuen Geweben ist das Lager ganz besonders reich assortirt. 6848
G. E. Lehr Söhne — Frankfurt a. M. Musterlager — Wiesbaden — 9 Taunusstrasse — **C. A. Otto.**

Ausstattungs-Geschäft

Taunusstrasse
No. 39.

von **Gustav Schupp,**

Taunusstrasse
No. 39.

Vertretung und Lager der Firma Georg Amendt, Frankfurt a. M.

Specialität:

Complete Betten und Bettwäsche.

Matratzen, Kissen, Plumeaux, Steppdecken, wollene Bettdecken,
 Matratzen-Drelle, Barchent, Flaum-Drell,
 prima Leinen für Betttücher, Kissen- und Plumeaux-Ueberzüge,

„ Damaste für Plumeaux- und Deckbett-Ueberzüge,
 „ carrirte Bettzeuge und feine waschächte Cattune.

== Sämmtliche Stoffe im Ausschnitt oder fertig gearbeitet. ==

Vorzüglich gereinigte Bettfedern, Daunen und Eyderdaunen. — Anerkannt beste Qualitäten zu billigsten Preisen.

Grösste Auswahl in den so sehr beliebt gewordenen

ächten Schweizer Stickereien

ohne Apprêt zu Fabrikpreisen bei

Geschwister Broelsch,

10 große Burgstrasse 10.

42 (F. a. 221/1.)

Grösste gegenwärtige Geldlotterie.

Ziehung der 3372 Geldgewinne ohne Abzug,
 darunter solche à 90,000, 30,000, 15,000 Mk. etc.,
 am 26.—29. April in Danzig. Ganze Originalloose
 à 3 Mk. (10 Loose 29 Mk.), 1/4 Antheilloose à 1 Mk. Haupt-
 Debit de Fallois, Schirmfabrik, Langgasse 20. 11640

Herren-Hemden

nach **Maass,**

anerkannt für gutes Sitzen, gediegene Stoffe, solide
 Arbeit und billige Preise. 148

Ad. Lange, Langgasse 16.

Pelzwaaren

werden den Sommer über zum Aufbewahren angenommen
 unter Garantie gegen Brand und Mottenfraß
 bei 13731

J. Jungbauer, Kürschner,

Schulgasse 5, Schulgasse 5.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
 Wandtscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg, Weberg. 46.** 13077

Damenhüte in grösster Auswahl,
 Pariser Modellhüte,
 Hutformen in Stroh, Tüll, Filz etc.,
 Fantasie- und Strauss-Federn,
 Band, Spitzen, Schleier,
 Blumen

empfiehlt

10200

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- & Putzgeschäft,

11 Webergasse 11.

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877

Hüte, Hauben, Coiffuren werden modern und schnell ge-
 fertigt und garnirt bei **Anna Katerbau, Langgasse 17,**
 2 Stiegen, Eingang Thorbogen. 12283

Gardinen-Wäscherei (weiß und crème) zu billigsten
 Preisen. **H. Hoffmann, Adlerstraße 1.** 13382

Pyrophosphorsaures Eisenwasser,

mehr als $3\frac{1}{2}$ Mal so viel Eisen enthaltend wie der als stärkste deutsche Stahlquelle bekannte **Schwalbacher Stahlbrunnen**, dabei leicht verdaulich und den Zähnen vollkommen unschädlich, in ganzen, halben und drittel Flaschen stets vorrätig;

kohlensaures Lithionwasser in ganzen, halben und drittel Flaschen,

kohlensaures Bromwasser in drittel Flaschen,

beides in neuerer Zeit in der ärztlichen Praxis vielfach angewendet, empfehlen

Dr. Struve & Soltmann (Dr. Th. von Fritzsche),

Mineralwasser-Fabrik, Frankfurt a. M.

In Biesbaden zu beziehen durch:

Herrn Apotheker **C. Neuss** (Hirsch-Apothek) und
Diez & Friedrich.

(F. a 127/4.)

44

Aechter Med.-Tokayer Ausbruch

ist das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. Erhältlich in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Original-Flaschen à Mk. 3, 1.50 und 75 Pfg. bei

R. Friederich, Langgasse 37.

Best., billigst. Stärkungswein.

Vorzüglich 83/81er. Griech. Rothwein à Liter 100 und 125 Pfg. offerirt **Zierof, Dettingen, B.** 6821

Die 8948

große Beerenobstwein-Kellerei

von

M. Bruchmann,

Gutsbesitzer in Hochheim am Main,

offerirt heute seine Stachel-, Johannis-, Himbeeren- und Brombeeren-Weine per Flasche zu Mk. 1.20, Maulbeeren- und Weichselkirch-Wein zu Mk. 1.30, Heidelbeeren-Gesundheits-Wein zu Mk. 1, sowie Stachelbeeren-Monffeux, sehr fein, zu Mk. 1.70 p. Flasche.

Geschäftsstellen für Biesbaden die Herren **J. Viehoever**, Marktstraße 23; **F. Klitz**, Tannusstraße 42; **A. Müller**, Adelhaidstraße; **A. Meuldermans**, Bleichstraße 15, und **Fräulein Wolff**, Reuggasse 11.

Phosphorsaures Eisenwasser

nach **Dr. Struve & Soltmann**

in jedem Quantum zum billigsten Preise zu haben bei

Karl Eichhorn,

12726 Mineralwasser-Fabrik, Adlerstraße 18.

Hofgut Kloster Clarenthal.

Sollte durch den eingetretenen Personenwechsel bei der Milchlieferung einer meiner geschätzten Kunden übergangen werden, bitte um gef. Nachricht. Abnehmer werden fortwährend angenommen.

Ch. Thon. 13842

Limburger Käse per Pfd. 30 Pfg. **Michelsberg 22,**
 Spezereigeschäft. 11997

Bowlen-Wein,

garantirt **reiner Naturwein**, bei 12 Flaschen per Flasche **50 Pfg.** excl. Glas. **Wilb. Hch. Birek,**
 13783 Ecke der Adelhaid- und Oranienstras. e.

CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präparirt aus feinstem Cacao und raffiniertem Zucker; kostet nur 1 Mk. 60 per Pfund; vorrätig und immer frisch bei allen Spezerei- und Delicatessen-Läden, sowie Conditoreien.

Rohen Kaffee per Pfund Mk. 1.—, Mk. 1.10, Mk. 1.20 bis Mk. 1.60,
gebrannten Kaffee per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30, Mk. 1.40 bis Mk. 2.—,
 garantirt rein, kräftig und fein von Geschmack.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

1a Qualität **Rindfleisch** per Pfd. 50 Pfg., 1a Qualität **Kalbfleisch** per Pfd. 50 Pfg., 1a **Roastbeef** per Pfd. 60 Pfg. Tannusstraße 51. 5926

1a Westphäl. **Mettwurst**, sowie 1a " und **Gothaer Cervelatwurst** empfiehlt in jedem Quantum **Mart. Lemp,** 11104 Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

Hf. Göttinger Mettwurst

in nur prima Qualität 6860
 versendet per Pfund 1 Mk. 20 Pfg. per Nachnahme
Herm. Böhrend, Wurstfabrik, Göttingen.
 Probetischen mit 8 Pfd. Inhalt gegen 10 Mk. Nachnahme franco.

Ganzes Schmalz per Pfund 60 Pf.,
 ditto **ausgelassenes** per Pfund 70 " 13572
 empfiehlt **L. Behrens,** Langgasse 5.

Prima Emmenthaler Käse

(ächten Schweizerkäse)

empfiehlt 13861 **A. H. Linnenkohl,**
 Ellenbogengasse 15.

Biebrich.

Den Besuchern Biebrichs empfehle meine **Conditorei** nebst sehr schönem **Gartenlocal**. Alle kalten und warmen **Getränke**, sowie Sonntags **Gefrorenes**.

Achtungsvoll
13205 **Carl Machenheimer, Conditior.**

H. Pfaff, Dohheimerstraße 22,

empfiehlt sein **reines**, seit 1863 hier eingeführtes **Kornbrod** zu 44 Pfg. Dasselbe ist auch zu haben bei den Herren **A. Schirg, F. Strasburger, A. Helfferich** und **G. Mades**. 13368

Aechtes Hausener Kornbrod

von der Brod-Fabrik von **Lautz & Hofmann** in 4 Pfd.- und 2 Pfd.-Broden ist täglich frisch zu haben bei 13862 **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

In **grosser** Auswahl zu den **billigsten** Preisen empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.
12168 **Ph. Schlick, Kirchgasse 49,**
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Ia Himbeer-Syrup

empfiehlt billigst 13847 **A. Meuldermans,**
Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Mohnmehl per Pfd. 15 Pf., sowie getrocknete **Ameisen-**
eier billigst bei 13838 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Maifische

heute frisch vom Fang eintreffend zum billigsten Tagespreis
in der **Fischhandlung** von 13119 **J. J. Höss, Markt und Schulgasse 4.**



Fischhandlung Mauergasse 3/5 im Laden und
Vormittags auf dem Markt.

Frische, schöne Maifische eingetroffen.

Empfehle echten **Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander,**
lebende **Rhein-Hechte** in allen Größen, **Karpfen,**
Barsche, Aale, Bresen, heute eingetroffene **Egmonder**
Schellfische von 20 Pfg. an per Pfd., fischen **Ostender**
Cablian, ferner hochfeine **Lachsforellen** aus dem Boden-
see, auch lebende **Bachforellen** zum billigsten Tagespreis.
13670 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt schön und billig 13190

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Nichtblühende **Frühkartoffeln**, sowie **Mand-** und
Victoria-Kartoffeln empfiehlt 11244 **Aug. Mombberger,**
Korichstraße 7.



Drei schöne, reine Schweizer Bullen-
Räuber, sehr geeignet zur Zucht, sind zu verkaufen bei
Koster, Milchenaustalt Dietenmühle. 13880

Ia Reis-Stärke

per Pfund 28 Pf., in 4 Pfund-Packeten per Pfund 26 Pf.
13741 **A. Meuldermans,**
Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Reisfamen, ewigen und deutschen,
Saatwicken,
Erbsen,
Linsen,
geschälte Hirsen

empfiehlt billigst
13910

Hch. Elfert,
24 Neugasse 24.

Künstliche Garten-Dünger

im Anbruch empfiehlt

Philipp Nagel,

13928

Comptoir: **Neugasse 7.**
Lager: **Grabenstraße 30.**

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres **franco Haus**
Biesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 15.—	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen . . . à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte) . . . à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte) . . . à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling,**
Kirchgasse 2. 100

Zimmerspähne sind farrenweise zu haben. Näh.
Hellmündstraße 25, Part. 10535

Zimmerspähne

werden abgegeben auf dem Zimmerplatz an der **Albrechtstraße,**
gegenüber dem Kreisgerichts-Gefängniß. 7541

Gelben Sepler Gartenfies

empfehlen

10296

Gebr. Schmidt,
Biebrich a. Rh., Marktstraße 6.

Alle Arbeiten von **Cement, Dachpappe** und
Holz-Cement, sowie **Legen** von
Platten übernimmt unter Garantie und billigster Berechnung
12961 **Ferd. Späth, Schachtstraße 9a.**

Staminsteine (Möppelchen),

mit der Maschine gemacht, in schöner Waare empfiehlt

13764 **G. D. Linnenkohl, Dampf-Ziegelei,**
Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

Gebleicht

wird von jetzt ab **Nachts** hintere
Karlstraße bei **F. Thiel.** 13863

Ein guterhaltener **Zimmer-Fahrrad** zu kaufen gesucht.
Näheres beim Portier der **„Wilhelms-Heilanstalt“.** 13897

Ein gebrauchter **Kinderwagen** in gutem Zustande zu ver-
kaufen **Nicolasstraße 24, 1. Stod.** 13820

Ein **Zugpferd** ist preiswürdig zu verkaufen in **Biebrich,**
Adolphstraße 10. 13695

Gute **Gartenerde** und **Baulehm** kann unentgeltlich ab-
geholt werden **Nicolasstraße 7.** Dasselbst können **Fuhrleute**
dauernd beschäftigt werden. Näh. **Römerberg 36 und 24.** 13219

Handschuhe,

Baumwolle, 4knöpf. à 30 Pf., | Seide, schwarz, à 50 Pf.,
Zwirn, 4knöpf. à 60 Pf., | Seide, farbig, à 70 Pf.
empfiehlt in **sehr schönen Qualitäten** als sehr
preiswerth 18857

Bahnhofstrasse **Carl Claes**, Bahnhofstrasse
No. 5, No. 5.

Polstergestelle- und Stuhlfabrik

von

Mauergasse 10, **L. Freeb**, Mauergasse 10,
empfiehlt größte Auswahl in **Polstergestellen und Rohr-
stühlen**, sowie **Kleiderständern, Handtuchhaltern** u.
in allen gangbaren **Muskeln**. Geschäftsprincip: Solideste Aus-
führung, reelle Preise. 10006

Frau Margareth.

(10. Fort.)

Novelle von J. v. Dirlik.

Joseph aber taucht auf's Neue in's Wasser; noch ist die Mutter des Kindes nicht gefunden. Die Strömung war zu gewaltig. Alle Nachforschungen sind lange vergebens, und als man sie endlich jenseits des Dorfes, vom Röhrich aufgehoben, entdeckt, zieht man nur noch eine Leiche an's Ufer. Joseph treibt es zu Margareth; denn er findet nicht eher Ruhe, bevor er weiß, daß man sie zum Leben zurückgerufen hat. Und noch eine Andere findet er im Hausflur des Müllers, wo Margareth untergebracht ist. Sophie hockt zusammengekauert an der Herdstelle; ihr Gesicht ist weiß wie Kalk an der Wand; ihre Lippen bläulich, ihre Augen starr und gläsern; sie sagt kein Wort und stiert nur vor sich auf einen Fleck. Wie eine zum Tode Verurtheilte lehnt sie da.

Und nachdem sich Joseph überzeugt hat, daß Margareth gerettet ist, wendet er Sophien seine Theilnahme zu. Er tritt an sie heran und schaut ihr prüfend in das unheimlich stierende Auge, in dem es wie der Tod oder Wahnsinn lauert, und ein Schauer überrieselt ihn. Ihre Hände sind starr vor Kälte; schnell entschlossen, legt er die Arme um sie und trägt die ohnmächtige Gestalt hinweg nach dem „Adler“. Ein tiefer Seufzer ringt sich aus ihrer Brust, während ihr Blick sein Auge trifft. Dann sinkt ihr Haupt schlaff auf seine Schulter, die Sinne schwinden ihr offenbar. Als er beim „Adler“ über die Schwelle tritt, tönt ihm ein vielstimmiger Schrei entgegen. Er läßt seine Bürde sanft auf ein Sopha nieder gleiten und entfernt sich schleunigst; denn er fühlt sich jetzt auch unbehaglich in den triefenden Kleidern. Schnell eilt er nach Hause. Mit sorgenschwerem Herzen empfängt ihn die Ruhe. Denn das Gerücht von seiner Heldenthat ist bereits bis zu ihr gedrungen, und obgleich sie jetzt stolz auf ihn ist, so zürnt sie ihm dennoch, daß er sein kostbares Leben um Bettelvolk in die Schanze geschlagen hat. Aber er muß ihr Alles genau erzählen. Es ist doch eine merkwürdige Geschichte! Und so ist es denn wahr, daß dieselbe Person, welche den Georg zu Lebzeiten bezaubert hat, durch Joseph vom Tode gerettet worden ist? Selbstsam, ganz curios! Die Alte findet sich im Innern beunruhigt. Allein die Pflicht zieht sie von ihren quälenden Gedanken ab. Schnell bereitet sie heißen Fliederthee, den sie stark mit Candiszucker versüßt und Joseph aufnöthigt. Sie selber fährt ihm mit zitternder Hand die dampfende Schale zum Munde. Dann hebt sie die nassen Kleider vom Boden auf; klirrend fällt etwas nieder. Verwundert rafft die Alte den Papierball an sich, und schält nun den eingewickelten Gegenstand aus seiner Umhüllung. Margareth's

Medaillon ist der Westentasche entfallen; starren Auges blickt die Alte auf das Ding in ihrer Hand. Ein Blitzstrahl der Erleuchtung durchzuckt beim Anblick der Haarfäden ihr Hirn. — O, jetzt fällt es wie Schuppen von ihren Augen. — Dieses Dasein war ja vor langen Jahren ihr Eigenthum, das sie ihrem Herzliebsten selbst an seiner Uhrkette befestigt hatte. Wie kam Joseph zu diesem Schmuckstück; sie muß es wissen um jeden Preis. — Die eigene glückliche Jugendzeit lebt neu in ihr auf; die Fiebergluth der Erregung verschönt das Antlitz dieser alten Mumie sogar; wie ein Flor breitet es sich vor ihren Augen aus. Nachdem sie ihren Joseph gründlich ausgehorcht und ihn unter einem Berg von Federbetten eingefargt hat, begibt sie sich zur Sammlung der eigenen Gedanken an den Herd und hält hier eine stundenlange außergewöhnliche Betrachtung. Denn nicht einmal ihre gewohnte Kalkpfefe, die hinter dem Eisenblechhüchgen in der blau- und weißgewürfelten Herdmauer, zwischen der Handpostille und dem Fläschgen mit Hoffmannstropfen eingeklebt, des üblichen Rauchopfers harret, wird heute zur Klärung der Gedanken hinzugezogen. „Tabak macht scharfsinnig“, pflegte Stine zu sagen, wenn sie ihr Pfeifen im Munde, ihre Leute paffend und qualmend zum Tagewerk antrieb. In den nächsten Tagen aber staunt die Pfeife über ihre hartnäckige Verbannung; staunt das Gefinde über die seltene Windstille in der höheren Region, und staunt selbst die Feuerstelle über das brüthen, grübelnde, tieffinnige Weib, das ehemals stets feisend und ewig fröstelnd hier weilte und das nun wohl selber im Innern lichterloh in Flammen stehen muß. Aber auch der Fledschneider, die wichtigste Person auf vier Meilen in der Runde, und in Ermangelung eines Wochenblattes als ländlicher Berichtserhalter und Heirathsvermittler gar nicht zu entbehren, staunt, als er zum geheimen Botschafter ernannt wird; zum Botschafter, der Kunde bringe, wessen Herkunft diese Frau Margareth sei.

Der vielseitige Mann weiß sich in der That nicht eines Schattens von Theilnahme zu entsinnen, den die ewig nörgelnde Alte selbst der graufigsten Darstellung einer Thatfache jemals zugewendet. Und nun?! Und jetzt?! Das hat etwas Besonderes zu bedeuten, — ganz gewiß etwas Besonderes.

Und als der Schneider am folgenden Tage mit der Nachricht zu Stinen zurückkehrt, daß Margareth die einzige Tochter des seligen Försters Büscher aus Rütingen sei, da trifft es die Alte fast wie ein Schlag. Lange sitzt sie in dumpfem Brüten an der kalten Herdstelle, und als sie sich endlich erhebt, schwankt sie in die Kammer und sinkt vor ihrer Truhe nieder, wühlt lange in einem Chaos von verblühtem Klistertand und zieht ein altes Buch mit vergilbten Blättern hervor, in dem sie nach einer getrockneten Blume sucht.

Eine Thräne fällt auf die zu Staub zerfallene Rose nieder und wie vom Zauber berührt, taucht vor Stinen's Blicken eine andere Welt empor. Nicht mehr die dumpfe Kammer, nein, der grüne, duftige Wald hält sie umfassen, wo auf der Schwelle des Forsthauses ein junger, schlanker, dunkler Mann in der fleidsamen Tracht des Waldmannes lehnt, eine Rose im Knopfloch. Und diese Rose ist die erste und einzige Liebesgabe, die sie, seine Braut, von ihm erhält. Denn er ist arm, arm, aber stolz, und sie ist reich, reich und selbstbewußt. —

Und als sie ihm damals das Medaillon mit ihren Haaren schenkt, sträubt er sich, es zu tragen — und an diesem Stolz scheitert endlich ihr junges Liebesglück. —

Und die Lippen der sinnenden Frau pressen sich fester, denn der Zorn walt in ihrem Herzen auf, indem sie jenes heimtückischen Daben gedenkt, der zu der Zeit den falschen Zwischenträger gespielt hat, um die Trennung der Liebenden in's Werk zu setzen. Aber wäre der Geliebte nicht so stolz, so mißtrauisch gewesen, so wäre es einem Habichtsbauern trotz aller Schliche und aller Bosheit und Heimtücke nicht gelungen, ihren Treubund zu zerstören. Und diesem alten Fuchs könnte es heute noch einfallen, da Glück und Segen für seine Tochter ernten zu wollen, wo er vormals Gram und Kummer gesäet hat? O, die verkehrte Welt! Und Stine sinnt und sinnt. Wie wäre es, wenn sie der Tochter des Försters einen Theil ihres Vermögens zukommen ließe? Dem Habichtsbauern würde es ein Pfeil in seinem Fleische sein. Bis in's Mark seines Lebens würde ihn diese Nachricht treffen. Sichernd reibt sich Stine unter diesen rachsüchtigen Gedanken die weissen Hände.

(Fortf. folgt.)

Miethcontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Anged. 1887

Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 23407
Adelheidstraße 12 ist ein möbliertes Parterrezimmer an eine Dame per 15. April 1887 oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 9040

Adelheidstraße 34 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Oranienstraße 20, Ecke der Adelheidstraße. 10432

Adelheidstraße 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarde und zwei Kellern, per 15. Mai oder später zu vermieten. 22871

Adelheidstraße 65 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Garten, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Helenenstraße 10, 1. Stock. 11135

Adlerstraße 17 ist eine neuhergerichtete Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 2 Stiege hoch rechts. 12905

Adlerstraße 28 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 10410

Adlerstraße 29 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch rechts. 10910

Adlerstraße 33 Dachlogis auf gleich oder später zu verm. 12432

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer und Küche auf gleich z. v. 10854

Adlerstraße 40 e. g. Zimmer u. Küche p. 1. Mai z. verm. 11530

Adlerstraße 48 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm. 13340

Adolphsallee 7 ist ein Parterre-Logis mit Balkon auf sofort oder später zu vermieten. 1617

Adolphsallee 14 ist der dritte Stock, bestehend aus sechs Zimmern, zwei Cabineten nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 23415

Adolphsallee 22 ist der 2. Stock mit 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18. 2421

Adolphsallee 24

sind 4 elegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Wohnungen, bestehend aus 6 resp. 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15, Part. 24015

Adolphsallee 28 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres Adolphsallee 41, Parterre, bei Hane. 21407

Ecke der Adolphsallee 37 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Täglich zu besetzen. 10141

Adolphsallee 41 ist eine Wohnung von 6-7 Zimmern Parterre oder 2. Etage zu vermieten. Näh. Parterre. 6391

Adolfstraße 3 ist eine heizbare Mansarde an eine stille Person sogleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 10881

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28, Parterre rechts. 11

Adolphstrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer u., sowie

Gartenbenutzung sofort oder später zu vermieten. 20043

Adolphstraße 14 ist die Parterre-Wohnung (links), 3 Zimmer u., zu vermieten. 7479

Albrechtstraße 11, eine Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 23137

Albrechtstraße 17 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei Johann

Dormann Wwe., Albrechtstraße 19. 2530

Albrechtstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Bel-Et. 12

Albrechtstraße 27a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. Die Wohnung ist einzusehen von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Näheres im 2. Stock, daselbst. 10431

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden sogleich zu vermieten. 13

Albrechtstraße 33a ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 9426

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. Wellritzstraße 9. 15

Albrechtstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung auf 1. Juli an ruhige Mieter zu vermieten. 12111

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23404

Albrechtstraße,

dicht an der Adolphsallee, schöne, neu hergerichtete Wohnung von 5-6 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, II. 4229

Bleichstraße 1 ist die vordere Bel-Etage, aus 6 Zimmern u. bestehend, auf

1. Juli c. ganz oder getheilt zu verm. Näh. Parterre. 10580

Bleichstraße 2 ist die 3. Etage, bestehend in 5 großen und schönen Zimmern nebst allem Zubehör, ganz oder getrennt in 2 bezw. 3 Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Part. 10966

Bleichstraße 4, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10677

Bleichstraße 7 ein fein möbl. Parterrezimmer zu verm. 12137

Bleichstraße 9, 2 Tr. L., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8546

Bleichstraße 11, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10855

Bleichstraße 12 ist ein großes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang im 1. Stock auf gleich zu verm. 7977

Bleichstraße 15a eine Wohnung von 3 Zimmern u. u. an eine kleine Familie auf gleich zu vermieten. 3324

Bleichstraße 16 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre. 7950

Bleichstraße 25 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder

1. Juli zu vermieten; daselbst ist auch eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. 10929

Bleichstraße 27 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später, sowie im dritten Stock drei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11917

Bleichstraße 27 sind 2 Mansarden an ruhige Leute zu verm. 11918

Bleichstraße 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit dem nöthigen Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 4253

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2565

Näh. 1 Stiege hoch.

Blumenstraße 4, 2 Treppen hoch, ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei Justizrath Dr. Brück, Schützen-

hoffstraße 6, und Rechtsanwalt Dr. Leisler, Paulinen-

straße 5. 2561

Villa Blumenstrasse 6

ist zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 14. 7471

Grosse Burgstrasse 7, 1. Etage, ist eine

bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller, auf gleich zu vermieten. Näheres Theaterplatz 1. 21244

Castellstraße 1, 1. Etage, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 10934

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 10978

Castellstraße 6 ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 12963
 Dambachthal 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
 1 Mansarde nebst Zubehör auf gleich oder später zu ver-
 mieten. Näh. Parterre. 166

Dambachthal 14 ist der 2. Stock von 5 Zimmern,
 Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden
 mit Gartenanteil auf gleich, sowie die Bel-Etage auf
 1. Juli zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von
 2-6 Uhr. 13038

Dambachthal 21 ist die Bel-Etage an eine ruhige Familie
 ohne Kinder vom 1. Juli ab zu vermieten. 10696

Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus fünf
 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu
 vermieten. Näh. Parterre. 10457

Dohheimerstraße 6, Bel-Etage, eine Wohnung, 3 Zimmer
 und Zubehör, an eine stille Familie auf sogleich z. vm. 22745

Dohheimerstraße 8 ist eine Mansarde mit Wasserleitung
 an eine ruhige Person zum 1. Juli zu vermieten. 12378

Dohheimerstraße 11 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zim-
 mern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen
 Dienstags u. Freitags Nachm. von 3-4 Uhr. Näh. Part. 11812

Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern,
 Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten;
 auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 12400

Dohheimerstraße 20 ist im Hinterhaus eine Wohnung von
 zwei Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu verm. 12401

Dohheimerstraße 20 eine schöne Frontspitzwohnung z. v. 12399

Dohheimerstraße 34 ist ein Parterre-Zimmer, sehr groß,
 elegant, unmöblirt sofort zu vermieten. 13534

Dohheimerstraße 46 ist eine hübsche, geräumige Parterre-
 Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden
 und 2 Kellerräumen, auf sogleich zu verm. Anzusehen von 11 Uhr
 Vormittags ab. Näh. Auskunft Ringstraße 2, Part. 22974

Dohheimerstraße 47, 2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Mansarde und Zubehör auf gleich zu verm. 23899

Elisabethenstraße 21 ist die neuhergerichtete zweite Etage,
 5 Zimmer mit all. Zubeh., auf 1. Juli zu vm. Näh. Part. 10963

Ellenbogengasse 7 ein kleines Dachlogis auf 1. Juli zu
 vermieten. Näh. No. 3, Laden. 13034

Emserstraße 18 (früher 20) ist die Bel-Etage weggangs-
 halber auf sogleich zu vermieten. 23335

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5-6 Zim-
 mer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem
 Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf
 gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165

Emserstraße 25 1 Logis von 4 Zimmern und Speisekammer
 mit Gartenbenutzung zu vermieten. 8268

Emserstraße 36 sind 2 Logis mit Zubehör, auf Verlangen
 auch eine Werkstätte, auf 1. Juli zu vermieten; daselbst
 auch eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 10956

Emserstraße 44 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zim-
 mern, 1 Salon, Balkon u. c., per sogleich zu vermieten.
 Näh. im ersten Stock. 1279

Emserstraße 45 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend
 aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des
 Biergartens, auf gleich weggangs halber zu vermieten. 23365

Emserstraße 75, Bel-Etage, 2-3 oder 4-5 Zimmer u.
 auf gleich oder später zu vermieten. 4959

Feldstraße 12 freundl. möbl. Part.-Zimm. m. f. E. z. vm. 13190

Feldstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche
 auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Arostraße 17. 13629

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör
 auf 1. Juli zu vermieten. 12993

Frankenstraße 5 eine gr. Dachwohnung zu verm. 12868

Frankenstraße 15, Bel-Etage, eine freundliche Wohnung,
 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu
 vermieten. Näh. Parterre. 6845

Frankenstraße 22 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten.
 Näh. 2 St. hoch. 3067

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. und Mitbenutzung
 des großen, schattigen Gartens zu vermieten. 12318

Frankfurterstraße 22 ist die neu hergerichtete Villa auf
 sogleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24, 1 Treppe
 hoch, Vormittags 10-11 und Nachmittags von 5-8 Uhr. 5951
 Frankfurterstraße in der Schweisguth'schen Gärtnerei,
 vis-à-vis der „Raffauer Bierhalle“, ist eine Parterre-Wohnung
 und ein Dachlogis an ruhige Leute auf gleich oder 1. Juni
 zu vermieten. 12479

Friedrichstraße 8, in der Nähe der Curanlagen,
 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus
 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern, Küche und
 Speisekammer nebst Zubehör, auf sogleich
 zu verm. Näh. daselbst Part. 22951

Friedrichstraße 5, nahe der Wilhelmstraße, eine zweite
 Etage, sehr elegante Wohnung, 7 Zimmer, 2 Mansarden,
 2 Keller, Badezimmer u. auf sogleich zu vermieten. Zu be-
 sehen von 11-1 und 3-5 Uhr. 23742

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung an eine kinder-
 lose Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 3846

Friedrichstraße 33 elegante Bel-Etage von 5 Zimmern,
 Schrank-, Speise-Stube und Zubehör, großer Balkon, per
 sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Bel-Etage r. 6389

Friedrichstraße 41 ist eine abgeschlossene Mansardwohnung
 von 2-3 Zimmern und Küche an kinderlose Leute auf gleich
 oder später zu vermieten. Näh. im Leinenlager. 11856

Friedrichstraße 43, Hinterhaus, ist eine schöne Dachwohnung
 sofort oder später zu vermieten. 13058

Friedrichstraße 46, Seitenbau, ist ein möbliertes Zimmer
 mit oder ohne Pension zu vermieten. 12328

Geisbergstraße 15, Landhaus mit großem Garten, sind
 die beiden oberen Etagen auf sogleich zusammen oder einzeln
 zu vermieten. Näheres im Hause. 1324

Geisbergstraße 20, Parterre, 5 Zimmer, 2 Mansarden,
 Küche u. mit Gartenbenutzung auf gleich oder 1. Juli zu
 vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 10409

Geisberg (Jbsteinerweg 3) ist in der in großem Garten
 neuerbauten Villa die Bel-Etage zu vermieten; —
 hohe, gesunde Lage; — gr. Balkon — herrliche Aussicht. 11489

Göthstraße 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Woh-
 nungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zu-
 behör, zu vermieten. 26

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschl. z. verm. 23348

Gustav-Adolphstraße 1, in der am höchsten gelegenen
 Straße des **Philippsberg-Terrains**, ist per 1. Juli eine
 Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, geräumiger Man-
 sarde, großem Vorgarten, Mitbenutzung des Trocken-
 speichers und des Bleichplatzes zum Preise von 600 Mk. zu
 vermieten. Näh. daselbst, eine Treppe hoch rechts. 12412

Helenenstraße 2 ist eine gesunde, schöne Wohnung von 6 Zim-
 mern u. sogleich zu verm. Näh. Helenenstraße 1, I. 11382

Helenenstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern
 nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23960

Helenenstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zim-
 mer, Küche und Keller, auf 1. Juli vermieten. 10516

Helenenstraße 18, Vorderhaus, 1. Etage, Wohnung von
 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
 Näh. Parterre. 12194

Hellmundstraße 31 sind zwei kleine Wohnungen von je
 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 13491

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung, bestehend aus
 3 Zimmern nebst Zubehör, weggangs halber auf 15. Mai oder
 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23. 10051

Hellmundstraße 47, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, 2 Man-
 sarden, Küche, Keller u. s. w. per 1. Juli zu vermieten.
 Näh. bei F. Herz, Helenenstraße 24. 10911

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit
 Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im
 Kurzwarenladen. 10891

Hellmundstraße 49, Hinterh., sind 4 Zimmer und Küche
 nebst Zubehör (auch getheilt) auf 1. Juli zu verm. 12970

Hellmundstraße 54 ist eine neue Wohnung von 3 bis
 4 Zimmern zu vermieten. 12539

Hermannstraße 2 ist eine abgeschlossene Maniardi-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, an zwei stille Leute zu vermieten. Näh. daselbst, erste Etage. 11238

Hermannstraße 6, 2 St. h., ein großes Zimmer zu vermieten. Näh. Barterre. 936

Hermannstraße 7, Vorderhaus, ist die Barterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Seitenbau, eine Stiege hoch. 11293

Hermannstraße 8 sind 2 ineinandergehende, hübsch möbl. Zimmer zu 25 Mk. monatlich zu vermieten. 6905

Hermannstraße 8, Bel-Etage, 1 großes Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder auch später zu vermieten. 12491

Herrngartenstraße 5 sind 2 schöne Wohnungen von 5 und 6 Zimmern, Küchen, Speisekammern und viel. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 10953

Herrngartenstraße 10, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller u. auf sogleich zu vermieten. Näh. das. Barterre rechts Nachmittags von 2—4 Uhr. 24047

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. Juli oder October zu vermieten. Näh. Part. 12861

Hirschgraben 22 im 2. Stock sind auf 1. Juli 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13614

Hochstraße 23 eine Wohnung zu vermieten. 12425

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 11330

Jahnstraße 3 eine Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 13563

Jahnstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auch einzeln per sogleich zu vermieten. Näh. Seitenbau, Barterre. 9675

Jahnstraße 7 6 Zimmer mit Zubehör und Balkon auf sogleich zu vermieten. 21882

Jahnstraße 11 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon, Aufzug nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes und Trockenspeichers auf gleich oder später zu vermieten. 11818

J. Heuss, Rheinstraße 72. 11818

Jahnstraße 17 ist eine heizbare Mansarde an eine brave, ruhige Person zu vermieten. 13549

Jahnstraße 18 ist die Barterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör und Garten auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Helenenstraße 10, 1. Stock. 11136

Jahnstraße 20 ist der 3. St. sofort od. später zu vm. 12468

Jahnstraße 24 ist eine schöne neue Wohnung von 3 und eine von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Barterre. 12688

Kapellenstraße 4, Barterre, ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension, sowie eine gut möblierte Mansarde mit oder ohne Pension zu vermieten. 13086

Kapellenstraße 5, 1 Stiege hoch rechts, ein oder zwei ineinandergehende freundliche Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4, Part. 9098

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, ein ger. Badecab. u., 2. Etage 3 Zimmer u. sofort billig zu vermieten. 4178

Karlstraße 2, 2. Et., abgeschlossene Wohnung 3 Zimmer, Küche u. Keller z. v. Preis 500 Mk. R. 2. 6847

Karlstraße 2 II. Wohnungen 3. vm. Näh. Laden. 13164

Karlstraße 8 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Gymnasiasten auf gleich zu vermieten. 8271

Karlstraße 13 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 148

Karlstraße 17 zu verm.: Bel-Etage 8 Zimmer mit Balkon und Erker, 2 Stiegen hoch 4 Zimmer mit Erker. 23951

Karlstraße 23, 1. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 13521

Karlstraße 25, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Barterre. 23371

Wohnung zu vermieten.

Karlstraße 30 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage, ein Salon, vier gr. Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 4938

Karlstraße 32 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 21137

Karlstraße 31, sind bequem eingerichtete, abgeschlossene Wohnungen von vier Zimmern, Küche, Speisekammer u. zu verm. Näh. bei Architect Martin. 30

Karlstraße 40, elegante Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23792

Kellerstraße 7 sind zwei Wohnungen zu vermieten. 7615

Kirchgasse 2 (früheres bischöfliche Schloss) ist eine sehr schöne Wohnung von Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, auch später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Schladen, sowie Moritzstraße 15, Part. 9405

Kirchgasse 2a ist die Bel-Etage oder der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten; event. wird der 3. Stock auch theilweise, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, abgegeben. Näheres daselbst Bel-Etage. 8512

Kirchgasse 2c ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich zu verm. 23125

Kirchgasse II eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu verm. 22571

Kirchgasse 22 eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 23355

Kirchgasse 32 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 12018

Kirchgasse 37, Küche, Keller zu vermieten. 4232

Kirchgasse 47 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarren-Geschäft. 6901

Kirchgasse 49, 3. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit einer oder zwei Mansarden auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11108

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche u., zum Preise von 600 Mk. — event. auch getheilt — per 1. Juli zu vermieten. 12966

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1872

Langgasse 31 sind drei unmöblierte, große Zimmer im 2. Stock mit separatem Eingang zu vermieten. 1871

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Schladen bei F. Herzog. 33

Langgasse 53 ist die erste Etage von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. Mai zu verm. Näh. daselbst v. 10—12 Uhr Vorm. 22728

Lehrstraße 1a ein leeres Zimmer auf 1. Juni zu vm. 11891

Lehrstraße 23 e. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Mansarde per 1. Juli z. verm. Näh. b. Gg. Bach, Kerosstraße 38. 10739

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, per 1. Juli oder auch 1. October zu vermieten. 10837

Louisenstraße 12 ist ein Logis von 5 Zimmern, Cabinet, Küche u. zu vermieten. 11216

Louisenstrasse 15

möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 23522

Louisenstraße 17 ist die Barterre-Wohnung links, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im oberen Stock. 151

Louisenstraße 27 ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Barterre. 6556

Louisenstraße 36 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. 18963

Louisenstraße 43 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 1844

Louisenstraße 43, Ed.-Neubau, sind der 2. und 3. Stock, je 6 schöne Zimmer, Küche u., Balkon, auf gleich oder später zu vermieten. 21266

Mainzerstraße 14 die Bel-Etage nebst Zubehör und Gartenumzug an eine ruhige Familie s. preiswürdig zu vermieten. 5336

Mainzerstraße 16, Hochparterre, 1 Salon, 4 große Zimmer und Zubehör per 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. 1. Etage. 23815

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Hochparterre-Wohnung per 15. Mai zu vermieten. 12731

Mainzerstraße 26 ist das ganze Haus, enthaltend 8 Zimmer, mit Küche und Zubehör nebst Garten auf gleich zu vermieten. Näheres zu erfragen im Gartenhaus. 10259

Marktstraße 11 im 1. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 1333

Marktstraße 14 (Eulenbogensgasse 2) ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auch getheilt, auf gleich oder später billig zu vermieten. Näh. bei

H. Mitwich, Emserstraße 29. 13554

Michelsberg 7 ist eine Dachwohnung auf 1. Mai oder später zu vermieten. 10971

Michelsberg 8 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 3499

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10504

Michelsberg 14 ein möbl. Mansardzimmer zu verm. 10397

Michelsberg 14 sind zwei schöne Zimmer, Küche, Keller und Zubehör so ort oder auf 1. Juli zu vermieten. 12869

Michelsberg 20, III, freundl. Wohnung 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Mai oder später billig zu verm. 10755

Moritzstraße 1, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. vm. 4974

Moritzstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall u. sonstigem Zubehör, auf gleich zu verm. 34

Moritzstraße 12, 2 St., eine große Mansarde zum Aufbewahren von Möbel zu vermieten. 12310

Moritzstraße 15, Parterre, 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. rechts. 23330

Moritzstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 7951

Moritzstraße 21 in der Bel-Etage eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Badez., Mädchenz., Speisek., Küche und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 35

Moritzstraße 21 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 10428

Moritzstraße 23, Parterre, sind 4 Zimmer mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 10894

Moritzstraße 23, Hinterh., sind 2 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13608

Moritzstraße 23 sind im Vorderhaus 2 Zimmer möbl. oder unmöblirt mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 13609

Moritzstraße 24 ist eine schöne Mansarde zu verm. 12859

Moritzstraße 28, Hinterhaus, ein Zimmer zu verm. 12329

Moritzstraße 38 ist eine geräumige Frontspitze auf gleich oder später zu vermieten. 10018

Moritzstraße 40, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von vier Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu verm. 23847

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche u. per 1. Mai zu vermieten. Näh. daselbst in der Schreinerwerkstätte. 12594

Moritzstraße 54 ist die Frontspitze an ruhige Leute zu vm. 130

Müllerstraße 1 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 9476

Müllerstraße 3, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, auf gleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. Preis 1220 Mk. 489

Müllerstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. 10919

Möerolle 32, 1 Treppe hoch. 10919

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. 10946

Nerostraße 10 sind verschiedene abgeschlossene Wohnungen im Hinterhaus (Neubau) zu verm. **Carl Preusser**. 13524

Nerostraße 11a 2 sch. Mansardzimmer a. gl. o. sp. z. v. 13039

Nerostraße 34, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung mit Abschluß von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör an eine ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. 11504

Nerothal 6 herrschaftliche 2. Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, event. mit Frontspitze 12 Zimmer

(Haupt- und Laustreppe) nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 37

Neugasse 12 im Seitenbau eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu verm. 23424

Nicolasstraße 6 ist die Bel-Etage zu verm. Näh. daselbst. 7384

Nicolasstraße 17 ist das Parterre zu vermieten. 9751

Nicolasstraße 18 sind Wohnungen zu vermieten. 40

Nicolasstraße 19 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus einem Salon mit Balkon, 7 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13014

Nicolasstraße 20 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, mit oder ohne Möbel auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **J. H. Daum** daselbst. 12873

Nicolasstraße 22 sind noch zwei elegante Etagen mit allem Comfort und Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei **Ad. Schepv**, Architect. 42

Nicolasstraße 32 sind im 1. Obergeschoß Wohnungen von 5-7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sowie im Erdgeschoß und Mansardstock, je 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.

Fr. Beckel, Architect. 12798

Oranienstraße 8 ist der zweite Stock mit 5 Zimmern, Küche u. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 5835

Oranienstraße 14 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13547

Oranienstraße 23 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Balkon u., auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 8047

Oranienstraße 24 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. Parterre. 488

Oranienstraße 27 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2996

Oranienstraße 29 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden sogleich zu vermieten. 14

Parkweg 2 (fortgesetzte Parkstraße), „Villa Germania“, sind in der Bel-Etage 3 Zimmer nebst Balkon, Küche u. zu verm. 8199

Parkweg 4, Bel-Etage, mit darüber befindlichem hohen Mansardstocke auf 1. Juli zu verm. 11477

Philippstraße 8 ist eine elegante Wohnung, Parterre, von 2 großen Zimmern, Küche, Closet und Zubehör, für sich abgeschlossen, auf 1. Juli ev. auch 1. Juni zu vermieten. 11242

Philippstraße 21, Hochparterre, eine Wohnung von 2 schönen Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Juli zu vm. 10462

Philippstraße 27 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder October wegzugshalber anderweitig zu vermieten. Näh. Parterre. 13040

Philippstraße 29 ist der zweite Stock von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 18835

Platterstraße 7 eine fl. Wohnung zu vermieten. 10473

Platterstraße 12 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 12096

Platterstraße 52 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mansarde, Bleichplatz, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Rüderstraße 1 bei **Wegher Berberich**. 10879

Querstraße 1, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon auf sogleich zu vermieten. Näh. 1. Stock links. 24220

Querstraße 3 im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. Juli d. J. zu vermieten. 11098

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Servitreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres durch **J. Bös**, Adelsheidstraße 16a. 44

Rheinstraße 7 eine Wohnung von 8 Zimmern und eine solche von 5 Zimmern mit Zubehör, beide im 2. Stock, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im „Victoria-Hotel“ zu erfahren. 11098

Rheinstraße 15, 3. St., Wohnung v. 3—4 Zimmer z. v. 45
Rheinstraße 42 sind 2 Mansarden auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 12942

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarden nebst allen Bequemlichkeiten, sowie Mitbenutzung des Gartens, auf sogleich an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. 3. Etage. 19433

Rheinstraße 59 z. 1. Juli Frontsp. an einz. Dame z. v. 12534
Rheinstraße 61, Sonnenseite, ist eine elegante, gesunde Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10 Uhr ab. 46

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu vermieten. 47

Rheinstraße 65, Südseite,

ist der Parterrestock sogleich zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause daselbst oder bei Bauunternehmer **F. Pimmel**, Adlerstraße 60, 1. St. 48

Rheinstraße 66 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon, Badecabinet u., billig zu vermieten. Näh. Parterre 2 oder Friedrichstraße 32. 6394

Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u., sowie der oberste Stock von 4 Zimmern u. auf gleich billig zu vermieten. Näh. daselbst. 10772

Rheinstraße 72 ist die 1. Etage von 6 Zimmern, Balkons, Aufzug nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes und Gartens auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 11817

Rheinstraße 74 (Gartenseite) ist eine schöne Hochparterre-Wohnung mit großem Balkon, Vorgarten, 5 Zimmer, Küche auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 2 Tr. 1907

Rheinstraße 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 50

Rheinstraße 79, 2. Stock, elegante Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 9879

Rheinstraße 83 sind 6 und 8 große, elegante Zimmer mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 20321

Rheinstraße 88 ist eine elegante Wohnung von 7 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u. s. w. zu vermieten. 51

Rheinstraße 93 ist die elegante Bel-Etage, 5 bis 6 Zimmer, auf 1. October zu vermieten. 12995

Westliche Ringstraße 2 sind zwei hochfeine Wohnungen, eine 3 und eine 4 Zimmer enthaltend, mit Badeeinrichtung für kalt und warm, Speisekammern, Kellern und Mansarden, sowie Mitbenutzung eines ger. Trockenspeichers auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2616

Röderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23542

Röderallee 32, nahe der Taunusstraße, Bel-Etage, 4 Zimmer, Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 211

Röderstraße 21 (Neubau) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, sowie Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 1057

Röderstraße 23 ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller u., auf sofort zu vermieten. 24250

Röderstraße 28 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Einzuf. v. 12—5 Uhr. 11988

Gasse der Röder- und Feldstraße 1 ist Bel-Etage die Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung, an ruhige Leute sofort zu vermieten. 13371

Römerberg 37 ein Dachlogis auf Juli zu vermieten. 13395

Schachtstraße 8 ist ein kl. Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. 1 Stiege hoch. 13397

Schlichterstraße 20 sind die Bel-Etage und der 3. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. das., sowie Moritzstraße 15 und im Laden Gasse der Rhein- und Schwalbacherstraße. 2786

Schulberg 4 ist eine Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 23536

Schulberg 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 10945

Schulberg 11 eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11040

Schulgasse 2 sind 3 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. Juli oder October zu vermieten. 13613

Schützenhofstraße 11 ist eine abgeschl. Stiebelwohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst allem bequemem Zubehör wegzugshalber auf 1. Juli, ev. früher zu vermieten. 12134

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Tr. 5138

Schwalbacherstraße 3, 2 Tr., e. möbl. Zimmer zu verm. 10939

Schwalbacherstraße 11, 1. schön möbl. Zimmer zu verm. 8575

Schwalbacherstraße 29, Seitenb., eine freundl. Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. das. Boderh. 1 St. 13431

Schwalbacherstraße 30, Allee- und Seiten- ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Zubehör mit Gartengenuss zu vermieten. 2736

Schwalbacherstraße 32 (Allee- und Seiten-), Hochparterre, 4 Zimmer mit Zubehör und Gartengenuss auf gleich oder später zu vermieten. 9883

Schwalbacherstraße 32 (Allee- und Seiten-), Hoch-Parterre, zwei gutmöbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 12385

Schwalbacherstraße 35 sind zwei Wohnungen, die eine von 3 u. eine von 4 Zimmern m. Zubeh. an ruh. Leute z. verm. 13489

Schwalbacherstraße 55, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7095

Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 schönen großen Zimmern nebst Zubehör auf Ende Mai oder 1. Juli wegzugshalber zu verm. 11081

Schwalbacherstraße 65, 5th., 2 Mansarden z. verm. 11497

Schwalbacherstraße 73 ist eine kl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 1 St. h. 264

kl. Schwalbacherstraße 9 Parterrewohnung von 3 Zimmern u. Küche per sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28. 23937

Sonnenbergerstraße 34,

Parterre, 5 Zimmer, Veranda, Garten und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 23097

Steingasse 1 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 10893

Steingasse 17 eine Mansarde zu vermieten. 13156

Stiftstraße 14 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 13398

Stiftstraße 14, Strhs., 1 St., ist eine Wohnung z. verm. 13399

Stiftstraße 15 (Gartenhaus) ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf gleich preisw. zu verm. 952

Stiftstraße 21 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Keller mit ob. ohne Mansarden per sofort billig zu verm. 22809

Taunusstrasse 1 (Berliner Hof)

ist eine Wohnung von 7 Zimmern per sofort zu verm. 55

Taunusstrasse 9, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei F. Wirth. 23902

Taunusstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12447

Taunusstraße 17 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 12448

Taunusstraße 26 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei

Willh. Abler, Conditor. 7167

Taunusstrasse 45, Sonnenseite, schön möbl. Wohnungen mit oder ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 7806

Taunusstraße 49, Neubau, Wohnungen von je 5 und 4 Zimmern, Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36. 10948

Tannusstraße 51, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör zu verm. Näh. beim Eigentümer. 2749
Tannusstraße 55 sind 3 schöne Dachkammern, zusammen auch getheilt, auf gleich oder später an ruhige Leute zu verm. 10941
Tannusstraße 57 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 9975

Victoriastrasse 11
Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres im Baubureau **Adolphsallee 51.** 11012

Waltmühlstraße 10 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör event. auch getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 12856

Waltmühlstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. in No. 29. 56

Waltmühlstraße 35 abgeschlossene Wohnung im Dachgeschoss (2 Treppen hoch), 5 Wohnräume mit Balkon, Küche, 2 Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Preis 480 Mark. 9987

Waltmühlstrasse 43 Villa mit sehr grossem Garten nahe am Walde sind hochelegante Etagen billig zu vermieten. 23296

Walramstraße 7 freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, sowie 2 ineinandergeh. abgeschl. Zimmer gleich ob. später zu vm. 10112

Walramstraße 8 (Neubau) sind im zweiten Stock zwei und im dritten Stock eine Wohnung von je 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2243

Walramstraße 10, 3 St. I., ein möbl. Zimmer z. verm. 11512

Walramstraße 13 eine Wohnung von 4 Zimmern ganz oder getheilt auf gleich zu vermieten. 121

Walramstraße 15 ist der erste Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 9432

Walramstraße 28 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör per 1. Juli Bezugs halber zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. 13578

Webergasse 3 ist eine abgeschlossene Wohnung Bel-Etage, bestehend aus 5 oder 7 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung dazu gegeben werden. 125

Untere Webergasse 24 ist eine kleine Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, 1. St. 10249

Obere Webergasse 44 ist ein Laden mit einem Zimmer, sowie eine Wohnung sofort zu vermieten. Näh. untere Webergasse 28. 10905

Webergasse 15 ist der zweite Stock auf gleich z. verm. 57

Webergasse 21, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 58

Webergasse 38 ist ein Logis von zwei großen Zimmern, geräumiger Küche, ein oder zwei Dachkammern und Kellerabtheilung auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. 13500

Wellritzstraße 11 ist eine Wohnung mit Werkstätte z. v. 12335

Wellritzstraße 22 sind zwei leere Parterre-Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten. 13519

Weilstraße 19, eine Treppe hoch, ist die Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 879

Wellritzstrasse 20 eine neue Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 7450

Wellritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 59

Wellritzstraße 28 sind Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 23594

Wellritzstraße 33 sind zwei gutmöblirte Zimmer event. auch unmöblirt zu vermieten. 6968

Wellritzstraße 44, Vorderhaus, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 629

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse, ist die 2. und 3. Etage zu vermieten. Näh. Nicolasstrasse 5, Parterre, und Mühlgasse 9. 6456

Wilhelmstrasse 8 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 11810

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2846

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 3902

Wörthstrasse 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9932

Wörthstraße 10 Bel-Etage von 5 Zimmern zu verm. 3948

Kleines Haus von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 38

Villa Neuberg 10 auf gleich zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 22906

Das neuerbaute Haus Grubweg 9, in nächster Nähe der Pferdebahn, ist ganz oder getheilt auf gleich zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1. 22709

Wohnungen, elegant und comfortabel, von 4, 6, 7 und 9 Zimmern nebst Zubehör in verschiedenen Häusern bester Lage zu vermieten. Näh. Eyed. d. Bl. 12339

Das Haus Häfnergasse 4, zunächst der Webergasse, ist ganz oder getheilt auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 6 bei **Lehmann Strauss.** 5742

Zu vermieten eine schöne Parterre-Wohnung (auch zu Läden einzurichten) in guter Lage mit Thorfahrt, großem Weinfelder, Hof und Lagerhaus per 1. October d. J. ev. auch das ganze Anwesen zu verkaufen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 9659

Eine geräumige Wohnung im Hinterhaus ist auf sofort zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 43. 10874

In unserem Hause am **Ecke der Nero- und Röderstraße 37** ist die **Wohnung** gleicher Erde, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden etc., welche event. auch als passendes **Geschäfts-Local** benutzt werden kann, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei A. & W. Linnenlohl, Ellenbogengasse 15. 10212

In der **Villa Labustraße 2** (in gesunder Lage, nicht weit vom Walde) ist eine **schöne Bel-Etage** mit oder ohne Möbel, wobei ein gutes Pianino, sowie **Mitbenutzung des Gartens** auf gleich oder später zu vermieten. 11508

Eine freundliche Wohnung im Vorderhaus (3 Zimmer, Küche u. Zubehör) an ruhige Leute zu verm. Friedrichstr. 12. 6562

E. Logis, 2 Zim. u. Küche, gleich o. spät. z. vm. Nerostraße 23. 11993

Eine **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern mit Garten und allem Zubehör auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. Schulgasse 7. 12910

Zu vermieten zum 1. October d. J. oder später eine elegante, geräumige Parterre-Wohnung mit gr. Weinfelder, Flaschenteller und Comptoir auf dem Hofe in der Nähe der Bahnhöfe. Näh. Louisestraße 12, Parterre. 13013

Eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf gleich zu vermieten Ellenbogengasse 13. 13098

Eine Wohnung, direct am Walde vor den Eichen, mit **prachtvoller Aussicht**, bestehend aus 7 Zimmern, großer Veranda, Küche und Zubehör, auf Wunsch ein Theil Garten, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. bei

C. Jung Wwe., Platterstraße 104. 7848

In einem ruhigen Privathause ist eine Frontspitzwohnung, für eine einzelne Dame passend, auf gleich zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 1, Parterre. 10443

Eine Mansard-Wohnung an Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. Tannusstraße 57. 11866

Eine freundliche Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Steingasse 8. 13006

Eine **Dachstube** nebst Küche und Keller an brave, kinderlose Leute auf 1. Juli zu vermieten Dranienstraße 22, P. r. 12732
kleine, möblierte Villa zu vermieten. **Einzusehen** daselbst **Geisbergstraße 19** von 10-12 und von 3-5 Uhr. Näh. **Geisbergstraße 21** oder auf Hof **Geisberg**. 23094

Eine hochgelegene möblierte Wohnung in der Kapellenstraße, 6 Zim., 3 Mans., 2 Keller, Küche, Badezimmer, Balcon etc., zu verm. Offerten unter F. N. 109 an die Exped. 3550

Möblierte Wohnung Louisenstraße 15, mit Pension oder Küche auf gleich zu vermieten. 6044

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 23144

Schön möblierte Zimmer zum Preise von 15 bis 28 Mk. pro Monat **Gleichstraße 15a, Bel-Etage**. 10.50

In der Villa **Stöcknerweg 3** (Geisberg) sind große, schöne Zimmer möbliert, mit oder ohne Pension, an Damen abzugeben. 12878

Zwei möblierte Zimmer im 1. Stock, auch einzeln zu vermieten Kirchgasse 34 bei F. A. Gerhard. 8955

Zwei möblierte und ein großes, unmöbliertes Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12. 9013

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Mai zu verm. **Emserstraße 38, I.** 9479

Dranienstraße 24 ein Salon und ein Schlafzimmer (möbliert) an einen Herrn zu vermieten. Näheres Parterre. 2979

Salon m. Cabinet an 1 Herrn zu verm. Näh. **Exp.** 2839

Gut möbl. Salon und Schlafzimmer mit 1 od. 2 Betten preiswerth zu vermieten. Näh. Expedition. 9725

Ein schönes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Dranienstraße 25, Hinterhaus 1 Stiege. 21564

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 3038

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 25, 2 St. I. 9406

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 5. 9962

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten H. Kirchgasse 3. 9402

Ein schön möbliertes **Ballon-Zimmer** mit Cabinet an einen ruhigen Miether zu vermieten Frankfurterstraße 14. 10935

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Walfmühlstraße 24, 1. Stock. 11837

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 8, Part. 11898

Ein gutmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33. 12415

Ein H. möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2 Tr. I. 12629

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten Moritzstraße 9 im zweiten Hinterhaus. 12928

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 13525

Gutmöbl. Zimmer an e. Herrn z. v. Michelsberg 10, S. III. 10858

Zwei unmöblierte Zimmer einer Hochparterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Adolphstraße 14. 10954

Ein Zimmer zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. links. 7775

Ein unmöbl. Zimmer zu vermieten, auf Verlangen Mitgebrauch einer Küche. Näh. Expedition. 8178

Manfarte an eine einzelne Person z. v. Wellrichstr. 11. 7498

Ein großes Zimmer im Dachstock an einen ruhigen Miether auf gleich zu verm. Näh. Moritzstr. 48, Werkstätte. 3174

Säuerergasse, Ecke der H. Webergasse im **Neubau**, sind **Eckläden** und 2 **Wohnungen** (3 Zimmer, Küche, Manfarte etc.) auf 1. Juli event. früher zu vermieten. Näh. bei **Conradi**, Kirchgasse 9. 11508

Zwei schöne **Läden** mit oder ohne Wohnung Ecke der Louisen- und Schwalbacherstraße zu verm. Näh. im 1. Stock. 3565

2 **Läden** sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965

Ein **Laden** prima **Eurlage** auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im **Laden**. 68

Wilhelmstrasse 2 ist der **Eckladen** und der **Laden** nebenan, **Rheinstrasse**, zu vermieten. Näh. **Nicolasstrasse 5, Parterre**. 1413

Bahnhofstrasse 9 ein **Laden** mit oder ohne **Wohnung** auf gleich zu verm. 21914

Laden nebst Zimmer sofort zu vermieten. Näh. **Kranzplatz 1**. 817

Ein **großer Laden** mit Zubehör in der oberen Wilhelmstraße ist unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. Näh. Exped. 6979

Der **Laden** Webergasse 36 ist auf gleich anderweitig zu vermieten. Hoffpenger Heinrich Kühn Wwe. 6949

Ein **kleiner Laden**, auch als Comptoir passend, billig zu verm. Näh. Marktstr. 19. 6403

Zwei große Läden mit je 2 breiten **Schaufenstern** in bester Lage auf den 1. October zu vermieten. Ein **Laden** mit Comptoir und Magazin enthält 105, der andere 92 Qu.-Mtr. Grundfläche. Näh. Exped. 10949

Laden, groß, mit zwei anstoßenden Zimmern, sofort zu vermieten große Burgstraße 6. 10806

Laden, geräumig, sofort zu vermieten **Wilhelmstraße 2a**. Näh. daselbst 2. Etage. 70

Laden und Wohnung in guter Lage auf 1. Juli oder auch später zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, Part. 12927

Laden und Wohnung per 1. October zu vermieten Marktstraße 22. **R. Wolff**. 11659

Laden, beste Geschäftslage, auch Lagerraum oder Werkstätte, hell, mit **Wohnung**, ist auf 1. Juli zu vermieten **Marktstraße 8**. 11715

Neugasse 15 ist der von Herrn J. Rathgeber bewohnte **Laden** nebst Wohnung per 1. October d. J. anderweitig zu vermieten. 12544

Der **Laden** Mehrgasse 25, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Grabenstraße 24, 1 Stg. 12969

Der von der Firma **Geschw. Brichta**, **Langgasse 31**, bewohnte **Laden** nebst großem Hinterzimmer und Keller ist vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Dr. Bergas, Schützenhofstraße 3. 13173

Kirchgasse 19 ein **Magazin** mit Keller und Speicher per sofort zu vermieten. **Gebr. Kahn**. 8016

Werkstätte Schiersteinerweg 2 auf gleich zu vermieten; auf Wunsch können Lagerräume dazu gegeben werden. Näh. Jahnstraße 9, 2. Stock. 1039

Neurostraße 16 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. Juli, eine Werkstätte ohne Wohnung auf gleich zu verm. 11574

Karlstraße 38 eine helle, heizbare Werkstätte mit Keller und Wasser sofort oder später zu verm. N. Steingasse 8, I. 13025

Ein großer **Keller**, für Wein- und Bier-Lager geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Exped. 9073

Rheinstraße 54 ist Stallung und Remise auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 2758

Schillerplatz 1 ist eine **Stallung** mit Remise etc. nebst Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 13095

Reizende **Villa** in Eppstein, 6 Zimmer mit Zubehör, möbliert zu vermieten d. J. Chr. Glücklich, Neurostr. 6. 11386

Frau Dr. Philipps,

früher **Mainzerstraße 6a,**

jetzt **„Villa Margaretha“, Gartenstraße 10,** empfiehlt möblierte Zimmer mit guter Pension zu billigen Preisen. 1613

Ein junges Mädchen, welches höhere Lehranstalten besucht, findet gute **Pension**. Näh. Exped. 7704

Damen oder junge Mädchen, welche die Schule besuchen, finden in guter Lage bei einer Dame ang. Pension zu mäßigem Preis. Näh. Expedition. 12685

Leidende Dame findet freundliche und zweckentsprechende Pflege bei einem erfahrenen Arzte, in schön gelegenen Hause mit Garten in Wiesbaden wohnend. Offerten unter der Adresse „**Doctor 52**“ postlagernd **Wiesbaden**. 13684

Schlangenbad.

Hotel und Pension Waldfrieden.

Größere Wohnungen, einzelne Zimmer. Billigste Pension. **Grosser Garten. Glas-Veranda**. 11143

Da ich meine Verkauf-Ausstellung aufgegeben, verlaufe ich die noch vorhandenen **Original-Ölgemälde** zur Hälfte des Ausstellungspreises.
10930 **F. Küpper, Mühlgasse 2, 1. Etage.**

Werth und Gefahren der Jugend-Lectüre.

Von Lehrer S. Breidenstein.

(1. Forts.)

Daß das Vorzählen hauptsächlich in der frühen Jugendzeit und etwa auch noch in den ersten Schuljahren so recht eigentlich am Plage ist, wird wohl als allgemein gültig anerkannt werden müssen. In den späteren Jahren, in welchen das Kind selbstständiger wird, kommt eine Zeit, wo ihm solche Erzählungen allein nicht genügen würden, und wo es sich sehnt, ohne die Hülfe Anderer seinen Geist weiterzubilden.

Dieselbe Wichtigkeit nun, welche in den ersten Kinderjahren dem Erzählen zugeschrieben werden muß, überträgt sich für die spätere Zeit auf die Jugend-Lectüre.

Gar häufig begegnet man Leuten, die zwar keine höheren Schulen besucht haben, denen auch nicht die Gelegenheit geboten war, durch größere Reisen oder durch das Anhören von belehrenden Vorträgen ihren Geist weiter auszubilden, die sich aber dennoch durch vielseitige Kenntnisse und ein klares, unbefangenes Urtheil auszeichnen. Nicht allein die Gegenstände ihrer Heimath sind es, über welche sie sich genau unterrichtet haben, sondern sie besitzen auch klare Einsicht über Dinge und Verhältnisse, die mit ihrer nächsten Umgebung und mit ihren beruflichen Interessen durchaus nicht in thatsächlichem Zusammenhange stehen.

Anderer, welche nichts weiter als die Volksschule besuchten, zeigen eine staunenswerthe Gewandtheit in dem richtigen Gebrauche der hochdeutschen Sprache. Sie sind nicht nur mit dem regelrechten Gebrauche der Präpositionen und Pronomen, nicht nur mit der correcten Anwendung grammatischer Regeln völlig vertraut, sondern sie haben auch ein feines Gefühl für die Schönheit unserer Sprache und für eine edle Ausdrucksweise; es steht ihnen ferner ein solcher Reichtum an Worten und Wendungen zu Gebote, daß sie niemals, weder im Schriftlichen noch im mündlichen Gedanken-Ausdrucke, damit in Verlegenheit gerathen. Spüren wir nach, wo die Quellen dieser Gewandtheit liegen, so finden wir fast stets, daß solche ein Ergebnis guter Lectüre ist.

Aber auch in anderer Weise hat eine gute Lectüre segensreichen Einfluß. „Nüchternheit ist aller Laster Anfang“ sagt das Sprichwort, und wohl ein Jeder ist von der Wahrheit desselben überzeugt. Wie viele Stunden sind aber manche Kinder außerhalb der Schule sich ganz und gar selbst überlassen. Man sagt wohl, da soll das Kind spielen; aber ist es einerlei, wo, wie und mit wem das Kind spielt? Ist ferner in Städten ausreichende Gelegenheit zu zweckmäßigem Spiele geboten, kann das Spiel auch nur einigermaßen kontrollirt werden, hat überdies das Kind in zunehmendem Alter auch nur Neigung zum bloßen Spiele? Ich glaube, ein Jeder wird dies verneinen und mir zustimmen, wenn ich behaupte, daß das Kind bei zunehmendem Alter sich zeitweise nach ernstlicher Beschäftigung sehnt. Wird dieses Streben des Kindes unberücksichtigt gelassen, so greift es zur Selbsthülfe, indem es liest, was ihm gerade in die Hände kommt, oder aus Langeweile auf den Straßen herumlungert, in böse Gesellschaften geräth, auf allerlei unnütze Streiche verfällt und in nicht seltenen Fällen sogar mit der Polizei unliebsame Bekanntschaft machen muß. Der Trieb nach Thätigkeit und Beschäftigung verdient deshalb als Erziehungsmittel eine ganz besondere Beachtung, und richtig geleitet, wird er mehr Böses verhüten, als alle Ermahnungen und Strafen.

Habe ich so die bewahrende und beschützende Wirkung einer guten Lectüre, also mehr die negative Seite des Ganzen hervorgehoben, so gebührt es nun im Weiteren, auch den positiven Werth in's Licht zu rücken.

Herder sagt: „In unserer Zeit kann nichts so bilden oder verderben, wie gut oder schlecht geleitete Lectüre. Ein Buch hat oft einen Menschen auf seine ganze Lebenszeit gebildet oder verdorben.“ Auch Herbart hält die Jugend-Lectüre für ein „unentbehrliches, schwerlich durch etwas Anderes zu ersetzendes Hilfsmittel der Erziehung.“ Manches empfängliche Gemüth, mancher scharf beobachtende Verstand, aber auch manch' fixe Idee und manche Verschiedenheit sind das Resultat einer früheren Lectüre, und so hört man denn auch häufig von Bandleuten das Wort: „Je gelehrter, desto verkehrter“ auf Solche angewandt, die sich durch ungeeignete Lectüre den Kopf verdrehen und von ihrer beruflichen Beschäftigung abziehen lassen.

Auf Kinder hat aber die Lectüre einen noch viel weitgehenderen Einfluß als auf Erwachsene; denn das ungetrübte, ungetrübte Kindergemüth ist einer begeisterten Auffassung fähiger, als das erfahrungsreiche, durch manche Bitterkeiten des Lebens schon geprüfte Alter; und Herder sagt darüber sehr schön: „Mit welchem Entzücken erinnere ich mich meiner Jugend, da ich zuerst die deutschen und alten Schriftsteller und die ersten Schriftsteller fremder Nationen las! Kaum reicht in meinen späteren Jahren irgend Etwas an diese Freude, an dies süße Erwachen. In der Jugend ist die Seele der Biene gleich, die in dem ersten schönen Frühlingstage an jedem Kelche der Blume hängt und ihren androschischen Honig saugt; im Herbst des Lebens geht man über gemähte Wiesen oder gar über Brach- und Stoppelfelder.“

Der tägliche Umgang mit einer bedeutenden Persönlichkeit hat in der That einen unwiderstehlichen Einfluß; aber das Kind verkehrt mit dem Helden der Geschichte, welche es liest, ebenso innig, daß es mit ihm fühlt und hofft, leidet und duldet, ringt und kämpft; es theilt die Freude desselben über das Gelingen der Pläne, betrachtet die Beweggründe zu den guten Thaten als die eigenen, nimmt Partei für und wider die handelnden Personen, lernt das Gute lieben, das Schlechte und Gemeine verabscheuen, bildet sein Rechtsgefühl und nährt und weckt alle Keime menschlicher Tugenden.

Die Natur bleibt ihm nicht ein Vorraths-Magazin und Versorgungshaus für die allgeringsten irdischen Bedürfnisse, sondern es lernt auch ihre Schönheit und Gottes ewiges Walten in ihr erkennen. In dem stillen häuslichen Kreise walten edle Frauen und Mütter, unablässig um das Wohl ihrer Kinder bemüht; in dem öffentlichen Leben sind es große Männer, die durch rasilosen Fleiß, strenge Pflüchterfüllung, treue Gewissenhaftigkeit durch tapferen Heldenmuth und festes Gottvertrauen zu edlen Vorbildern werden.

Treten diese in lebenswahrer Form vor den Geist des Kindes, in voller Thätigkeit und ruhigem Fortschritt, jedoch ohne langweilige Reflexionen, so muß in dem Kinde der Voratz erwachen: „So will auch ich werden, so würde auch ich handeln!“

Wenn wir für die frühe Jugendzeit das Erzählen besonders hochgeschätzt und dem Lesen vorgezogen haben, so müssen wir hier, um gerecht zu bleiben, aber auch eines hohen Vortheils der selbstständigen Lectüre für das spätere Alter Erwähnung thun.

Die heiligsten Gefühle und Empfindungen sträuben sich oft geradezu, wenn sie den Weg über unsere Lippen nehmen sollen. Sie bereiten uns große innere Verlegenheit, und gar oft ziehen wir in solchen Fällen im gesellschaftlichen Verkehr die schriftliche Mittheilung der mündlichen vor. Auch die Aufnahme ist bei Weitem nicht so unbefangenen und nachhaltig, wie sie es sein muß, wenn das Buch in seiner heimlichen Sprache dem aufmerksamen Leser in ruhiger Einsamkeit solche hehren Empfindungen nahe legt, wenn er dabei verweilen, sie erwägen und darüber nachdenken kann. Manche Gefühle können sogar Eltern und Erzieher keineswegs ausführlicher besprechen, ohne dadurch ihre eigene Person in Beziehung setzen zu müssen.

Das Buch dagegen bewahrt eine strenge Objectivität; es ergibt sich im Laufe der Erzählung Alles ganz wie von selbst und ungesucht, und das Kind erblickt in derselben, gleichsam wie in einem Spiegel, seine eigenen Verhältnisse, die durch die Schönheit ihrer poetischen Gewandung daselbst nur um so stärker anziehen und es ganz unmerklich, aber mit tiefem Nachdruck an seine Pflichten mahnen.

Auch auf die ästhetische Ausbildung hat die Lectüre Einfluß; denn nicht der Stoff allein, sondern auch die schöne Form, in welcher derselbe dargeboten wird, ist von wesentlicher Bedeutung, und wir müssen Schiller bestimmen, wenn er in seinen Briefen über Aesthetik der Darstellungsform eine höhere Wichtigkeit zuerkennt, als dem Stoffe selbst, welcher behandelt wird.

Durch eine gute Lectüre erhält das Kind ferner neue Gedanken, es lernt urtheilen und zwar nicht nur über die Welt, die ihm das Buch bietet, sondern auch über die wirkliche Welt, denn jene soll doch nur ein Abganz und eine poetisch aufgefaßte Darstellung dieser sein.

Eine segensreiche Wirkung hat die gute Lectüre in besonderer Maße für die Zeit, welche auf die Entlassung aus der Schule folgt. Wie viele Bürgern sieht man da, welche nun ihre Hauptlebensaufgabe im Tabakrauchen, Biertrinken und in lustigen Gelagen erkannt zu haben glauben, wie viel besser wäre es dagegen, wenn sie sich zeitweise mit einem guten Buche beschäftigen wollten. Herbart hat dieser Zeit seine besondere Aufmerksamkeit zugewandt, wenn er sagt: „Die Lectüre ist unentbehrlich und gerade für das Mittelalter, das in jene leere Zeit des Jünglings, die den Erzieher so besorgt macht, eingeschoben werden muß.“ (Fortf. folgt.)

Holzversteigerung.

Montag den 2. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr wird in dem hiesigen Gemeindewald Distrikt „Hafenspitze“, „Rohlfeld“, „Ruhehaag“ und „Georgenbornerstück“ das folgende, wegen der Eisenbahnanlage geschlagene Gehölz, nämlich:

- 17 eichene Stämme von 5,27 Festmeter,
- 5 „ Stangen 1. und 2. Classe,
- 2 birchene Stämme von 0,39 Festmeter,
- 13 „ Stangen 1. und 2. Classe,
- 3 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 15 „ Knüppelholz,
- 350 Stück eichene Wellen,
- 1000 „ gemischte Wellen,
- 200 „ Nadelholz-Wellen und
- 300 „ Ausbuschreisig,

öffentlich versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt „Georgenbornerstück“ gemacht. Diebstahl, den 22. April 1887. Der 2te Bürgermeister. 210 Wolff.

Wassersucht,

selbst wenn bereits gezapft, heilt Schmerz u. gefahrlos mein altbewährtes Mittel. Näh. gegen 20 Pfennig-Marke. 3 Hans Weber in Ettlin.

Schwarze Cachemires

von Mk. 1.40 das Meter an bis zu den feinsten Qual., sowie schwarze, faç. Stoffe empfiehlt zu alten, billigen Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

8986

20 Marktstrasse 20.

Sämmtliche Schulbücher,

dauerhaft gebunden, sowie alle anderen Schulbedürfnisse bei

Jos. Willmann,

Buch- u. Schreibmaterialienhandlung,

13973

Marktstraße 32, vis-à-vis der „Kirchapotheke“.

Deutscher Hof,

2a Goldgasse 2a.

Erlaube mein neu hergerichtete

Gartenlocal

in Erinnerung zu bringen.

Achtungsvoll

Wilh. Bürstlein.

13889

Ausverkauf selbstverfertigter Möbel
Saalgasse 16.

13937

Gelegenheitskauf!

600 Paar
wiederslederne Damen-Zugstiefel

per Paar Mark 5.—

Heinrich Hess,

13826

24 Langgasse 24.

Jaquets,
Umhänge

und

Tricot-Tailen

nur Neuheiten dieser
Saison in ganz enormer
Auswahl und zu sehr billigen

Fabrikpreisen

empfehl

A. Maass,

11190

10 Langgasse 10.

Weinstube und Restaurant

VON

Wilhelm-
strasse 5.

E. Weyers,

Wilhelm-
strasse 5.

Reichhaltige Weinkarte.

Vorzüglicher Wein zu 35 Pfg. per ¼ Liter.

Diners von 1 Uhr an à 2 Mark, im Abonnement zu
1 Mark 75 Pfg.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 14001

Wohnungs-Wechsel.

Meiner verehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung und Werkstätte nach Kirchgasse 30 verlegt habe. Bestellungen werden gerne in dem Möbelgeschäft Kirchgasse 2b entgegen genommen und pünktlich besorgt.

Hochachtungsvoll

12152

P. Weis, Tapeztr.

Ein Kanape, (neu), br. Damast bill. abg. Wichelsberg 9, II. 10262

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich an hiesigem Platze
 2 Römerberg 2 eine

Metzgerei

eröffnet habe und halte alle Fleischsorten, sowie täglich frische Wurst in vorzüglicher Qualität bestens empfohlen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll **Jacob Mayer,**
 2 Römerberg 2.

13955

Tafel-Butter,

hochfein schmeckend, versendet täglich frisch in Postfäbeln netto 8 Pfd. franco gegen Nachnahme 7,80 Mk.

H. Krewiansky, Gutsbesitzer,
 3 (M.-No. 7779) Schafhuben Tilsiter-Niederung.

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc. stets vorrätig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager.

5688

Heinrich Merte, Goldgasse 5.

Hochstraße 7 bei Frau Biron wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt. 12630

Wasche zum Bügeln wird angenommen Karlsruherstr. 26, Hth. Herrenbemb 6 Pf., Krausen 2 Pf., Wäsche 3 Pf. 13145

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft und auch der commissionsweise Verkauf solcher Gegenstände reell und prompt besorgt 6 Narrenstraße 6. Wiesbaden. 5691

Verbessertes Carbolineum,

Imprägnirmittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz gegen Risse und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen, Thorwege, Adergeräthschaften etc. etc. Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei Architect **Ad. Schepp,** Nicolassstraße 22. 292

Pianino (fr. u. a.) billig zu verkaufen Bleichstraße 10 I. 3932

Gutes Pianino zu verkaufen. Näh. Exped. 13324

Vollständige, feine, franz. Betten mit Kopfkissenmatten, lackirte Betten mit Seegrasmatten, Deckbetten und Kissen, sowie einzelne Betttheile, 1- und 2thürige, lackirte und polirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Consoles, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Sopha, Sessel, Chaises-longues, Stühle, Kleiderstöße, Spiegel aller Art, runde, ovale und edige Tische, nussb. Büffet, Brandschränke, Blumentische, Mahag.-Cylinderbureau, Schreibtische, 1 Pianino, sowie eine große Parthie Brüsseler Teppiche und Plüsch-Vorlagen sind sehr billig zu verkaufen bei 12660

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Leere Liebig's Fleisch-Extract-Blech-Dosen,

welche noch durch Etiquette als solche kenntlich sind, werden gegen gute Bezahlung im Bureau des Untersuchungs-Amtes, Schwalbacherstr. 30, angenommen. 13221

Feldbachheine (Möppelchen),

circa 50,000 Stück, gutgebrannt, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **O. Braun, Michelsberg 13,** und **Ph. Müller, Hellmündstraße 46.** 14066

Ein Pferd, zu jedem Gebrauch geeignet, ist unter Garantie billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12599

Dickwand und Ehren zu verkaufen Marktstraße 19. 14020

Schiersteinerlach, nahe der Albrecht- und Karlsruherstr., kann Erde angefahren werden. Näh. Adelsheidstraße 56, Part. 14022

Woselwein-Agent,

tüchtig und bewährt, von einer Großhandlung gesucht. Gef. Offerten sub **G. 4244** mit Referenzen an **Rudolf Mosse, Köln.** (K. a. 235/4) 44

Heiraths-Antrag.

Ein lediger Herr, 45 Jahre alt, Besitzer eines feiner Mode unterworfenen, guten Fabrik-Etablissements, wünscht mit einer nicht sehr jungen Dame behufs Verehelichung in Correspondenz zu treten. Suchender ist in der Lage, einer Frau das denkbar angenehmste Heim bieten zu können. Damen, welche darauf reflectiren und im Besitze von circa 80,000 Mark sind, werden gebeten, ihre Adressen gefälligst unter Chiffre **J. H. No. 114** postlagernd **Karlruhe** einzusenden. 14061

Eine Stickerin empfiehlt sich im Namen- und Monogrammnähen in und außer dem Hause zu sehr billigen Preisen. Näh. Wellstr. 25 Seitenbau, 1 St. 1471

Eine gute, ältere, italienische Weige billig zu verkaufen. Näh. res. Expedition. 13693

Große Dezimalwaage billig zu verkaufen Schachtstraße 12. 13839

Eine Ga. nitar guter Polstermöbel, Sopha und zwei Sessel, billig zu verkaufen Wellstraße 11. 1 Stiege. 13829

Krankwagen zu vermieten oder zu verkaufen Wellstraße 46. 6908

Kinder-Schwagen zu verk. Dramenstr. 24, 2. St. 13894

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin, welche mit der Buchführung vertraut ist, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Näh. Marktstraße 13, 2 Stiegen hoch links. 14032

Eine perf. Zuschneiderin,

tüchtige Verkäuferin mit der Damenmäntel-Branche vollständig vertraut, sucht Engagement. Dieselbe würde auch die selbstständige Leitung einer Filiale übernehmen. Auf Verlangen kann Cautiou gestellt werden. Gef. Offerten unter **K. M. 30** an **Haasenstein & Vogler, hier.** (H. 62106) 26

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Kunden. Näheres Mauergasse 15, 1 St. links. 13978

Eine Weißstickerin sucht Beschäftigung. Näh. Feldstraße 19, Seitenbau, 1 St. 12362

Ein Mädchen sucht Arbeit im Nähen, Flicken oder sonstiger Handarbeit. Näh. Adlerstraße 9, Seitenbau, Part. r. 14035

Ein Fräulein sucht Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern. Näh. obere Webergasse 58, 2 Stiegen, 2. Thüre. 14019

Eine Bäckerin nimmt noch Privatkunden an. Näheres Friedrichstraße 13. 14030

E. Mädch. f. Besch. i. Wasch. u. Putz. R. Rheinstr. 42, Hth. 13987

E. rl. Frau, die stets bei fein. Herrschaften thätig war, sucht noch einige Kunden i. Waschen u. Putzen. R. Wellstr. 21, Dchl. 14064

Eine tüchtige Waschfrau empfiehlt sich bei Privatkunden. Näh. Frankensstraße 16, 4 St. 14069

Pflegerin.

Eine gebildete, geprüfte Pflegerin aus guter Familie, seit Jahren bewährt in der Pflege innerer und äußerer Kranken, auch erprobt als Reisebegleiterin im In- und Auslande, übernimmt, gestützt auf ganz vorz. Empf., neue Thätigkeit. Näh. Exped. Eine j. Frau sucht Monatsstelle. R. Schiersteinerweg 11. 14060

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näheres Walramstraße 31, Vorderhaus, eine Stiege. 14074

Ein Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Exped. 13689

Wegen Abreise ihrer Herrschaft sucht ein von derselben sehr gut empfohlenes Mädchen vom 1. Mai ab Stellung als Köchin oder als Mädchen allein. Näh. Rosenstraße 10. 13825

Eine in allen Zweigen erfahrene, durchaus tüchtige Haushalterin wünscht in einer stillen Familie unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 10, 1 Tr. 13721

Ein Mädchen, erfahren in Küchen- und Hausarbeit, sucht Stelle und kann gleich oder am 1. Mai eintreten. Näh. Römerberg 36, Vorderh., D. 14034

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht hier Stelle. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näh. Mehrgasse 20, 1 St. hoch. 14029

Ein Mädchen, welches gütiglicherlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 9. 14036

Ein junges, anständiges Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist, sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Moritzstraße 6, Seit nb. r. 14063

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 57, 1 rechts. 10447

Ein fleißiges, starkes Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Geisbergstraße 11 im Vorderhaus, Dachlogis. 14048

Ein geb. Mädchen, in der Hausarbeit und im Nähen erfahren, sucht Stellung bei einer feineren Herrschaft; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Näh. Exped. 14057

Ein Bau- und Möbelschreiner-Schüler wünscht Beschäftigung. Näheres Nerostraße 20, Hinterhaus, Parterre. 14072

Ein gebildeter, junger Mann, der engl. und franz. Sprache mächtig, in der Correspondenz und einfacher wie doppelter Buchführung bewandert, sucht ein passendes Engagement in hiesiger Stadt. Offerten unter L. R. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13109

Schreiber.

Ein in allen Bureau-Arbeiten durchaus erfahrener Mann, früherer Subalternbeamter im Justizdienst, mit sauberer, flotter Handschrift, der auch die Buchhaltung versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf Mitte Mai entsprechende Beschäftigung. Gef. Anträge unter S. 150 an die Exped. erbeten. 13926

Ein junger Mann empfiehlt sich im Krankenanhalfen. Näh. Nerostraße 24, 1 Et. h. 14059

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 12935

Costüm-Arbeiterin,

tüchtige, sofort gesucht Marktstraße 27, I. Dasselbst wird ein Lehrling gesucht. 14058

Eine Maschinen-Näherin gesucht.

Benedict Straus, Webergasse 21. 13849

Lehrling

unter günstigen Bedingungen für mein Kurz-, Weißwaaren- und Tricotagen-Geschäft gesucht.

Jul. Berberich, Kirchgasse 14. 12158

Ein Monatmädchen für sofort gesucht Wörthstraße 16, 2 Treppen hoch rechts. 14010

On cherche une Bonne française pour le 1 Mai. S'adresser à l'Expéd. d. c. f. 13687

Gegen guten Lohn wird ein tüchtiges, zuverlässiges Hausmädchen gesucht Schiersteinerweg 13. 13686

Ein starkes, kräftiges Mädchen gesucht Feldstraße 11 im Bäckerladen. 13807

Ein anständiges, sauberes Mädchen von außerhalb, welches auch etwas nähen kann, in eine kleine Haushaltung gesucht Quersstraße 1 im Eckladen. 14004

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 2. 13759

Büfettmädchen, zuverlässiges, gesucht. Offerten sub M. M. 23 an die Exped. 13907

Ein tüchtiges Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird zu einem Kinde gesucht. Näh. Rheinstraße 88 Vormittags von 10—1 Uhr. 14017

Ein tüchtiges Hausmädchen

wird gesucht große Burgstraße 9, 1. Stock. 13571

Adelheidstraße 39 wird ein zuverlässiges Mädchen sofort gesucht. 14043

Offene Stellen.

stets in größter Auswahl f. alle Branchen bringt der wöchentlich 3mal erscheinende Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Esslingen. Probe-Nr. gratis. Aufnahme offener Stellen jeder Art kostenfrei.

43

(Stg. 312/3.)

Eine süddeutsche **Staniofabrik** sucht einen soliden, tüchtigen **Vorarbeiter**, der das Geschäft und **Auswalzen** gründlich versteht, gegen **guten Lohn** sofort zu engagieren. Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit sub **Stanio 653** an die Exp. d. Bl. (Nbg. a 106/4.) 44

Tüchtige Maurer (für Backstein-Mauerwerk), **Schädlanger** und ein **Maurer-Polier** finden sofort lohnende Arbeit im Münzberg-Stollen bei Wiesbaden. 13715

Lackirer findet Beschäftigung Schwalbacherstraße 41. 13756

Suche zum sofortigen Eintritt einen **nüchternen Gärtnergehilfen**, welcher in der Topfpflanzen-Cultur gründlich erfahren ist und sich keiner Arbeit scheut.

G. Renteria, Wilhelmstraße 16. 13553

Guter Wochenschneider gesucht Wellrichstraße 12. 13678

Einen **Tagsschneider** sucht J. Bischoff. 13976

Schreibe- und Zeichner gesucht von Gustav Welser, Schwalbacherstraße 12. 11852

Junge gegen Lohn gesucht bei H. W. Zingel, H. Burgstraße 2. 13972

Ein wohlverzogener Junge kann die **Uhrmacherei** erlernen Zahnstraße 19. 14042

Lehrling gesucht. P. Wielisch, Friseur, Faulbr. 3. 13490

Ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 6959

Glas- und Leinwand f. Carl Lang, Hellmündstr. 37. 13915

Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstraße 27. 13051

Lackirer-Lehrling kann eintreten. Schwalbacherstr. 41. 13755

Ein **Lehrling** gesucht bei Adolph Schmidt, Tapezirer, Kirchgasse 9. 13430

E. brav. Junge f. das Tapezirer-Geschäft erf. Nerostr. 23. 12260

Tapezirerlehrling gef. bei Schärer, Frankenstr. 5. 10568

Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht bei Schuhmachermeister Wilh. Frohn, Häfnergasse 9. 13074

E. Junge f. d. Schneidergeschäft erlernen Kirchgasse 38. 12976

Conditor-Lehrling

gesucht. Näh. bei Wilh. Abler, Conditor, Taunusstr. 26.

Ein ordentlicher **Junge** kann die Bäckerei erlernen bei L. Sattler, Taunusstraße 17. 9785

Ein **Lehrling** gesucht bei Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 10123

Gärtner-Lehrling gesucht. G. Renteria, Wilhelmstraße 16. 13552

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht bei Gärtner Böhrig, Platterstraße 82. 9193

Einen **Gärtner-Lehrling** sucht A. Seibert, Wollmühlstraße 41. 13882

Ein erfahrener **Diener** zur Pflege eines altersschwachen Herrn **sofort** gesucht. Schriftl. Offerten sind unter Z. K. 72 an die Expedition d. Bl. zu richten. 13816

Ein gewandter, sauberer, ehlicher **Bursche** zum **Milchfahren** gesucht. Näh. Exped. 13508

Ein junger **Hausbursche** **sofort** gesucht bei Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 13822

Ein **Knecht** gesucht Steingasse 32. 12899

Ein t. **Knecht**, der auch Feldarbeit verst., gef. R. E. 14046

Ein **Schweizer** gesucht Moritzstraße 30. 13901

Als beispiellos billig

empfehle in meinem

Ausverkauf

folgende Artikel:

Ca. 10 Dtzd.	Herren-Hemden, mit 3fach leinenen Brusteinsätzen . . .	per Stück	Mk. 2.—
„ 50 „	Herren-Kragen (Stehkragen) beste Qualität . . .	„ Dtzd. „	3.50.
„ 200 Stück	Untertaillen, mit und ohne Stickerei . . .	„ Stück „	1.50.
„ 60 „	Piqué-Röcke, mit der Hand gestickt . . .	„ „ „	3.—
„ 80 „	Flanell-Röcke, mit der Hand gestickt, in allen Farben . . .	„ „ „	3.50.
„ 100 „	weiss gestickte Shirting-Unterröcke . . .	à 2, 3 und 4 Mk.	
„ 100 „	Kinder-Hütchen, weiss und farbig . . .	à 1, 2 „ 3 „	

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

186

Dr. med. **Achenbach**, Arzt, Bundarzt und Geburtshelfer Mainzerstrasse 46. 13685

Englische Vorhänge,

Blatt 3, 60 lang, an 3 Seiten eingefasst, von **Mt. 7** an per Fenster, **Stückwaare**, an beiden Seiten eingefasst, von **80 Pfg.** an das Meter, sowie **Rouleauxstoffe** in allen Breiten empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

8985

20 Marktsstrasse 20.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

fertigt

unter Garantie



Nichelsberg 6,

solidester

Construction.

10223

Gesucht ein **Retourbillet** 2. Classe über Biffingen nach London. Näh. Ergeb. 13841

Ein neuer, noch nicht getragener, kurzer **Hemgang** wegen Trauer billig abzugeben. Näh. bei **Frl. Kessler**, Marktsstrasse 29. 10979

Handschuhe, schwarz und farbig, in Seide und Baumwolle, empfiehlt in bester Qualität **Georg Wallenfels**, Langgasse 33. 13364

Häkellitzen und Häkelgarne, Häkelmuster in reichster Auswahl

empfiehlt

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7876

Schul-Ranzen und -Taschen!

Mädchen-Tasche, gleichzeitig als Ranzen verwendbar, mit echten Leder- für 1 Mk. 20 Pfg. (Riemen und solid gearbeitet)

Knaben-Ranzen in Ledertuch und gutem Leder, mit und ohne Seehundfell, Sattlerarbeit, von 1 Mk. an.

Für Gymnasiasten und Schüler höherer Schulen empfehle die **neuen Patent-Ranzen**; zum Schutze der Bücher und Hefen Schul-Taschen in Leinen und Manilla mit und ohne Frühstückstasche zu 30 und 45 Pfg.

Ferner vorschriftsmässige **Tafeln**, sowie **Griffeln** und **Schulkasten**, unzerbrechliche, aus einem Stück, zu billigsten Preisen.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12 grosses Galanterie- und gasse 12, Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, Firma und No. 12 zu beachten. 11827

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ber. M. Kiehm, Säfnerasse 17. 2 St. 13811

Herren-Sohlen und Fleck 2 Mt. 70 Pfg., Damen-Sohlen und Fleck 2 Mt., alle Reparaturen und neue Stiefel billig bei **Fr. Bäker**, Goldgasse 21, 2 St. 1. 14148

Ein **Billet II. Classe** nach London via Vlissingen, welches am 2. Mai abläuft, ist billig abzugeben. Näh. **Lehstraße 33, 1 Stiege.** 14018

Große Nachlaß- &c. Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 28. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr, sowie nöthigenfalls Freitag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden die zum Nachlaß **Heller** gehörigen, aus der „Villa Schmiedsberg“ bei Schabbach herrührenden Mobilien, sowie von hiesigen Familien zugebrachten Gegenstände, wie nachstehend verzeichnet, im

grossen „Römer-Saale“,

15 Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

10 schöne, nußb. Bettstellen mit Sprungrahmen, 10 Roßhaar-Matrassen mit Keil, 4 nußb. Waschkommoden mit grauen Marmorplatten, 2 Büffets mit grauen Marmorplatten, 1 schöner Secretär, 2 Spiegelschränke, Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, Verticow's, Kommoden, Consolen, 2 nußb. Schreibtische, 1 prachtvoller, großer Mahagoni-Schreibtisch, 1 nußb. Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit Schnitzerei, 6 Stühlen und 1 Servirbock, 1 Plüsch-Garnitur, 1 grüne Rips-Garnitur, 1 schwarze Garnitur, 1 schöner, verstellbarer Sessel, 3 Divans, Kanape's, Sophas, Näh- und Blumentische, 4 Nachttische, 1 schöner, großer Kassetenschrank, 1 goldene Herren-Remontoiruhr, 1 drei Meter hoher Gold-Pfeilerspiegel, div. andere Spiegel, Bilder, 3 schöne Zuglampen, 36 hochlehnige, nußb. Stühle, 16 eiserne Gartenstühle, 1 Bibliothek, bestehend aus 300 Bänden verschiedener Werke, 2 große Bücher-Reale, 1 Platte und 1 Büchse mit ungefähr 600 Patronen, 1 Zimmer-Donche-Apparat, 1 freistehendes Aquarium, Zimmer-Teppiche, Vorhänge, Portièren, Plumeaux und Kissen, Tischdecken, Weißzeug, als: Tischtücher, Servietten, 1 Eß-Service für 36 Personen in feinstem Porzellan nebst den dazu gehörigen Wein- und Champagnergläsern in geschliffenem Crystall, Glas, Porzellan, Kupfer, Cristofle und sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Sämmtliche Mobilien, welche solid gearbeitet und guterhalten sind, stehen nächsten **Mittwoch Nachmittags von 3—6 Uhr** einem geehrten Publikum zur gef. Ansicht bereit.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. Rheinstraße 37, II. links. 13974

Guten und billigen **Wittagsstisch** in und außer dem Hause,
auf Wunsch im Abonnement, Behergasse 43. 6163

Gesucht eine gesunde Frau, die ein Kind mitstillen
kann, **Michelsberg 20.** 14038

Velociped (Bicycle-Club) billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 10860

Unterricht.

Lehrer oder Lehrerin im **Englischen u. Spanischen** gesucht.
Fr.-Offert. nebst Preis sub M. M. 150 postl. Wiesbaden erb. 14213

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** (ev. mit langjährigen
guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder
außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Eine Dame (Belgierin) ertheilt Unterricht in der **französischen**
Conversation — nur an Damen. Näh. Exped. 12312

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 5647

English lessons by an experienced English teacher —
Villa Schönblick, Heinrichsberg. 13487

Leçons de français d'une Institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 103

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 43 Langgasse. 73

Leçons d'angl. etc. par un instit. anglais grad. de Leipzig.
S'adr. Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 8977

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. **Adelheidstraße 15. erste Etage.** 7

Erfolgreichen **Unterricht** in der **Russl., franz., Elementar-**
fächern u. weibl. Handarbeiten ertheilt **Therese Hofmann**,
geb. de Vry, Stiftstraße 18, III. 7127

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsfloren. 5644

Zu verkaufen

verschiedene **Geschäftshäuser** mit und ohne Thorfahrt, in
guten Lagen, von 37,000—150,000 Mk.; — **Wohn-**
häuser in den feinsten Lagen, auch mit schönen, großen
Weintellern, vorzügliche Rendite; — **Villen** in schönster
Lage Wiesb., mit und ohne Garten; — **schöne Bauplätze!**
— **Auskunft** kostenfrei durch das Hypotheken- und Immo-
bureau von **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 13903

Günstige Offerten.

Wegen vorgerücktem Alter und Rücktritt vom Geschäft ist das
altrenommierte Eisgeschäft von **H. Wenz** mit sämtlichen
wohlgefüllten Kellern, Eisweihen-Anlagen, Pferden, Wagen
und allem Zubehör für gleich oder später zu verkaufen. —
Ebenso das Hotel garni mit Conditorei des Herrn **H. Wenz**,
welches in nächster Nähe des Curhauses, Kochbrunnens,
Theaters, inmitten der Bade-Hotels liegt. Alles Nähere
durch die mit dem **Geschäftsabslusse** ausschließlich be-
traute Immobilien-Agentur und Central-Auskunfts-Bureau
der „**Rhein. Wälder-Ztg.**“, **J. Chr. Glücklicheh**,
6 Kerosstraße 6, Wiesbaden. 7178

Ein **Haus** in Mitte der Stadt, welches eine Wohnung und
zweihundert Mark frei rentirt, ist für 40,000 Mk. mit
kleiner Anzahlung und guten Bedingungen durch den be-
auftragten Agenten **Johann Eckl**, Hellmundstraße 57,
zu verkaufen. 6822

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu ver-
mieten. Auskunft im **Baubureau Adolphsalle 43.** 5648

Haus mit Remise und Stallung für 3 Pferde (frei rent.),
in guter Lage, preisw. zu verkaufen. Offerten sub
W. Cl. 2 befördert die Exped. d. Bl. 13904

Villa, nahe der Taunusstraße, 3 schöne Wohnungen, rentabel,
soll sehr billig verkauft werden.

J. Imand, Weillstraße 2. 65

Bierstadterstrasse ist eine kleinere **Villa** zu verl.
Näh. Louisenstraße 43, 1 St. 5643

Bauplatz

Adelheidstraße unter günstigen Bedingungen preiswerth zu
verkaufen. Näh. **Adelheidstraße 56, Parterre.** 14024

Zu verpachten.

Ein inmitten der Stadt gelegenes **sehr großes Grund-**
stück mit Garten-Anlagen, vorzüglich geeignet zu
einer größeren Garten-Wirtschaft, ist event. an einen
tätigen, leistungsfähigen **Wirth** unter günstigen Be-
dingungen zu verpachten. Offerten unter **S. 23** in
der Expedition erbeten. 13905

Emserstraße 45 ist ein **großer Obst- und Gemüsegarten**
nebst kleiner Wohnung an ruhige **Miether** abzugeben. 10736

Ein **Acker** (Lagerpl.) am „**Rietberg**“ zu verpachten. R. C. 13898

Schiersteinerlach, nahe der **Albrecht- und Karlstraße**, sind
Lagerplätze zu verpachten. 14023

Theilhaber-Gesuch

mit **Capital** zur Vergrößerung eines seit längeren Jahren be-
stehenden Geschäftes in **Special- und Bedürfnisartikeln**,
welcher gleichzeitig den **Reiseposten** übernehmen könnte.
Offerten unter **W. K. 12** hauptpostlagernd Wiesbaden. 13888

Kohlen.

Ich suche mich an einem gut eingeführten und soliden **Kohlen-**
geschäft in Wiesbaden mit **Capital** zu betheiligen
oder auch solches käuflich zu übernehmen. Offerten unter
K. F. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13670

Ein **Milchgeschäft** zu kaufen gesucht. Offerten unter
M. M. 15 nebst Preisangabe an die Exped. d. Bl. 14038

6—7000 Mk. auf 1. Hypoth., $\frac{1}{3}$ der Lage, à 5% auf gleich
gekauft. Offerten sub **Gg. D. 2** i. d. Exped. erbeten. 13579

35,000 Mk. auf 1. Hypothek auf ein Haus in besser Lage
gegen dreifache Sicherheit zum 1. Juli ohne Unterhändler
gekauft. Näh. Exped. 10928

50—60,000 Mk. zu 4% in hiesiger Stadt auf 1. Hypothek
ohne Vermittler gesucht. Offerten sub **P. J. 10** an die
Exped. d. Bl. erbeten. 13836

70—75,000 Mark zur ersten Stelle, sehr gutes Objekt,
zu 4% gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 10967

14,000 Mk. zu 4½% auf gute zweite Hypoth. gesucht.
Offerten erbeten an **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 13692

Zum 1. October oder gleich **80—100,000 Mk.** auf ein
Grundstück i. bester Lage nur v. Selbstdarl. ges. R. Exp. 14014

800 Mk. zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13840

Hypotheken-Capital

12630
in Posten von circa 100,000 Mk. zu 4%, in kleineren
Posten 60% der Lage zu 4½ und 4¾%.

C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

Größere Capitalbeträge bis zu **100,000 Mk.** habe
ich zur Ausleihung auf **prima erste Hypotheken** zu
solidem Zinsfuße an der Hand.

Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I. 13015

Hypotheken-Capital zu 4% gegen 1a Zinssätze besorgt discreet
und billigt **P. Fassbinder**, Reugasse 22. 5641

14,000 Mk. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum
sofortigen Ausleihen bereit. **Franco-Offerten**
unter **Lit. L. R. 39** besorgt die Exped. d. Bl. 14067

Zum 100 jährigen Geburtstag Ludwig Uhland's.

Dort liegt der Sänger auf der Bahre,
 Des bleichen Mund kein Lied beginnt;
 Es trängen Daphne's falbe Haare
 Die Stirne, die nichts mehr erkümt.

So schlummert er den tiefen Schlummer.
 Sein Lied umweht noch jedes Ohr;
 Doch nährt es stets den herben Kummer,
 Daß man den Herrlichen verlor.

Doch wie der Frühling wiederkehret
 Mit frischer Kraft und Regsamkeit,
 So wandelt jetzt verjüngt, verklärt,
 Der Sänger in der neuen Zeit.

Er ist den Lebenden vereint,
 Vom Hauch des Grabes keine Spur;
 Die Vorwelt, die ihn todt gemeinet,
 Lebte selbst in seinem Liede nur.

Hätte Uhland sich selbst eine Grabscrift setzen wollen, er würde kaum eine passendere gefunden haben, als diese seine Verse von „Des Sängers Wiederkehr“; denn nächst Schiller ist unter unseren Dichtern keiner so sehr in Fleisch und Blut des deutschen Volkes übergegangen, wie gerade der, dessen „Wiederkehr“ unter den Lebenden sein 100 jähriger Geburtstag am 26. April 1887 bezeugen wird. Alle Tage können wir Gelegenheit haben, uns zu überzeugen, wie er, ohne einer künstlichen Wiedererweckung durch die Beschwörungsformeln literarischer Forscher zu bedürfen, als ein Unsterblicher im Gedächtnis seines Volkes fortlebt. Gehen wir über die Straße, so hören wir kleine Knaben, welche Soldaten spielen, oder auch Soldaten in ihren Ruhestunden singen: „Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern findst' du nit.“ Begegnen wir fröhlichen jungen Leuten auf einer Wanderschaft, so klingt es uns entgegen: „Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein.“ Treten wir in einen Concertsaal, so wird uns vielleicht ein ergreifender Vortrag der Ballade „Des Sängers Fluch“ einen unvergesslichen Eindruck zurücklassen. Die vorzüglichsten Ländchen haben sich Uhland'sche Lieder zu ihren Compositionen ausgewählt. Wie unendlich einfach klingt das kleine Frühlingsliedchen:

O sanfter, süßer Hauch!
 Schon weckst du wieder
 Mir Frühlingslieder.
 Bald — bald blühen die Weissen auch!

Und wie reizend ist dasselbe, wenn wir es von einem Chöre lieblicher Kinderstimmen singen hören! Wollen wir irgendwo dem Aktus eines Gymnasiums oder einer anderen höheren Schule bei, so sind es wieder vorzugsweise Uhland's Balladen und Romane, die uns vorgetragen werden. Da hören wir abermals in „Des Sängers Fluch“ die Majestät des Dichters von Gottes Gnaden preisen, welche den an ihr geübten Frevel rächt; oder in „Tell's Tod“ das schlichte Heldenthum, verherrlichen. Um die fernste Figur des alten Rauschebart reißen sich die Geschichten des schwäbischen Heimatlandes, woran der Dichter mit so großer Liebe hängt. Die deutsche Jugend hat überall neben Schiller den Namen Uhland zu denen ihrer Lieblingsdichter eingeschrieben und nächst Schiller hat auch keiner zur gesinnungstüchtigen Heranbildung der deutschen Jugend mehr gewirkt als dieser. Betreten wir ein wohllich eingerichtetes Familiengemach, so blickt uns vielleicht von der einen Wand der Hirtenscene entgegen, der tief sinnig nach der Kapelle schaut, von der anderen das Hirtensmädchen, das andächtig den Sonntagmorgen feiert mit dem Liede: „Das ist der Tag des Herrn!“ — oder die anmuthige Gestalt des Goldschmiedschröters, welchem der Ritter den Ring an den Finger steckt.

Fahren wir auf dem Rheine und begegnen etwa dem Dampfboot „Victoria“, das als eines der ältesten, welche diese herrliche Wasserstraße befahren, sich jetzt freilich mit der neuen Pracht seiner jüngeren Nebenbuhler nicht mehr messen kann, so werden wir an eine Rheinfahrt erinnert, welche Dinge es in einem schönen Gedichte verewigt hat:

Die du stolz und wellenmächtig meerrwärts steigst auf rathen Bahnen,
 Warum schweigst du keine Böller, warum keine Fahnen?
 Warum schmückst du keine Flaggen diesen Mast, kein Kranz die Raa?
 Trägt doch einen König heute, Königin Victoria!

Ja, ein Herold dieses Königs, will's zuerst den Felsen sagen,
 Rag der Lurley treues Echo dann den Namen weiter tragen,
 Rag er tönen durch die Berge, in den Wäldern längs dem Rhein:
 „Ludwig Uhland!“ dieser Name soll ein mächt'ger Zauber sein.

* Nachdruck verboten.

Wie hoch Uhland auch schon bei Lebzeiten verehrt wurde, obwohl sein schlichter, bescheidener Stimm jeder auffallenden Demonstration aus dem Wege ging, beweist eine charakteristische Anekdote, die ich hier wiedergeben will, ohne den buchstäblichen Wortlaut zu verbürgen.

Als die Versammlung der Naturforscher in Tübingen tagte und die alte Muesenstadt ihren Gästen ein Festmahl gab, trat, nachdem die Herren des Tages bereits in gebührenden Toasten gefeiert worden waren, ein Fremder hervor und forderte die Gesellschaft auf, dem berühmtesten Sohne der Stadt Tübingen, dem Dichter Ludwig Uhland, ein Hoch auszubringen. Da erhob sich am anderen Ende des Tisches ein schlichter Mann und sprach: „Meine Herren, wir sind hier versammelt, um die Naturforscher zu feiern, aber nicht die Dichter.“ — „Was!“ schrie der erste Redner dagegen und ein Chor von Genossen stimmte ihm bei: „In Uhland's Vaterstadt will man uns hindern, unseren Dichter hoch leben zu lassen? Werst doch den Kerl hinaus, der's ihm nicht gönnt!“ Ein schallendes Gelächter von der anderen Seite war die Antwort; denn Derjenige, welcher aus Begeisterung für Uhland an die Lust gesetzt werden sollte, war kein Anderer als — Uhland selbst.

Schlicht und einfach, wie er hier sich der ihm zugebachten Ovation zu entziehen suchte, war er überall in seinem Leben und Wesen. Schlicht und ruhig floss auch sein Lebensgang dahin, ohne gewaltsame Umwälzungen, ohne romanhafte Abenteuer und Verwickelungen, wie sie in manchem anderen Dichterleben vorkommen. „Er war ein Mann!“ hätte man auch von ihm im vollsten Sinne des Wortes sagen können, ein deutscher Mann von echtem Schrot und Korn, von unerschütterlicher Rechtschaffenheit und Ueberzeugungstreue, ein unerschrockener Kämpfer für Recht und Freiheit, welcher sich die Herzen seines Volkes gewann und selbst seinen politischen Gegnern Achtung abzwang. Eine Zeit lang schien bei ihm der Deutsche in dem württembergischen Particularisten aufgehen zu wollen; aber nachdem die Stürme des Jahres 1848 eine neue Strömung herbeigeführt, ergriff er mit Begeisterung die Idee der deutschen Einheit und stand mannhaft für dieselbe ein, zu einer Zeit, welche für die Verwirklichung dieser Idee noch nicht reif war. Um sich den idealen Standpunkt klar zu machen, auf dem er immer stand, auch wenn er manchmal irren mochte, braucht man nur seine „Vaterländischen Gedichte“ zu lesen. Von allgemeinsten Bedeutung ist darunter das oft citirte: „Am 18. October 1816:

Wenn heut ein Geist herniederziehe,
 Zugleich ein Sänger und ein Held —

mit dem die damalige Weltlage ernst veranschaulichenden Schluß:

Nicht rühmen kann ich, nicht verdammen,
 Untröstlich ist's noch allerwärts,
 Doch soh ich manches Auge flammen
 Und klopfen hör' ich manches Herz.“

Geboren am 26. April 1787 in der alten Universitätsstadt Tübingen als Sohn eines dortigen Universitäts-Secretärs, lag es sehr nahe, daß der junge Uhland sich den akademischen Studien widmete und zwar zunächst der Rechtswissenschaft, ohne Zweifel mehr aus praktischen Rücksichten auf zukünftige Versorgung, als aus innerem Beruf; denn des Herzens Drang zog ihn schon frühe zur Poesie, insbesondere vertiefte er sich mit Lust und Liebe in den reichen Dichterschatz des deutschen Alterthums, wo er nach seiner eigenen Erklärung „freie Bilder und Gestalten fand, mit einem tiefen Hintergrunde, der die Phantasie beschäftigte und ansprach“. In diesem Sinne stand er also auf demselben Boden, wie die romantische Schule, die sich auf die mittelalterliche Poesie gründete; aber seine kerngesunde, stets maßvolle Natur bewahrte ihn vor der nebelhaften Verschwommenheit und krankhaften Ueberschwenglichkeit, in welche sich die jüngeren Glieder der romantischen Schule verloren. Der Einfluß des klassischen Geistes Goethe's und Schiller's hielt ihnen das Gegengewicht. Er fand auch während der Universitätszeit schon einen Kreis von gleichgestimmten Freunden, die sich zu gemeinschaftlichen Arbeiten vereinigten und aus welchen die spätere schwäbische Dichterschule, mit Uhland als ihrem Haupte, hervorging. Nachdem er sein juristisches Examen bestanden, reiste er 1810 nach Paris, um die alten Handschriften der dortigen Bibliothek zu studiren. Nach seiner Rückkehr trat er in Tübingen als Advokat in Thätigkeit, siedelte 1812 nach Stuttgart über, nahm im Geiste den lebhaftesten Antheil an dem deutschen Freiheitskampfe, der ihm als Angehörigen eines Rheinbundesstaates thatsächlich verlag war und theilte sich mit Wort und Schrift eifrig an den Verfassungskämpfen, welche in dem 1815 wieder selbstständig gewordenen Württemberg erfolgten. Hierbei stand er auf Seiten der Opposition, während Friedrich Rückert, welcher damals in Stuttgart das Morgenblatt redigirte, den Standpunkt der Regierung vertheidigte. Seine Haltung in diesen inneren Kämpfen hatte ihm aber so sehr das Vertrauen des Volkes erworben, daß er zum

Abgeordneten in die Ständekammer gewählt ward; und um sich diesem Ehrenamte ungehindert widmen zu dürfen, verzichtete er später sogar auf die Professur in Tübingen, die er nur kurze Zeit bekleidet hatte. Als er zur Ueberrahme derselben Stuttgart verließ, wurde ihm von seinen Freunden und Verehrern ein Lorbeerkranz überreicht; er aber hing denselben bescheidenlich im Walde auf, um nicht als getrübter Dichter in seiner Vaterstadt einzuziehen. Auch die parlamentarische Thätigkeit wurde ihm mehr und mehr verleidet, so daß er seit 1838 fast ausschließlich seinen wissenschaftlichen Arbeiten lebte. Da riß ihn das Jahr 1848 noch einmal in die Strömung des öffentlichen Lebens. Er wurde als Vertrauensmann nach Frankfurt geschickt, sodann in das deutsche Parlament gewählt und glaubte auch bei dem Rumpfparlament in Stuttgart ausharren zu müssen, bis dieses der Gewalt der Waffen weichen mußte. Seitdem lebte er wieder ruhig in seiner Vaterstadt der Beschäftigung mit den Wissenschaften und den Museen, nur durch einige Reisen unterbrochen, im lebhaften Verkehr mit den literarischen Freunden. Im Februar 1862 hatte er noch den Schmerz, seinen getreuen Justus Kerner begraben zu sehen. Er war in strenger Winterkälte nach Weinsberg gereist, um dem theuren Todten die letzte Ehre zu erweisen und brachte sich selbst den Todeskeim mit, welcher sich im Laufe des Jahres allmählich entwickelte. Es war am 18. November 1862 — demselben Tage, an welchem in Wiesbaden die neue evangelische Kirche auf dem Marktplatz eingeweiht wurde — als der fromme Sänger das Auge schloß, welcher in dem Liede von „der verlorenen Kirche“ sein tiefes religiöses Empfinden so wunderbar schön ausgedrückt hat.

Uhland's Vermächtniß an sein Volk sind seine nicht sehr zahlreichen, aber vom Geiste echter Poesie durchwehten, gediegenen Inhalt mit klassischer Formvollendung paarenden Werke. Er hat nicht, wie mancher Andere, hunderte von Bänden zusammengeschrieben, aus denen die Nachwelt erst mit mühseliger Arbeit die Spreu vom Weizen zu scheiden hätte; nur was er völlig reif ersand, ließ er in die Welt hinauswandern, und keine Sucht nach neuen Lorbeeren verlockte ihn, die Saiten seiner Harfe neu zu stimmen, als er den inneren Drang dazu nicht mehr fühlte. Die Arbeiten seiner späteren Lebensjahre sind nur wissenschaftliche, für die Geschichte der Literatur werthvolle Schriften eines gründlichen Kenners: „Walther von der Vogelweide“, „Der Mythos des Thor“, „Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder“, Vorlesungen über die „Geschichte der altdeutschen Poesie“. Seine Muse ist nicht die Stubenpoesie, die er in seiner Nachdichtung des Märchens vom „Dornröschen“ so ergötzlich schildert, sondern das Königtum, das „in den Rosengärten, in Wäldern frisch und kühl, mit lustigen Gefährten, bei freiem, kühnem Spiel“ umherstolz umherwandert. Ein lebendiger Sinn für die Natur durchweht seine Lieder. Wie sinnig weiß er den Frühling zu feiern in immer neuen lieblichen Weisen, von seinen Vorboten in der stürmischen „Märznacht“ an:

Horch! wie brauset der Sturm und der schwellende Strom
in der Nacht hin!

Schaurig süßes Gefühl! Lieblicher Frühling du nahest!

bis zur jubelnden Freude über den völlig erwachten Venz, der Alles neu macht:

Die lindern Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duff, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muß sich Alles, Alles wenden.

Doch auch den „sanften Tagen“ des Herbstes ist er hold, wenn die Natur „nicht mehr mit Blüth und Fülle prangt“, sondern sich „in ernster Stille sammelt und in ihre Tiefen schauet“:

Die Seele, jüngst so hoch getragen,
Sie senket ihren stolzen Flug,
Und lernt ein friedliches Entlagen,
Erinnerung ist ihr genug.

Noch mehr als Uhland's Lieder sind aber seine Romane und Balladen ein Schatz der deutschen Poesie geworden. Da hat er neue Bahnen gebrochen und das Leben des deutschen Mittelalters nicht in verblaßten Schemen, gleich der Mehrzahl der Romantiker, sondern in frischen, kräftigen, plastischen Gestalten hervorgezaubert. Es ist nicht bloß der alte Rauschbart, dem seine Beschwörung gilt:

Ni denn im Schwabenlande verschollen aller Sang,
Wo einst so hell vom Staufer die Ritterharde klang?
Und wenn er nicht verschollen, warum vergißt er ganz
Der tapfern Väter Thaten, der alten Waffen Glanz?

Man lispelt leichte Liedchen, man spitzt manch' Singsiedicht,
Man höhnt die holden Frauen, des alten Liebes Ruch.
Wo rüstig Helmenleben längst auf Beschwörung lauscht,
Da trippelt man vorüber und schauert, wenn es rauscht.

Nachdem er die Heldengeschichte seines engeren Heimathlandes gelesen, führt er uns in den blühenden Zauberwald der altfranzösischen Troubadours, aus dem auch unsere deutschen Minnesänger die Stoffe hernahmen, die sie, mit deutschem Geiste durchtränkt, in ihren Epen neugestalteten, wie Wolfram von Eschenbach seinen Parzival.

In den Thälen der Provence
Ist der Minnesang entsprossen.

Da widmet uns Uhland einen duftigen Strauß in dem Romanzen-Cyclus: „Sängerliebe“, woraus das Lied vom Castellan von Couch (die Herzmähre) besonders ergreifend hervorragt, und woran sich als kostbare Perle die Romanze von dem kriegertischen Troubadour Bertran de Born, dem Sänger der Waffen, anschließt,

Dem zu Liebe Königsfinder
Trugen ihres Vaters Jorn;

und der mit kühnem Troge selbst dem zürnenden König endlich das Bekenntniß entlockt:

Deines Geistes
Hab' ich einen Hauch verspürt.*

Die Romane von Roland und König Karl zeichnen sich durch lebte Frische und scharfe Charakteristik aus. „Das Glück von Edenhall“ darf unter den Werken Uhland'scher Poesie ebensowenig vergessen werden, wie „Tell's Tod“ oder „Des Sängers Fluch“. Wie große Wirkungen der Dichter mit den einfachsten Mitteln zu erreichen versteht, beweist das in seiner Kürze so rührend zum Herzen sprechende Gedicht „Das Schloß am Meer“.

Haben wir schließlich noch Uhland's dramatische Werke zu betrachten, so geht daraus zwar unleugbar hervor, daß er eigentlich zum Dramatiker nicht berufen war, daß seinen Schöpfungen das rechte dramatische Leben fehlt und der Adel der Gesinnung, die seine Charakteristik und die Schönheiten der Diction den Mangel einer lebhaft bewegten, bis zum Schluß spannend gesteigerten Handlung nicht ersetzen können, namentlich hienutage, wo der verwöhnte Geschmack des Publikums immer mehr schmädelndes Beiwert verlangt; aber der ernste Leser kann sich doch an diesen Bildern deutscher Gesinnung und sittlicher Höhe erbauen, und wenn „Ludwig der Baier“, oder „Ernst von Schwaben“ zur Säcularfeier ihres Dichters über deutsche Bühnen gehen, so wird insbesondere das letztere Drama als ein erhebendes Bild deutscher Freundestreue, welche trotz Acht und Bann bis zum Tode aushält, seine tragisch-ergreifende Wirkung nicht verfehlen. Im Mittelpunkt des Stückes steht die rührende Gestalt der Kaiserin Gisela, als Repräsentantin der edelsten Mutterliebe, in erschütterndem Conflict zwischen der Pflicht gegen den kaiserlichen Gemahl und der Liebe zu dem Sohne ihres Herzens. Dieser Charakter allein beweist, daß es Uhland nicht an dem Zeug gefehlt hätte, ein echter Dramatiker zu werden; wenn es seiner Natur angemessen gewesen wäre, sich durch eingehendes Studium der theatralischen Wirkungen allmählich dazu auszubilden.

„Wer den Besten seiner Zeit genug gethan, der hat gelebt für alle Zeiten.“ Schon in diesem Sinne ist Uhland die Unsterblichkeit gesichert, denn die Bedeutung, die er als ein Führer seiner Zeit beansprucht, ist nicht hoch genug anzuschlagen. Er war's und mit ihm die seinem Vorbilde folgende schwäbische Dichterschule, welcher der Unnatur, den unsinnigen Ausschreitungen der späteren romantischen Schule gegenüber die Poesie wieder zu den ewigen Quellen der Wahrheit und Natur zurückführte und so eine wahrhaft volkstümliche Lyrik zu schaffen vermochte; er hat zwar auch aus fremden Quellen geschöpft, aber doch niemals den deutschen Geist verleugnet, nie nach fremden Mustern einer frivolten Gesinnung, der nichts auf Erden heilig ist, das Wort geredet, sondern stets das Banner der ewigen Ideale des Menschenthums hochgehalten.

Wenn sich ein Heinrich Heine, der freilich einem ganz anderen Geiste huldigte, vermessen konnte, Uhland schon bei seinen Lebzeiten zu den Töbten zu werfen, wenn in unseren Tagen die Vertreter des „jüngsten Deutschlands“, bei denen Alles nur naturalistisch, actuell und neuzeitlich sein soll, ihn als veraltet bei Seite setzen zu dürfen meinen, so wird doch das deutsche Volk sich dadurch nicht hindern lassen, nach wie vor Uhland'sche Lieder zu singen und sich an Uhland'schen Gestalten zu erfreuen; ja, wenn man ihn begraben wollte, würde er seinen Sargdeckel sprengen und als ein Lebendiger auferstehen, um „verjüngt und verklärt in der neuen Zeit zu wandeln“, wie er es in prophetischem Geiste ahnte. Wohl dieser neuen Zeit, wenn sie bei der Feier seines 100-jährigen Geburtstages noch „bei seinem Geiste einen Hauch verspürt!“

M. Schmidt.

* Siehe Bertran de Born, literarische Skizze, in dem Werke „Aus der Schmiede“ von M. Hartsmidt.

Max Elb's Naphtalin-Blätter

werden beim Wegpacken der Kleider, Pelze, Betten etc. einfach dazwischen gelegt. Dieselben sind — à Bogen 8 Pfg., 10 Bogen 60 Pfg. — bei jedem grösseren Droguisten und in vielen Apotheken käuflich, man verlange aber ausdrücklich **Naphtalin-Blätter** von **Max Elb, Dresden**, um die richtigen zu erhalten. Dieselben gewähren saubersten, bequemsten und (H. 32435 a.) 26

zuverlässigsten Motten-Schutz!

Mehrere Hundert

hochstämmige **Rosenbäumchen** in allen Sorten unter Etiquette, **Schling-Rosen**, schöne starke **Jucca** und **Decorationspflanzen** preiswürdig zu verkaufen in der Gärtnerei **Stiftstraße 13.** 14105

Drei blühende **Rosmarin** sind noch zu verkaufen **Rheinstraße 52, Hinterhaus 2 St. rechts.** 14077

Zwei große **Oleander** in Kübeln zu verkaufen. **Räh. Goldbasse 8 im Laden.** 13 20

Ein fast neuer, kleiner **Porzellanofen** billig zu verkaufen. **Räh. „Nussiana“, Parkstraße 3.** 14170

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Dr. phil., mehrere Jahre an Gymn. thätig, der Wiesbaden zur Nachent aussicht, wünscht in seinem Hause gegen freie Station 5 an 8 Lehrer-stelle. Adresse: Dr. R. S., Davos-Platz (Schweiz), postlagernd. 14039

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Eine Besitzung on schönem Platz, zwischen Wiesbaden und Frankfurt, Bahnstation, bestehend in 11. Landhaus, 11. Seitenbau, Remisebau, 11. Treibhaus und in einem umschlossenen ca. 4 Morgen großen Obst- und Rebengarten. soll für **18,000 Mk.** verkauft werden durch den Beauftragten **Herrn J. Imand, Weillstraße 2.** 65

Verloren, gefunden etc.

Goldene Uhr mit Ketten in der Wilhelmstraße verloren Abzugeben gegen gute Belohnung **Rheinstraße 11.** 13542

Verloren ein **Amethyst-Stiefmütterchen** durch **Xeros, Lannus, Wilhelm, Rheinstraße.** 14070

Gegen Belohnung abzugeben **Rheinstraße 24.** 14070
Eine **goldene Brille** in schwarzem Lederfutteral ist am Sonntag Vormittag nach dem 11 Uhr-Gottesdienst in der Bergkirche oder von da nach der Kapellenstraße verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung **Kapellenstraße 28** abzugeben. 14045

Verloren ein **goldener Armreif** mit 3 Perlen von **Louisenstr.** durch die **Schwalbacher- und Emserstraße** bis zur **Platte.** Dem redlichen Finder wird eine Belohnung zugesichert **Louisenstraße 20, 1. Etage.** 14144
Eine **Uhr** gefunden. **Räh. v. Webergasse 58, II, 2. Thüre.** 14018
Eine große, schwarze **Kasse** in der **Dohleimerstraße** am Mittwoch Abend entlaufen. Dem Wiederbringer **20 Mark** Belohnung **Rheinstraße 83, Parterre.** 13673

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr wurde uns unser liebes, kleines Töchterchen, **Ella**, fast 1 Jahr alt, nach wiederholt schwerem Leiden durch den Tod entzissen.

Wiesbaden, den 25. April 1887.

14028

C. A. Otto und Frau.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben, unvergeßlichen Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Wilhelm Schneider, Spengler,

nach langem schwerem Krankenlager zu sich zu rufen. Wiesbaden den 24. April 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Vater und Geschwister.

Heinrich Gabel.

Wilhelmine Gabel, geb. Schneider.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 27. d. M. Nachmittags 1½ Uhr vom Leichenhause aus statt. 14250

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine theure Frau, **Katharina Egenolf, geb. Heil,** am Sonntag den 24. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 27. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 14203

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Gattin,

Hermine, geb. Plank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Hohlwein.

14009

Wiesbaden, den 24. April 1887.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 27. April Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, **Helenenstraße 23,** aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser theurer Gatte und Vater,

Heinrich Schalles,

nach langem schwerem Leid sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Erbenheim, den 24. April 1887.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 27. April Nachmittags 3½ Uhr. 14098

Ein **zwei. Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 französische und 1 deutsche Bettstelle** mit Sprungmatte und Matraße, 1 **Küchentisch** billig zu vert. **Weillstraße 16 I. links.** 14132

3 bis 4 **eiserne Gartenpöble** sind zu verkaufen. **Räh. Karlstraße 28, Parterre.** 14167

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift wünscht seine freien Stunden durch Schreiben, Nachtragen von Büchern etc. auszufüllen. Näh. Exped. 13763

In allen schriftlichen Arbeiten wende man sich vertrauensvoll an **Bärwolf**, Lehrstraße 1, 2 St. 14180

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 8. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferinnen diverser Branchen empfiehlt

Rittor's Bureau, Tannusstraße 45. 14184
Eine tüchtige Verkäuferin sucht sofort Stellung, gleichviel welcher Branche. S. f. Offerten unter L. 100 postlagernd. 14083

2 Ladenfräulein mit Sprachkenntnissen von auswärts empf. hlt Bureau **Ries**, Mauritiusplatz 6. 14209

Eine durchaus perfecte Schneiderin sucht noch einige Herrschaften außer dem Hause. Näh. Exped. 14176

Ein Mädchen, im Ausbessern der Wäsche, auch im Kleidermachen bewandert, sucht noch einige Kunden. Näh. bei Frau Mühlbach, Mauergasse 12. 14097

Ein Bügelmädchen sucht Beschäft. Näh. Adlerstr. 10, II. 14204

Ein zweites Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer Wäsche ei. Näh. Saalgasse 24 im Laden. 14194

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Bügeln. Näh. Wellrichstraße 13, Parterre. 14195

Eine unabh. Frau s. Monatstelle. R. Mauergasse 7, Stb. 14183

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näheres **Faulbrunnenstraße 5, Hinterhaus, 1 St. links.** 14103

Eine reinliche Frau mit guten Zeugnissen sucht Monatstelle. Näh. Abtstraße 56, Hinterhaus. 14113

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Wellrichstraße 21, 1 Stiege hoch bei Fr. Emmel. 14190

Eine unabh. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen bei Privatkunden oder in Hotels. Näh. kl. Schwalbacherstraße 4, Parterre; daselbst ist ein Zimmer zu verm. 14218

E. Frau s. e. Dame auszuf. Näh. Wellrichstraße 25, H. II. 14249

Ein solides, anständiges Mädchen, welches gut waschen, bügeln und etwas kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen auf 1. Mai. Näh. Mainzerstraße 14. 14158

Eine gebildete, in allen Zweigen der Hauswirtschaft erfahrene junge Dame sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14169

Ein einfaches Hausmädchen, welches in allen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. Tannusstraße 28, 1 Treppe. 14165

Stellen suchen perfecte Herrschaftsköchinnen (Schlesierin) mit guten Empfehl., welche auch häusl. Arbeit übern., auch solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 14151

Eine feinsbürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Louisenstraße 33, 2. Etage. 14192

Eine feinsbürgerliche Köchin, welche die Küche gründlich versteht und in einem Haushalt erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 3. 14135

Eine ältere, perfecte Herrschaftsköchin sucht Anstalts- oder feste Stelle durch **Stern's Bur.**, Nerostraße 10. 14265

Wintermeyer's Stellen-Bureau, Häfnergasse 15, sucht gute Köchinnen Zimmermädchen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen. 14239

Stellen suchen 2 Mädchen, 1 von 18 und 1 von 20 Jahren mit guten Zeugn., welche Liebe zu Kindern haben und zu allen häusl. Arb. willig, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 14150

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches bei seinen Herrschaften gedient hat, sucht auf gleich oder 1. Mai Monatstelle. Näh. Saalgasse 10, 1 St. hoch. 14140

Ein erf. Mädchen, welches nähen, bügeln u. sonst. Hausarbeit versteht, f. Stelle als Hausmädchen. R. Wellrichstraße 13, Dachl. Daselbst ist ein gut erhalt. Kinderwagen bill. zu verf. 14156

Ein zuverlässiges Mädchen, welches in Hausarbeit gründlich erfahren, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 5, 1 Stiege hoch links. 14152

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in kl. Haushalt. R. Webergasse 42, 1 St. 14124

Zwei Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche einfach bürgerlich kochen können, zu aller häuslichen Arbeit willig sind und hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 9512

Ein tüchtiges Mädchen, in der Küche und Hausarbeit gründlich erfahren, sucht auf gleich Stelle. R. Schachtstraße 5, I. 14141

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Nerostraße 26, Dachlogis. 14107

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle auf gleich als Mädchen allein durch **Müller's Bureau**, Friedrichstraße 34. 14116

Ein ordentl., zuverl. Mädchen, welches in allen Küchen- und häusl. Arbeiten bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. Kirchgasse 31, 1 Stiege. 14118

Ein Mädchen, welches perfect englisch spricht, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. R. Adelsheidstraße 45, Stb. B. 14119

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen auf gleich oder später. Näheres Adlerstraße 26, 1 Stiege. 14121

Eine gut erfahrene Kinder- oder Wartfrau sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 46, Hinterhaus, Parterre. 14136

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle. Näh. Zahnstraße 3, Stb. 1 St. r. 14122

Ein anständiges Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. Mai Stelle. Näh. Rheinstraße 22, Gartenbau Part. r. 14142

Ein starkes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Walkmühlstraße 22. 14143

Empfehle tüchtige Hausmädchen, Mädchen für allein, 1 Ladenfräulein, Kindermädchen. Näh. durch **Müller's Bureau**, Friedrichstraße 34. 14116

Ein braves Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Mainzerstraße 32. 14137

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle auf gleich als Köchin oder Hausmädchen. Näh. Saalgasse 28. 14214

Ein junges, gew. Mädchen, welches nähen u. bügeln kann, sucht Stelle als feins. Hausmädchen. Näh. Webergasse 58, Part. 14229

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 37, Stb. 14228

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht wegen Wegzug ihrer Herrschaft Stelle zum 1. oder 15. Mai. Näh. Friedrichstraße 10, 1. Etage. 14104

Ein junges, nettes Mädchen aus guter Familie, welches etwas nähen und bügeln kann, auch in der Hausarbeit erfahren ist, wünscht passende Stelle in einem besseren Herrschaftshaus. Gef. Offerten beliebe man postlagernd unter C. C. 100 an die Hauptpost zu richten. 14106

Ein tücht. Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 40 im Laden. 14086

Ein braves Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen. Näh. Kirchgasse 24, Parterre. 14087

Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Stubenmädchen in einem Herrschaftshaus. Näh. Friedrichstraße 10, 1 St. 14090

Ein Mädchen, das feinsbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf 1. Mai. Näh. Friedrichstr. 4, I. 14091

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Zimmer- oder Hausmädchen. Näh. Tannusstraße 33, Hinterhaus, 2 Stg. 14093

Ein in aller Hausarbeit erfahrendes Mädchen sucht Stelle. Eintritt gleich oder später. Näh. Adolphsallee 3, Hinterhaus. 14099

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht auf gleich oder 1. Mai Stelle. Näh. Schachtstraße 30. 14100

Ein gebildetes, anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen wünscht Stellung als feineres Zimmermädchen oder bei erwachsenen Kindern. Näh. Dranienstraße 27, Frontsp. 14102

Ein gebildetes Mädchen, welches in Haus- und Hand-Arbeiten, sowie im Serviren gründlich erfahren ist, sucht Stellung als besseres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Adlerstraße 1, 2 Treppen. 14226

Ein Mädchen, solid u. brav, f. in einer kl. stillen Familie Stelle, womöglich allein. Näh. Walramstraße 2, Strß. Part. 14254
 Ein bess. Stubenmädchen, das 10 Jahre in England war, sucht Stelle hier o. auswärts d. **Dörner's B.**, Friedrichstr. 38. 14269
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 9, 3 Tr. 14257
 Ein sehr anst. alt. Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle in ruh. Familie R. Hermannstr. 3, 5. 14205
 Ein kräftiges, 16jähriges Mädchen sucht sofort Stelle als Hausmädchen durch **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10**. 14266
 Ein braves Mädchen vom Lande, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 29, Parterre. 14207
 Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches etwas nähen kann und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Schlichterstraße 20, Dachlogis. 14253
Bur. Ries, Mauritiusplatz 6, empfiehlt für gleich und später 8 Hausmädchen von auswärts, Mädchen für allein. 14210
 Empfehle sogleich 1 Haushälterin, 1 Weißzeugbeschließerin, 1 b. f. f. Haus- u. 2 Hotelzimmermädchen, 1 Kellnerin, 1 tücht. Restaurationsköchin, 1 Verkäuferin für Kurz- und Modewaaren od. Conditorei m. pr. Attesten. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 14211
 Ein geb., ä. Mädchen wünscht auf 15. Mai Stellung als Jungfer oder zu einer einzelnen Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Die besten Referenzen stehen zur Seite. Gef. Off. unter **A. B. 50** postlagernd Wiesbaden erbeten. 14231
 Eine alt. Person sucht sofort Stelle als Mädchen allein oder zur Führung eines Haushaltes. Näh. **Schachtstraße 12**, 1 Stiege hoch. 14191
 Ein geb. Mädchen, selbstständig in feibürgerl. Küche, in Stöpfen und der Wäsche bewandert, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. **Pelenenstraße 18**, Strß. III. 14185
 Ein älteres Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Röderstraße 29 im dritten Stock. 14237
 Ein 16jähriges Landmädchen sucht Stelle d. **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10**. 14263
 Ein anständiges, junges Mädchen wünscht Stelle als feineres Hausmädchen oder auch zu 1 oder 2 Kindern. Näh. **Goldgasse 9**, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 14267
 Ein braves, fleißiges Mädchen (Badenlerin) sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen d. **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10**. 14264
 Hausbursche, auch flotter Kutscher, mit vorzüglichen Zeugnissen empfiehlt Bureau **Ries**, Mauritiusplatz 6. 14209
Personen, die gesucht werden:
Verkäufserinnen für Mehrgeschäft sucht **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**. 14184
 Eine geübte Kleidermacherin gesucht Kirchhofgasse 7. 14166
 Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen **W. Krißstraße 38**, Hinterhaus. 14219
 Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen **Michelsberg 9a**, 1. Stock; auch wird daselbst ein im Nähen geübtes Mädchen gesucht. 14215
 Ein unabhängiges Monatmädchen oder Frau gesucht für den ganzen Tag Kirchgasse 51, II. 14161
 Monatfrau gesucht Fleischstraße 22, I. 14146
 Eine unabh. Monatfrau gesucht Faulbrunnenstraße 8. 14256
Restaurant Engel.
 Ein tüchtiges Spülmädchen sofort gesucht. 14120
 Ordentl. Mädchen Tags über gesucht Römerberg 6. 14080
 Ein ordentliches Mädchen auf 8 Tage zur Aushilfe gesucht Karlstraße 17, Parterre links. 14212
 Ein junges Mädchen den Tag über zu Kindern gesucht gr. Burgstraße 4, 3 Treppen hoch. 14202
 Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Röderallee 22, Frontspitze. 14236
 G. sucht eine feibürgerliche Köchin. Nur mit besten Zeugnissen vers. können sich melden Friedrichstr. 5, I. v. 9—11 U. 14172
 Köchin in ein sehr feines Herrschaftshaus nach Holland gegen hohen Lohn ges. d. **Ritter's Bur.**, **Taunusstraße 45**. 14184

Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche selbstständig kochen können, als allein, sowie mehrere Hotelküchenmädchen sucht **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**. 14184
 Gesucht 1 angeh. Köchin für Restaurant, 6 Mädchen als allein, 5 Mädchen vom Lande d. **Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 14242
 Gesucht 2 feibürgerliche Köchinnen, 1 Herrschaftsköchin, 3 tüchtige Hausmädchen, 1 bürgerliche Köchin, 1 tücht. Haushälterin (Hotel), 2 einfache Hotelzimmermädchen, 6 Mädchen für allein und 2 Küchenmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14244
 Gesucht eine tüchtige, israel. Köchin für auswärts d. **Stern's Bur.**, **Nerostraße 10**. 14263
 Gef. 3 Kaffeelöcher, 2 p. Herrsch.-Köch., 5 Küchenmädchen, 12 Mädchen für allein, 1 Kellner d. **Dörner's B.**, Friedrichstraße 38. 14269
 Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau **Sehug**, Hochstätte 6. 10456
 Ein tüchtiges, braves Mädchen auf sofort gesucht Louisenstraße 14, Neubau 1 Treppe. 14159
 Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 14138
 Gesucht ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann. Näh. Exped. 14155
 Ein zuverlässiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit selbstständig, wird von einer kleinen Familie gesucht. Näheres Adelheidstraße 31, 1. Stock, von 9—12 Uhr. 14085
 Gesucht zu einem einzelnen Herrn ein Dienstmädchen geübten Alters, welches selbstständig kochen kann, durch Frau **Sehug**, Hochstätte 6. 13636
 Zum 15. Mai ein Mädchen, das der feibürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, für kleinen Hausstand bei gutem Lohn gesucht. Näh. Rheinstraße 51, 2. Etage, Vormittags bis 11 und Nachmittags bis 5 Uhr. 14078
 Ein evangelisches Mädchen in einen kleinen Haushalt für gleich gesucht Moritzstraße 48, 2 Treppen. 14076
 Ein ordentliches Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wird zum 1. Mai gesucht Karlstraße 4, Part. 14179
 Ein Dienstmädchen gesucht Wellritzstraße 25. 14182
 Ein Hausmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 14075
 Ein fleißiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Museumstraße 3. 14123
 Gesucht ein gutes Zimmermädchen, nicht unter 24 Jahre alt, für eine Privatfamilie. Adresse einzuholen bei Madame Roth, Delicatessen-Handlung, große Burgstraße. 14157
 Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit nach auswärts gesucht Adlerstraße 28, 1 Stiege hoch. 14131
 Ein fleißiges Mädchen gesucht Saalgasse 30, 1 St. 14178
 Gesucht auf gleich oder später für einen kleinen Haushalt ein gutempfohlenes, pflichttreues Mädchen, welches feibürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 14114
 Ein braves, williges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Louisenstraße 43, 1. Stock. 14054
 Gesucht ein anständiges, gutempfohlenes Mädchen, welches nähen und Hausarbeit verrichten kann, Martinstraße 4. 14056
 Ein junges Mädchen gesucht Castelfstraße 6. 14108
 Ein Mädchen gesucht Bahnstraße 3. 14187
 Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Friedrichstraße 8. 14221
 Ein braves, junges Mädchen sofort gesucht Goldgasse 21. 14225
 Ein reinliches Mädchen vom Lande gesucht Saalgasse 8, 1 Stiege hoch. 14220
 Ein Dienstmädchen, ges. b. F. E. Hubotter, Goldgasse 2a. 14255
 Zum 4. Mai wird ein gewandtes Zimmermädchen gesucht. Näh. in der Villa „**Anna**“, Sonnenbergerstraße 13. 14262
 Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht Karlstraße 14, 2 Treppen. 14206
 Ein einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Goldgasse 2, II rechts. 14193
 Gesucht ein Hausmädchen und ein Kindermädchen Hellmündstraße 38, Parterre. 14197
On cherche
 une femme de chambre française Nérothal 7, I. 14200
 Ein Mädchen gesucht Michelsberg 28. 14260

Ein cantionsfähiger Provisions-Reisender gesucht. Näh. Exped. 14201

Ein tüchtiger Installateur, gelernter Spengler, wird gesucht bei C. Gastoler, Ellenbogengasse 10. 14188

Ein tüchtiger Schreinergehilfe gesucht Wollrichstraße 26. 14232

Lapeziregehilfe gesucht Tannusstraße 43. 14216

Ein Tapezire-Gehilfe sofort gesucht Hirschgraben 24. 14183

Ein Ausbillskeller für Sonntags, sowie ein junger, an- gehender Kellner für dauernd gesucht. Näh. Exped. 14177

Hotel-Saalkellner sucht Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 14184

Gesucht sogleich 1 gewandter Restaurationskellner m. Sprachl., 1 Adlernoch d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 14240

Laktirer-Lehrling kann eintreten Bleichstraße 85. 14115

Ein junger Hausbursche gesucht Bleich- straße 15 im Laden. 14230

Hausbursche mit guten Kenntnissen gesucht. J. Rapp, Goldgasse 2. 14192

Ein lediger, junger Mann als Ausläufer und ein Lehr- ling gesucht Michelsberg Da. 14181

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Wohnung gesucht

von 2 Zimmern mit Cabinet ohne Möbel mit Bedienung und Mittastisch zum 1. October d. J. zu dauernder Miete. Schrift- liche Offerten unter W. W. vermittelt die Exped. d. Bl. 13837

Eine ältere Dame sucht für 1. October in guter Lage und anständig gr. Fam. 3 unmöblirte Zimmer mit Bedienung. Offerten unter W. 18 an die Exped. d. Bl. 13902

Gesucht zum 1. September c. eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) von 9-10 Zimmern und Zubehör oder Villa in guter Lage mit Stallung und Wagenremise. Gefällige Offerten unter L. 100 bis Mittwoch Abend an die Exped. d. Bl. erbeten. 14129

Zimmer oder Cabinet, ruhig und anständig, von einem geb. Herrn zu mäß. Preise in der Frankfurterstraße oder deren Nähe gesucht. Offerten unter „Sofort“ an die Exp. erbeten. 14252

Eine freundlich. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 bis 2 Tr. hoch, nur nicht zu entfernt vom Curhaus gelegen, wird per 1. October in einem ruhigen Hause bis zum Preise von 1000 Mk. zu mietben gesucht. Offerten unter A. M. 96 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14171

Ein gut rentables Privathaus, event. auch Badhaus zu mietben oder zu kaufen gesucht. Billigste Offerten sub C. M. 82 mit Angabe der Lage und Piecen an die Expedition d. Bl. erbeten; bevorzugt, wenn Haus in Köln bester Lage in Zahlung genommen wird. 14270

In der Emserstraße oder deren Nähe werden zwei möblirte Zimmer mit 3 Betten, Frühstück event. auch Abendessen für Anfang Mai gesucht. Offerten unter W. E. 19 an die Exped. d. Bl. 15168

Ein Kühler, schrotwähiger Bierkeller zu mietben gesucht. Franco-Offerten nebst billigster Preisangabe sub V. K. 20 postlagernd Wiesbaden erbeten. 14211

Angebote:

Aarstrasse 1 ist die Bel-Etage mit Salon und Gartenbenutzung zu vermietben. 14052

Aarstrasse 2 sind Wohnungen, 2 Zimmer mit Küche auf 1. Juli, eine kleine freundliche, 2 Zimmer, auf gleich zu vermietben. 14065

Adelheidstraße 41, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarden und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermietben. Näheres Part. r. 13789

Adelheidstraße 62 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später preiswürdig zu vermietben. 13054

Adelheidstrasse 75 2. Etage mit Balkon u. zum 1. Juli zu vermietben. Rein Hinterhaus. Eigentümer alleiniger Mitbewohner. 13498

Ecke der Adelheid- u. Adolphstr. (9), Südseite, vis-à-vis der Adolphsallee, ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 1 Salon, 7 Zimmern, Speisekammer und voll- ständigem Zubehör, auf 1. October zu vermietben. Näh. daselbst, Parterre links. 5604

Adlerstraße 13 ist ein Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermietben. 13283

Adlerstraße 51 sind zwei ineinandergehende Dachstuben auf gleich zu vermietben. 14126

Adlerstraße 60 1 Zimmer und 1 Küche zu verm. 13899

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermietben. Näh. Göthestraße 1, 2. St. h. 56

Adolphsallee 20

wegzugshalber die dritte Etage, 6 Zimmer, Balkon, Bade- zimmer, Küche nebst Speisekammer und Kohlenaufzug, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu vermietben. Offerten erbeten Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 5337

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage und die 2. Etage, jede 8 Zimmer u. auf gleich oder später zu vermietben. Näh. Parterre oder Adolphstraße 14 bei Daniel Beckel. 3672

Adolphsallee 32 sind 2 eleg. Wohn. von 7-8 Zimmern zu verm. Näh. Part. daselbst. 22760

Adolphsallee 34 ist eine elegante Wohnung von 7-8 Zimmern, Parterre oder 3. Stock, auf gleich zu vermietben. Näheres Parterre. 7777

Ecke der Adolphsallee u. Adelheidstraße 18, B. Et., 5 Zimmer und Zubehör, Balkon und Garten, möblirt oder unmöblirt auf gleich preiswürdig zu vermietben. 1384

Adolphstraße 1 sind zwei Logis, 1. u. d. 2. Stock, jedes von 5 großen Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall und Zubehör, sofort zu verm. Einzuweisen von 9-12 Uhr. 7804

Albrechtstraße 48 Bel-Etage v. 5 Zimmern, Zubeh. u. 1 Woh- nung von 3 Zimmern, Zubehör z. dm. A. das. Part. 8928

Bahnhofstrasse 20, Bel-Etage, elegant möbl.

Bleichstraße 7, 3 Treppen hoch, möblirtes Zimmer an eine Dame für 12 Mark zu vermietben. 14127

Bleichstraße 8, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v. 8049

Bleichstraße 10 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 8875

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermietben. J. Eichhorn. 13566

Emserstraße 24, II. sind zwei möblirte Vorderzimmer zu- sammen oder einzeln zu vermietben. 12314

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, aus 5 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich zu vermietben. Näh. nebenan No. 47, Parterre. 12550

Emserstrasse 53 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bade-Cabinet,

Mansarden u., sowie Mitbenutzung des Gartens auf sogleich zu vermietben. H. Koch-Fillius. 519

Emserstraße 61 gr., schön möbl. Zimmer billig zu vm. 13229

Feldstrasse 9 Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche auf Juli zu vermietben. 12462

Frankenstraße 9 sind zwei neu hergerichtete Wohnungen von je 2 und 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermietben. Näheres bei Schreiner- meister Pass, Mauritiusplatz 3. 13052

Friedrichstraße 20, im Vorshausvereins-Gebäude, ist der 2. Stock (zwei Stiegen hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, 3 Man- sarden, Treppenboden und Kellerräumen, auf sogleich zu vermietben. Näheres im Geschäftslocale des Vorshaus- Vereins zu Wiesbaden. E. G. 23278

Friedrichstraße 31, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. f. w., welche sich auch für Bureau oder Geschäftslocale sehr eignet, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Fr. Marburg**, Neugasse 1. 14095

Grabenstraße 12 sind ein auch zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 13415

4 Villa Grünweg 4, nahe am Curhaus, möblierte Zimmer mit Pension. 14130

Helenenstraße 26 ein großes Zimmer zu vermieten. Dasselbst erhält eine anständige Person Schlafstelle. 14139

Hellmundstraße 33 sind 2 Dachwohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, eine per sofort und eine per 1. Juni d. J. zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4, Parterre links. 13949

Hellmundstraße 39, I., möbl. Zimmer zu verm. 14112

Herrngartenstraße 3, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 14 bei D. Beckel. 1841

Zahnstraße 4 u. 6, 2 Stiegen hoch, sind zwei schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zum 1. Juli zu vermieten. Einsehen No. 4 an Wochentagen von 2—3 Uhr Nachm., No. 6 von 9 Uhr Vorm. an. Näh. No. 4, B. 14041

Karlstraße 14, Frontsp., ein möbl. Zimmer zu verm. 1354

Kellerstraße 7 ist eine kl. Mansardwohnung zu verm. 14015

Kellerstraße 9 ist der 2. und 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu verm. 14016

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 5667

Michelsberg 9a eine Mansarde zu vermieten. 14258

Moritzstraße 6, B.-Et., 2 kl., möbl. Zim. m. Kochofen z. v. 13918

Moritzstraße 50, Seitenbau, 3 große Zimmer, Küche und Keller (neu) mit Werkstätte oder Lagerraum zum Juli zu vermieten. 13758

Nerostraße 3 ein möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 24245

Nerostraße 20 ein möbl. Zimmer zu verm. 13567

Nerostraße 26 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres im Laden. 14162

Nerostraße 30, I. Etage, zwei ineinandergehende, hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. 11933

Nerostraße 40, Bel-Etage, schön möbliertes Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 12872

Nicolastraße 6 sind elegant möblierte Zimmer zu verm. 11685

Oranienstraße 3, nächst der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7613

Oranienstrasse 27

ein gut möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 14044

Philippstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt.** 12948

Platterstraße 52 ist eine große Mansarde nebst Küche und Keller auf 15. Mai oder 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. Röderstraße 1 im Laden. 13649

Ede der Platter- und Hochstraße (Neubau) ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern großer Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Weil nebenan. 14011

Rheinbahnstrasse 3 ist die Bel-Etage sofort oder später zu vermieten. 12531

Rheinstraße 81, II., Abreise halber sofort oder später zu verm. **hübsche Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons und Zubehör, auch getheilt. Preis außerordentlich billig.** 12161

Rheinstraße 84 und Adelsheidstraße verschiedene sehr schöne Etagen, 7 Zimmer mit Balkon, Badezimmer u., billig zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84. 14233

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9076

Ede der Röder- & Nerostraße 46

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde u. f. w., auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 10632

Römerberg 16 ist eine Dachwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 13568

Saalgasse 4 ist eine neu hergerichtete Wohnung von zwei Zimmern und Küche, auch kann Mansarde zugegeben werden, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 14145

Schlichterstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort oder später zu verm. 14012

Steingasse 10 ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 14224

Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10593

Walramstraße 12, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 12792

Weilstraße 4 ist zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 11871

Wellrichstraße 15, Vorderhaus, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14133

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, ist im Ganzen oder in zwei Etagen mit je 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten; Garten. Näheres Mainzerstraße 3. 9754

Wörthstraße 12 vier Zimmer zu vermieten. 13679

Eine herrschaftl. Villa mit großem Garten und prachtvoller Aussicht ist ganz oder getheilt für Mitte September zu vermieten.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9037

Parterre-Wohnungen mit 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25, B. 1116

In dem Hause **Emserstraße 24** hier ist auf sofort der Parterrestock und die Bel-Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, 1 Küche nebst Keller, zu vermieten. Einsehen Nachmittags von 1/2 2—3 Uhr.

W. Weyershäuser, Rechts-Consulent, Hellmundstraße 34. 12129

Eine Wohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Balkon, Küche, Mansarden, Keller, Waschküche, Trockenboden und Gartenbenutzung sofort zu vermieten Kapellenstraße 41. 13881

In dem Hause **Dohheimerstraße 50** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Balkon, sowie Mitbenutzung des Gartens, ebenso der 1. Stock von zwei Zimmern, Küche, Keller und Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei

W. Weyershäuser, Rechts-Consulent, Hellmundstraße 34. 14163

Eine kl. Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten Oranienstraße 18, Parterre. 13335

Ein Dachlogis und eine Frontspitze auf den 1. Juli zu vermieten Nerostraße 19. 14071

Ein Haus, ganz oder halb möblirt, mit großem Garten, nahe dem Curhause, auch einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten **Adolphsberg 4.** 12691

Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 16. 9556

Halbe möblierte Bel-Etage (Villa mit Garten) mit oder ohne Küche abzugeben Mainzerstraße 9. 13520

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Möblierte Zimmer Rheinstraße 88, Bel-Etage. 13401

Möbl. Zimmer, Pension, gute Küche, Friedrichstraße 19, 2. Etage. 10282

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

3 möbl. Zimmer mit Küche zusammen oder einzeln zu vermieten Zahnstraße 17, Part. 12839

Zwei bis drei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, in der Elisenstraße zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 9970

Zwei schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 20, Bel-Etage. 13323

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 5771

Ein auch zwei anständig möblierte Zimmer in gesunder, freier Lage zu vermieten. Näh. Gustav-Adolphstraße 1, 2. Et. 12536

Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten Schwalbacherstraße 12 (nahe der Rheinstraße), 2 St. h. 13784

Gut möblirtes Zimmer mit Pension, 1 St. h., nahe dem Curpark, an eine Dame zu verm. Näh. Exped. 6784
 Ein einfach möbl. Zimmer auf 1. Mai zu verm. Hellmündstr. 49. 13078
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3 St. 13392
 Möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 11. 13627
 Ein schön möbl. Zimmer, separ. Eingang, 1 St., zu 12 Mk. vom 1. Mai ab zu vermieten Helenestraße 15. 12155
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 7, Stb. 12286
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 17. 9025
 Ein gutmöblirtes Zimmer zu vermieten Schmalbacherstraße 10, 2. Etage. Anzusehen Nachmittags. 11661
 Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel, auch Mitbenutzung der Küche, zu verm. Kirchgasse 27, 2. St. 13321
 Febl. möblirtes Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 6, II. 12998
 Ein freundl. Balkon-Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn sofort zu verm. Gustav-Adolphstraße 4, I. 14006
 Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist mit guter, bayerischer Kost vom 15. Mai ab oder später zu vermieten. Näh. Exped. 13682
 Ein schön möblirtes Schlafzimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Röderstraße 13, eine Stiege hoch. 13535

Möblirtes Zimmer,

ein feines, für 20 Mk. monatlich zu verm. Römerberg 13, 1. Stock. 13888
 Ein gutmöblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist billig zu vermieten Langgasse 33, 1 Treppe. 13886
 Ein gut möblirtes Zimmer mit Pension, sowie eine schöne Mansarde mit Pension zu vermieten Hellmündstraße 60, 1 St. 13719
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 7434
 Großes, möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 2. St. 12934
 Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Nicolassstraße 16. 5545
 1 einfach möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 35, Frontsp. 13754
 Möblirtes Zimmer Philippsbergstraße 17, III. links, gesundeste Lage, 6. zu vermieten. 14027
 Möblirtes Zimmer mit oder ohne Piano zu vermieten Bleichstraße 21, 3 Treppen hoch. 14031

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten Zahnstraße 17, Parterre. 14149
 Ein gutmöblirtes Zimmer mit besonderem Eingang zu vermieten.

Rentmeister a. D. Meyer, Göthestraße 4. 14096
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 16, 2 St. 14084
 Möbl. Zimmer b. zu verm. kl. Schwalbacherstraße 1a, I. 14081
 Möbl. Zimmer zu verm. Dranienstraße 23, Mittelb. I. 14248
 Ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2 Stiegen; daselbst ist eine schöne Mansarde an 2 reinliche Arbeiter zu vermieten. 14053

Möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Kirchgasse 38, III. 13452

Ein schönes, gutmöbl. Parterre-Zimmer ist mit oder ohne Kaffee preiswürdig zu vermieten Steingasse 17, Parterre. 14186
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 15, I. 14227
 Ein anständiger Herr kann ein großes, möblirtes Zimmer erhalten Wrisstraße 20, Hinterhaus, 1 St. h. 14208
 Ein großes, leeres Zimmer an einen Herrn sofort zu vermieten Faulbrunnenstraße 4, 2 Stiegen hoch. 14175
 Ein leeres Zimmerchen auf 1. Mai oder früher zu vermieten Mauergasse 9, 1. Stock. 14082
 Sep. Zimmer leer oder möbl. zu verm. Kellerstraße 5, I. 14189
 Ein anständiger Herr kann ein schönes, großes Zimmer erhalten. Näh. Dranienstraße 17, 1 Stg. rechts. 14154
 Zwei Mansarden zu vermieten Langgasse 5. 13369

Dachzimmer zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201
 Eine Mansarde auf gleich zu verm. Walramstraße 27, I. 14268

Im Hotel St. Petersburg
 sind zwei schöne Läden preiswürdig zu verm. Näh. das. 8400

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23528

Karlstrasse 23 ist der seither von Herrn Eschbacher innegehabte Laden nebst Wohnung und großem Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 12559

Grabenstraße 3, ist ein Laden und Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung per October, auf Wunsch auch früher zu vermieten. Näh. bei H. Knolle. 11302

Laden in bester Geschäftslage zu vermieten. Offerten unter Z. 502 an die Exped. 13171

Laden auf gleich zu vermieten Mauritiusplatz 4. 523
 Per 1. October ist in meinem Hause ein geräumiger Laden zu vermieten.

C. Acker, gr. Burgstraße 16. 12876
 Goldgasse 9 ein Magazin oder Werkstätte gleich auch später zu vermieten. 14101

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 15. 2430

Junge Leute erhalten Kost und Logis Häfnergasse 5, 2 St. 14243

Anst. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Stb. I. 11895

Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten. Näh. Zahnstraße 2, Parterre im Laden. 9549

Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstr. 29, Stb., 1 St. I. 12774

Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 27. 5949

Arbeiter können Logis erhalten Nerostraße 20, Stb. B. 14073

Arbeiter erhalten Kost und Logis bei Frau Heid, Marktplatz 3, Speisewirtschaft. 14217

Zwei ordentliche Arbeiter oder auch Schuhmacher können Kost und Logis erhalten Michelsberg 1, Hinterh. 11972

2 Arbeiter erhalten billig Logis Röderstraße 13, Dachl. 13896

Ein anständiger, junger Mann erhält Logis bei Frau Trumm, Bahnhofstraße 20. 14070

Ein reinlicher Arbeiter erhält schönes Logis Adlerstraße 21, Vorderhaus, 1 Stiege. 14196

Dr. phil. B. Thiel's Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaftlich möblirte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 7984

12992

Familien-Pension Rheinstrasse 25, I. Etage.

Ein oder zwei Schüler finden Pension in gesunder, freier Lage Schiersteinerweg 4. 12885

English Pension — Villa Prince of Wales — 16 Frankfurterstrasse. Miss Abbott. 12218

Ein Schüler findet Pension und Nachhilfe bei einem Oberlehrer. Näh. Exped. d. Bl. 14025

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. April.

Geboren: Am 17. April, dem Schlossergehilfen Carl Ehrhardt e. T., N. Helene Sophie Lina Henriette Theresie Julie. — Am 21. April, dem Hausdiener Philipp Henden e. T., N. Catharine Elisabeth. — Am 23. April, e. unehel. S., N. Carl August. — Am 20. April, dem Begehrter Christian Wilhelm e. T., N. Wilhelmine Frieda. — Am 22. April, e. unehel. S., N. Valentin.

Aufgehoben: Der Schlosser Jacob Brüggemann von Gehlen, Kreis Kolln, wohnh. zu Medenheim, Kreis Rheinbach an der Swift, und Christina Gab von Medenheim, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. Verehelicht: Am 23. April, der Fabrikarbeiter Jacob Christian Wilhelm Scheid von Oberlahnstein, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Elisabeth Wilhelmine Burgraf von Böhmerberg im Oberlahnkreis, bisher dahier wohnh. — Am 23. April, der Kaufmann Carl Robert

Christian Wagner von hier, wohnh. dahier, und Helene Pauline Winter von hier, bisher dahier wohnh. — Am 23. April, der Schutzmann Rudolph Schlittalla von Arns, Kreis Johannisburg, Regierungsbezirks Gumbinnen, wohnh. dahier, und Marie Angelika Ripp von Sulzbach, Königlich Bayerischen Bezirksamts Obernburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. April, der verm. Königl. Revisionrath a. D. Christian Philipp Wilhelm Müller, alt 79 J. 1 M. 10 T. — Am 23. April, der unverehel. Einjährig-Freiwillige Füsiliers Adolf Ketter von Weilburg, alt 24 J. 10 M. 1 T.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 17. bis incl. 23. April 1887.

		Hochpreis.		Niedr.				Hochpreis.		Niedr.	
		4	3	4	3			4	3	4	3
I. Fruchtmarkt.											
Weizen . . .	p. 100 Agr.					Ein Feldbuhn					
Hafer . . .	100	13	40	12		Ein Gase					
Stroh . . .	100	6		5	20	Mal per Agr.	4		3	60	
Gen . . .	100	7		5	80	Becht	2	60	1	60	
II. Viehmarkt.											
Fette Ochsen:						IV. Brod und Mehl.					
I. Qual. p. 50 Agr.	66		64			Schwarzbrod:					
II. " 50	62		60			Bangbrod per 0,5 Agr.		14s		12	
Fette Kühe:						Laib		54		48	
I. Qual. 50	58		56			Rundbrod " 0,5 Agr.		12s		11	
II. " 50	54		52			Laib		48		40	
Fette Schweine p. "		96		90		Weißbrod:					
Hammel	130		110			a. 1 Wasserwetz p. 40 Gr.		8		8	
Kälber	180		110			b. 1 Milchbrod 30 "		8		8	
III. Futtermittelmarkt.											
Butter per Agr.	230		210			Weizenmehl:					
Ger per 25 Stück	150		120			No. 0 . . . per 100 Agr.	36		34		
Haubtase 100	8		7			I . . . 100	32		30		
Haubtase 100	5		3			II . . . 100	30		26		
Kartoffeln p. 100 Stk.	7		5			Roggenmehl:					
Neue Kartoffeln p. 100	50		40			No. 0 . . . per 100 Agr.	26		25	50	
Zwiebeln	14		12			I . . . 100	22		21		
Zwiebeln p. 50 Agr.	5		4	50		V. Fleisch.					
Blumenkohl per Stück	80		40			Ochsenfleisch:					
Kopfsalat	15		10			p. b. Reule . . . p. Agr.	144		140		
Spargeln . . . p. Agr.	4		3			Bauchfleisch . . .	132		120		
Neue Erbsen	1		1			Kuh- u. Hirschfleisch . . .	120		1		
Wurst:						Schweinefleisch . . .	132		120		
Weißkraut						Kalb- u. Hammelfleisch . . .	140		1		
Weißkraut p. 100 Stk.						Schafffleisch . . .	140		1		
Rothkraut . . . p. St.	35		25			Dörrfleisch . . .	160		140		
Gelbe Rüben . . . p. Agr.	20		12			Solbierfleisch . . .	132		120		
Weisse Rüben	15		12			Schinken . . .	184		170		
Rohrbrat (ob- u. erb.) p. St.						Speck (geräuchert) . . .	180		160		
Rohrbrat . . . p. Agr.	12		10			Schweinefleischmalz . . .	160		140		
Erbsen . . . p. Stück	20		15			Hiersefett . . .	1		90		
Trauben						Schwarzenmagen:					
Zwiebschen p. 100 Stück						frisch . . .	160		160		
Ballnüsse	40		30			geräuchert . . .	184		180		
Kastanien . . . per Agr.	60		40			Bratwurst . . .	160		160		
Eine Gans . . .						Fleischwurst . . .	140		140		
Eine Gans . . .	3		2	60		Leber- u. Blutwurst:					
Eine Taube . . .	60		45			frisch . . . p. Agr.	96		80		
Ein Hahn . . .	2		1	40		geräuchert . . .	184		160		
Ein Huhn . . .	250		180								

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 23. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	743.7	742.2	742.7	742.9
Thermometer (Celsius)	+8.1	+19.5	+10.0	+11.9
Dampfspannung (Millimeter)	5.1	2.9	4.8	4.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	63	17	52	44
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.W.	S.W.	
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	mäßig.	f. schwach.	
Regenhöhe (Millimeter)	heiter.	thw. heiter.	böll. heiter.	
24. April.				
Barometer* (Millimeter)	743.7	743.4	746.4	744.5
Thermometer (Celsius)	+8.3	+19.3	+11.1	+12.4
Dampfspannung (Millimeter)	5.8	5.0	8.5	6.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71	30	86	62
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	W.	N.W.	
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	lebbhaft.	f. schwach.	
Regenhöhe (Millimeter)	heiter.	bedeckt.	Regen.	

Nachmittags Gewitter und Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. April 1887.)

Adler:		Hamburger Hof:	
Sternberg, Kfm.,	Schweim.	Schwedersky, Kfm. m. Fr.,	Memel.
Breitscheid, Kfm.,	Köln.	Goldene Kette:	
Schwitsky, Kfm.,	Frankfurt.	Seelgen, Kfm.,	Brüssel.
Fredeking, Kfm.,	Langen.	Goldene Krone:	
Rothschild, Assessor Dr. m. Fr.,	Königswinter.	Kaiser, Fr.,	Breslau.
Pannekamp, Pastor m. Fr. Köln.		Nassauer Hof:	
Leysersohn, Kfm.,	Berlin.	Schmidt, m. Fam.,	Hamburg.
Taube, Kfm.,	Rathenow.	Warc, m. Fam. u. Bd.,	Australien.
Gerling, Kfm.,	Plauen.	Duchwitz, Fr. m. S.,	Bremen.
Feist, Kfm.,	Frankfurt.	Schmidt, Kfm.,	Köln.
Bode, Fr. Med.-Rath m. Tocht.,	Bad Nauheim.	Andresen,	Hamburg.
Partell, Kfm., Nürnberg.		Sylvan,	Schweden.
Alteessal:		Nonnenhof:	
Jung, Dornassenheim.		Wassermann, Kfm.,	Mannheim.
Gottfried Chemiker, Chicago.		Scheier, Kfm.,	Frankfurt.
Fillmann, Fr., Homburg.		Becker, Kfm.,	Brasilien.
Hotel Block:		Harbert, Kfm.,	Arnsberg.
Verster Fr., Utrecht.		Benowitz, Kfm.,	Frankfurt a. O.
Gerngross, m. Fr., Nürnberg.		Strauss, Kfm.,	Chemnitz.
Verster, Utrecht.		Wittner, Ref. Dr.,	Mannheim.
Lampe, Hamburg.		Schenk, Kfm.,	Mannheim.
Östlicher Hof:		Nagel, Kfm.,	Heilbronn.
Bertram, Major, Minden.		Gerber, Fr.,	Stuttgart.
Wasserheilanstalt Dietenmühle:		Hotel du Nord:	
Ramm, Rittergutsbes., Charlottenburg.		Regow,	Petersburg.
Einhorn:		Dr. Pagenstecher's Augenklinik:	
Hess, Kfm., Berlin.		Friedrich, Fr.,	Pforzheim.
Hohler, Inspect., Frankfurt.		Portal,	Portsmouth.
Hahn, Kfm., Leipzig.		Hotel du Parc:	
Sommer, Kfm., Caub.		Freise, Rittergutsbes. m. Fr.,	Magdeburg.
Buchholtz, Reg.-Baurath, Wesel.		Pariser Hof:	
Delie, Kfm., Niederahnstein.		Talbut,	Plauen.
Eisenbahn-Hotel:		Ziegler,	New-York.
v. Apell, Major a. D., Schlüchtern.		Rhein-Hotel:	
Engel:		Temb, Kfm. m. Fam.,	Christiana.
Fiedler, Fr. Rittergutsbes. m. Bed., Leipzig.		Laren, Lieut.,	Waterford.
Rudebeck, Schweden.		Hallifax, Rent.,	London.
Englischer Hof:		Krummacker, Dr. med.,	Berlin.
Angermann, Dresden.		Meyer, Kfm. m. Fr.,	Bremen.
Freund, Fr., Frankfurt.		Rose:	
Küppers, Buchhändler m. Fr., Freiburg.		zu Solos-Baruth, Graf m. Fam. u. Bed.,	Klitchdorf.
Zum Erbprinzen:		Wesner Schwan:	
Hof, Kfm., Limburg.		Eltingbeil, Fr.,	Hildesheim.
Selter, Kfm., Limburg.		Stern:	
Europäischer Hof:		Naphtaly, Kfm. m. Tocht.,	Berlin.
Kohl, Fbkb. m. Fam., Bernburg.		Tannus-Hotel:	
Nathan, Berlin.		Ficht, Kfm.,	Paris.
Grüner Wald:		Neuhaus Fbkb.,	Schwetzingen.
Pallort, Plauen.		Vogel, Ober-Baurath, Frankfurt.	
Wild, Buch- u. Kunstbändler, Baden-Baden.		Riese, Reg.-Baurath, Frankfurt.	
Walther, Kfm., Darmstadt.		v. Nachtigall, Münster.	
Jünger, Kfm., Hannover.		Hotel Weiss:	
Richter, Kfm., Berlin.		Lorenz, Lehrer,	Dresden.
v. Hertling, Ingen., Hagen.		Bom. m. Fr.,	Mainz.
Vier Jahreszeiten:		Bechtel, Fr.,	Neuwied.
Rantzau, Graf m. Fam. u. Bed., Dänemark.		In Privathäusern:	
Hoven, m. Fr. u. Bed., Haag.		Pension Internationale:	
Fremden-Kalender.		Andoniu, Fr.,	England.
Königl. Schauspiele.		Eybs, Fr.,	England.
Curhaus zu Wiesbaden.		Villa Monbijou:	
Concert.		Morgenroth, Kfm. m. Fr., Bamberg.	
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:			
Täglich von 8—6 Uhr.			
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.			
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.			
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.			
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.			
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6^{1/2} und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.			
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.			
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens 8^{1/2} bis Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.			

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Tabakfabrikant Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,
Urmacher Balch, Kranplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs,
und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Frankfurter Course vom 23 April 1887.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.90—85—90 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 58	London 20.87 bz.
20 Frsch.-Stücke . . . 16 . . . 13	Paris 80.65—60 bz. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 32	Wien 160.20 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 69	Frankfurter Bank-Disconto 4°.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 20	Reichsbank-Disconto 4°/2.

Aus dem Reiche.

* **Gegen Fürst Bismarck** ist von der Berliner „Volkszeitung“ Strafantrag gestellt, weil er in seiner Reichstagsrede vom 30. Januar bei Besprechung des Verhältnisses der deutschen Presse in der bulgarischen Frage die „Volkszeitung“ beleidigt habe. Der erste Staatsanwalt des Landgerichts zu Berlin erklärte sich für unzuständig, da der Fürst als General dem Militärgericht unterliege. Hiergegen hat die Klägerin bei dem Oberstaatsanwalt Berufung eingelegt und ausgeführt, Fürst Bismarck sei nicht als General zu betrachten, da er das aktive Wahlrecht ausübe.

* **Landtag.** Das Abgeordnetenhaus trat am Samstag in die zweite Beratung des Gesetz-Entwurfs betr. Feststellung der Leistungen für die Volksschulen ein. — Abg. Jelle befürwortet seinen Antrag, den Entwurf an die Commission zurückzuverweisen, weil die schwierige Materie noch nicht genügend erörtert sei, und legt im Uebrigen auseinander, daß die Organe der Selbstverwaltung zur Entscheidung von Streitfragen über die Leistungspflicht ungeeignet seien. — Abg. Hansen befürwortet den Gesetz-Entwurf und spricht sich für den nationalliberalen Antrag aus, die Geltungsdauer des Gesetzes auf 5 Jahre zu beschränken. — Abg. v. Meyer (Münster) stimmt in der Kritik des Gesetzes mit den Freisinnigen überein; ehe man der Bureaucratie die Entscheidung über die Leistungen entziehe, müsse mindestens der Umfang der Leistungen gesetzlich feststehen. — Abg. v. Tiedemann (Lübischin) spricht für die Vorlage. Er hofft, daß das Gesetz der Vorläufer eines allgemeinen Schuldotations-Gesetzes sein werde.

— Abg. Friedberg will nur eine beschränkte Geltungsdauer des Gesetzes, um den Versuch zu machen, ob es sich in Zukunft bewähre. — Abg. v. Rauchauphau findet es unbegründet, daß die liberale Partei den Selbstverwaltungs-Organen Mißtrauen entgegenbringe und plötzlich für die Bureaucratie schwärme. Das Gesetz würde nur wohlthätige Folgen haben. Die Majorität des Hauses würde mit dessen Ablehnung einen schweren politischen Fehler begehen. — Abg. Dobrecht: Es sei von Berufeneren, als Herrn Abg. v. Rauchauphau, vom Minister-Präsidenten selbst anerkannt, daß durch die Vorlage nur ein provisorischer Zustand geschaffen werden solle. Er würde es für eine grenzenlose Gefahr halten, wenn durch die Vorlage die Einbringung eines Schuldotations-Gesetzes verhindert würde. — Cultusminister v. Goltzler constatirt mit Vergnügen, daß die Mehrzahl der Redner sich mit der Vorlage befreundet habe. Es sei richtig, daß es sich nur um ein Provisorium handle. Eine zeitliche Beschränkung des Gesetzes halte es bezwecken für unzumuthig, weil die Weiterentwicklung der Schulgesetzgebung an der Hand des vorliegenden Gesetzes unausbleiblich sei. Er könne mit gutem Gewissen dem Hause die Annahme der Vorlage als einen Fortschritt auf dem Wege der Entwicklung des Schulwesens empfehlen. — Abg. Nider: Das Gesetz sei ein Schritt hinunter auf der geistigen Entwicklung Deutschlands. Ein Höherer als der Cultusminister könne die Kritik der Gesetzgebung hier in die Hand genommen zu haben. Der Cultusminister sei der leidende Theil gewesen, das gehe aus dem Resümee hervor, mit welchem er die Schulverhältnisse beurtheile. — Minister v. Goltzler will auf die persönlichen Ausführungen Nider's nicht antworten. Er leugnet, daß er sich pessimistisch über die Schule geäußert habe, und wiederholt, er habe das Bewußtsein, mit der Vorlage Großes vollbracht zu haben. — Abg. v. Schorlemer-Alst: Das Centrum werde für das Gesetz stimmen, in welchem es einen Fortschritt erblicke. Der Antrag der Freisinnigen, das Gesetz an die Commission zurückzuweisen, wird abgelehnt, ebenso der Antrag Nider, die Competenzen der Lehrer vom Gesetz auszunehmen. Der Antrag Friedberg, die Geltungsdauer des Gesetzes auf 5 Jahre zu beschränken, wird nach Auszählung des Hauses mit 149 gegen 101 Stimmen abgelehnt und die Vorlage unverändert angenommen. — Montag: Zweite Lesung der kirchenpolitischen Vorlage.

* **Der Berliner Rechtsanwalt Runkel** war, wie i. B. berichtet worden, vom Schwurgerichtshof zu Guben wegen Ungebühr zu einer Geldstrafe von 50 Mk. verurtheilt worden. Seine beim Straßenrat des Kammergerichts hiergegen eingelegte Beschwerde ist nun verworfen und die Ungebührstrafe aufrecht erhalten worden, weil angenommen wurde, daß der Vertheidiger selbst wenn er sich von dem Präsidenten eines Gerichtshofes in seinen Befugnissen beschränkt glaubt, nicht das Recht habe, das Verhalten desselben in ironisirender Weise zum Gegenstand der Erörterung zu machen.

* **Die Kunstbutter-Commission des Reichstages** hat den Antrag auf Färbung der Kunstbutter, gegen den sich auch Staats-Secretär v. Bötticher und die Vertreter des Reichs-Gesundheits-Amtes aussprachen, mit Stimmengleichheit, nämlich 12 gegen 12 Stimmen abgelehnt, dagegen wurde mit erheblicher Majorität ein Antrag angenommen, nach welchem Kunstbutter nicht mehr unter diesem Namen, sondern noch mit der Bezeichnung Margarin in Verkehr gebracht werden darf.

* **Zu dem Fall Schnäbele** hat jetzt auch die „Nordd. Allg. Ztg.“ das Wort genommen. Sie meldet hoch officiös: Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, ist durch das Zeugenhörverhör festgestellt, daß die Verhaftung Schnäbele's auf deutschem Gebiete erfolgte. Er selbst stellt dies auch nicht in Abrede. Die Verhaftung hat auf Acquisition der Staatsanwaltschaft und des Untersuchungsrichters stattgefunden und war angeordnet, sobald sich Schnäbele auf deutschem Gebiete betreten ließ. Er warf den deutschen Polizeibeamten zu Boden und machte einen Fluchtversuch gegen die Grenze, wurde aber noch diesseits eingeholt und dingfest gemacht. Die Anklage bezieht sich auf Vetheiligung an landesverrätherischen Umrufen in den Reichslanden unter Mißbrauch seiner Amtstellung. Die Verhaftung ist gerichtlich nicht beschloffen worden, ohne daß überzeugende Beweise einer Schuld des Verhafteten vorlagen. — Die „Straßb. Post“ gibt den „genauen Sachverhalt“ wie folgt an: „Auf Schnäbele wird seit reichlich sechs Wochen gefahndet, doch hatte dieser zweifelsohne Wind davon bekommen, so sehr man sich auch bemühte, die Sache geheim zu halten, denn seit dem genannten Zeitraum hatte Schnäbele, entgegen seiner sonstigen Gesinnung, sich ängstlich gehütet, deutsches Gebiet zu betreten. Schnäbele auf irgend eine Weise in die Hände zu bekommen, damit war speciell der Polizei-Commissionar Gautsch in Ars, ein ob seiner Tüchtigkeit erprobter Beamter und — nebenbei bemerkt — Elässer von Geburt, betraut worden — bei der hierzulande geradezu sprichwörtlich gewordene Schlaubtheit des Schnäbele eine nichts weniger als leichte Sache. Trotzdem gelang es Herrn Gautsch, den Schnäbele in seine Gewalt zu bekommen, obgleich dieser so etwas vermuthet haben mochte, denn er trug bei seiner Verhaftung einen haarsträubend gefährlichen Dolch bei sich, von dem er aber trotz aller Gewandtheit, die ihm zu eigen war, keinen Gebrauch machen konnte, da seine Gegner auf dergleichen vorbereitet waren. Die beiden Geheimpolizisten, welche Herrn Schnäbele dingfest machten, nachdem er deutsches Gebiet betreten hatte, waren Herrn Gautsch unterstellt und handelten im Auftrage und unter Leitung des Letzteren. Die beiden Geheimpolizisten waren diesseits der Grenze postirt, natürlich so, daß Schnäbele sie erst bemerkte, als es für ihn zu spät war, auf französisches Gebiet zurückzukehren, wozu er übrigens den Versuch machte, und die Verhaftung Schnäbele's, welcher trotz seines vorgerückten Alters nicht geringe Körperkräfte besitzt, war keine leichte.“ (Wie der „Gann. Cour.“ meldet, waren die deutschen Polizisten als Viehhändler verkleidet; einer von ihnen wurde von Schnäbele in die Hand gebissen.)

Vermischtes.

* **Falsche Zehnmarkstücke.** In einer Berliner öffentlichen Kasse ist letzten Dienstag ein Zehnmarkstück vereinnahmt worden, das sich nachträglich bei näherer Prüfung als ein Falsificat erwies. Das Falsificat, das aus Silber geprägt und gut vergolbet ist, trägt das Bildniß unseres Kaisers und die Jahreszahl 1875. Das Gepräge ist ein so vorzügliches, daß es geradezu unmöglich ist, daran die Fälschung zu erkennen. Das einzige sichere Merkmal ist das leichtere Gewicht des Falsificats, das überdies beim Aufwerfen keinen so hellen Klang erzeugt, wie die echten Stücke. An dem in Rede stehenden Falsificat ist die Goldfarbe hellgelb, vermulthlich, weil die Vergoldung mittelst Ducatengoldes bewirkt worden ist; diese helle Farbe kann indeß nicht als sicheres Unterscheidungszeichen gelten, weil bekanntlich die deutschen Goldmünzen keine einheitliche Färbung haben. Wie ferner mitgetheilt wird, sollen auch in gleicher Weise hergestellte Falsificate von den goldenen Fünfmarkstücken in den Verkehr gebracht worden sein, welche die Jahreszahl 1877 aufweisen. Die genannten beiden Jahreszahlen mögen auf den Falsificaten typisch sein, weil sie, wie gesagt, durch Prägung hergestellt sind und man annehmen kann, daß die Falsificatmünzen immer nur je einen Stempel angefertigt haben dürften. Diese Sorte falschen Geldes ist wegen der correcten Ausführung überaus gefährlich, weshalb wir darauf ganz besonders aufmerksam machen.

* **Ein spätes Frühjahr** ist für das Gedeihen des Obstes noch immer günstig gewesen. Das Jahr 1847, dessen April mit dem heutigsten vielfache Ähnlichkeit hat, war, wie der „Schwäbische Merkur“ in Erinnerung bringt, eines der größten, vielleicht das größte Obsternte des Jahrhunderts.

* **Ueberseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 25. April bis incl. 1. Mai. (Mitgetheilt von Brasch & Rothstein in Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 25.: „Berlin“, Bremen-Bahia-Nio Santos; „Lissabon“, Hamburg-Bernambuco-Nio Santos; „Durham City“, Hamburg-Montreal; „Rambyles“, Hamburg-Valparaiso-Arica-Molendo-Gallao; „Laju“, Antwerpen-Benang-Singapore-Hongkong-Shanghai; „Merionethshire“, London-Benang-Singapore-Hongkong-Yokohama-Diogo-Nagasaki. Dienstag den 26.: „Peruvian“, Liverpool-St. John-Halifax-Baltimore; „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Scythia“, Liverpool-Boston. Mittwoch den 27.: „Drummond Castle“, London-Cap-Verde-Rio de Janeiro; „Grin“, London-New-York; „Adriatic“, Liverpool-New-York; „Indiana“, Liverpool-Philadelphia; „Ems“, Bremen-New-York; „Main“, Bremen-Baltimore. Donnerstag den 28.: „Sberia“, London-Adelaide-Melbourne-Sydney; „Goodtha“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Nabenna“, London-Bombay; „Glencoe“, London-Singapore-Hongkong-Shanghai; „Parisian“, Liverpool-Duquesne-Montreal; „Nararra“, Liverpool-Havana-Natanzas-Santiago de Cuba-Glencoe; „City of Bombay“, Liverpool-Calcutta. Freitag den 29.: „Drummond Castle“, Dartmouth-Cap-Verde. Samstag den 30.: „Bretoria“, Hamburg-Cap-Verde; „Tower Hill“, London-New-York; „Imbria“, Liverpool-New-York; „Edam“, Amsterdam-New-York; „Eider“, Bremen-New-York. Sonntag den 1. Mai: „Wieland“, Hamburg-New-York; „Atlantique“, Havre-Punta-Arenas-Coronel-Lascahuano-Valparaiso-Coquimbo-Santiago-Arica-Molendo-Gallao; „Bahia“, Hamburg-Montevideo-Buenos-Ayres-Rosario-San Nicolas.

Katholische Pfarre.

Heute Sonntag den 24. d. M. Abends 8 Uhr
findet zu Ehren des hochwürdigsten Herrn Bischofs **Dr. J. H. Reinkens** und des Herrn General-Vicars Professor **Dr. Knoodt** im großen Saale des „Hotel Schützenhof“ **Familien-Abend** statt, zu welchem die Mitglieder der Pfarre, sowie ihre Freunde höflichst eingeladen werden.
13760 **Der Vorstand.**

Öffentl. Schneiderversammlung

in Wiesbaden am **Dienstag den 26. d. M. Abends 8 Uhr** im „**Hotel Hahn**“, Spiegelgasse 15.
Vortrag des Lehrers der Zuschneidkunst **Martens (Berlin)** über: **Neues Zuschneidesystem** mit Anwendung seines zum **Patent** angemeldeten **Mess-Apparates**. **Eintritt frei.**
Sämtliche **Schneider** von Wiesbaden und Umgebung, **Meister und Gehilfen**, sind ergebenst eingeladen. 13587

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Donnerstag den 28. April Abends 8 Uhr im Saale zur „**Stadt Frankfurt**“:

2. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Quartals-Bericht;
- 2) Bericht der Rechnungsprüfer;
- 3) Wahl des Schiedsgerichts;
- 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden zu zahlreichem Besuche hierdurch ein.
169 **Der Vorstand.**

Handschuhe,

Baumwolle, 4knöpf. à 30 Pf., | Seide, schwarz, à 50 Pf.,
Zwirn, 4knöpf. à 60 Pf., | Seide, farbig, à 70 Pf.
empfiehlt in **sehr schönen Qualitäten** als sehr preiswerth 18857

Bahnhofstrasse **Carl Claes**, Bahnhofstrasse
No. 5, **No. 5.**

Frau Lina Melcher, Spitzenwäscherin,

hat ihre Annahmestelle bei Herrn **S. Winter** Nachfolger, Corsettengeschäft, Ecke der Lang- und Goldgasse.

Wäscherei, Färberei und Spannerie für jeglichen in ihr Fach einschlagenden Artikel in weiß, crème und schwarz.
Reinigen u. Anfrischen echter Goldstickereien. 13864

Künstliche Zähne, Plombiren, Zahn-Operationen etc.

C. Bischof, Friedrichstraße 28,
schräg gegenüber der Reugasse.

Preise mäßig. Sprechstunden von 9–12 Uhr und von 2–5 Uhr. Für Unbemittelte von 12–1 Uhr Zahnoperationen unentgeltlich.

Sonn- und Feiertags nur Vormittags. 13761

Handschuhe, schwarz und farbig, in Seide und Baumwolle, empfiehlt in bester Qualität
Georg Wallenfels, Langgasse 33.
13364

Gesucht ein **Retourbillet** 2. Classe über Bissingen nach London. **Räh. Exped.** 13841

Marcus Berlé & Co., Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 32.

Wir übernehmen die **Verwahrung von Werthpapieren und Werthgegenständen** (verschlossene Depots), ferner **Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren** (offene Depots), indem wir

- 1) die Abtrennung und den Einzug der fälligen Zins- und Dividendscheine,
- 2) die Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
- 3) die Controle und Versicherung verlosbarer Papiere,
- 4) den Einzug verlooster oder gekündigter, bezw. nach Auftrag die Convertirung zur Conversion aufgerufener Papiere,
- 5) die Beschaffung neuer Couponsbogen und den Umtausch von Interimscheinen gegen definitive Stücke,
- 6) die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen, sowie die Ausübung eingeräumter Bezugsrechte

besorgen.

Wir vermitteln den **An- und Verkauf von Werthpapieren**, sowie überhaupt alle mit der **Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transactionen.**

Die näheren Bedingungen sind in unserem Geschäftslocale zu erfahren.

Wiesbaden, im April 1887.

13762

Marcus Berlé & Co.

Versorgungshaus für alte Leute.

Aus einem Vergleich durch Ersten Pfarrer Herrn **Bickel 10 Mt.**, sowie **41 Mt. 6 Pfg.** als Ueberschuß von einem Festessen am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers empfangen zu haben, bescheinigt unter verbindlichem Danke
335 **Der Verwaltungsrath.**

Dreikönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

13860

Achtungsvoll **Xaver Wimmer.**

Goldenes Lamm, Viehgergasse No. 26.

Heute Sonntag:

Eröffnung der Gartenwirthschaft,

verbunden mit **großem Militär-Concert.** **Entrée frei.**
13867 **Ludwig Elbert.**

Bürger-Schützen-Halle.

Heute Sonntag: Militär-Concert.
13865 **Th. Gerken.**

Restauration Nicolai,

Platterstraße 100.

Von heute an **prima Apfelwein** zu **12 Pfg.** 13858

Rechtes Hausener Kornbrod

von der Brod-Fabrik von **Lautz & Hofmann** in 4 Pfd.- und 2 Pfd.-Broden ist täglich frisch zu haben bei
13862 **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Mohnmehl

13838

per Pfd. **15 Pf.**, sowie getrocknete **Ameisen-**
eier billigt bei
A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Zur Saison empfehlen:



**Eiserne
Balkon- und Garten-Möbel**
in grossartiger Auswahl,
**eiserne Lauben — Pavillons —
Zelte — Zeltbänke,
Rasenmähmaschinen,
Beeteinfassungen,**

Eisschränke von 25 Mark an,
**Blumentische, Treppenleitern,
eiserne Bettstellen** von 8 Mark an,
Waschtische mit Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,



Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1,00 Meter Durchm.,

Mangelmachines von 40 Mk. an,
Wringmaschinen
mit prima Gummiwalzen.

Sämmtliche Geräthe für Garten und Feld.

Prompte Bedienung! Billigste Preise!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13557

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

I. Reis-Stärke

per Pfund 28 Pf., in 4 Pfund-Packeten per Pfund 26 Pf.

A. Meuldermans,

13741

Ecke der Bleich- und Hellmündstrasse.

**Zum Selbstaustreichen der Fußböden empfehle zu
billigsten Preisen**

= Fussboden-Glanzlacke =

und **Oelfarben** in allen Nuancen, zum Anstrich
fertig, **schnelltrocknend und dauerhaft** — (Musterkarten
stehen gerne zur Verfügung) —, ferner **gekochtes Leinöl**
und **Pinsele**.

Droguerie A. Berling,

13772

große Burastrasse 12.

Gemüse- und Blumen-Samen,

la Waare, bei **L. Schenck & Co.,** ar. Burastrasse 3. 9345

Rußkohlenries.

Derselbe entfällt aus den besten Rußkohlen und ist für Ofen-
und Herdfeuerung vorzüglich geeignet. Preis per 1000 Kilo
Mk. 11.— frei an's Haus.

13763 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogenstrasse 15.**

Kohlen,

direct vom Waggon per 20 Centner über
die Stadtwage gegen baar 15 Mk., bei

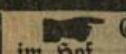
13586

J. Sohns, Weberstrasse 53.

Eine Garnitur guter **Polstermöbel, Sopha** und zwei
Sessel, billig zu verkaufen **Weilstrasse 11, 1 Stiege.** 13829



Große Dezimalwaage billig zu verkaufen
Schachtstrasse 12. 13839



Große Büten zu verkaufen **Moritzstrasse 12**
im Hof. 13600

Zwei Drahtgitterfenster, dicht geflochten, stark mit
Eiseneinfassung, 95 = 1,56 Mk. und 54 = 1,46 Mk. groß, zu ver-
kaufen **Frankenstrasse 11, 2 St.** 13823

Mindestens

Mk. 10 täglich sicherer Verdienst sind
für Jedermann **ohne Capital** zu erzielen, der
sich in seinem stabilen Aufenthaltsorte mit dem Ver-
kauf von gesetzlich erlaubten Staats- und Stadt-
prämien-Loosen befasst.

43

(Br. à 99/4.)

E. Adler, Breslau,
Bankgeschäft.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, von angenehmem Aeußern, Ende 20er,
katholisch, Inhaber eines sehr rentablen Geschäftes in nächster
Nähe Wiesbadens, an einer Eisenbahnstation gelegen, wünscht
mit einer Dame, welche ein Vermögen von 10- bis 15,000 Mk.
besitzt, sich zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Anerbieten
bitte unter **K. H. 26** an die Exped. 13493

50 Mark Demjenigen,

der einem Manne annehmbare, dauernde Stellung verschaffen
kann. Näh. Exped. 13726

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer
dem Hause. Näh. Weberstrasse 58, 2 St. h. links. 13551

Ein hiesiger **Pferdebefitzer** könnte das Fuhrwerk eines hiesigen
Geschäftes mit übernehmen. Zwei Pferde nothwendig. Reflect.
bel. ihre Off. unt. **V. V. 125** bei der Exp. d. Bl. niederzul. 13195

Ein kleines Kind

13528

aus guter Familie findet gute Pflege und liebevolle Aufnahme
in einer stillen, gebildeten Familie auf dem Lande. Allein-
stehendes Haus mit gesunder und freundlicher Umgebung.
Adresse **postlagernd 350**, Post Nieder-Engelheim.

Unterricht.

**Suche noch einige Theilnehmerinnen zu dem am
1. Mai beginnenden Fortbildungs-Cursus
der englischen und französischen Sprache.** Anmel-
dungen Nachmittags von 2—3 Uhr erbeten.

Lina Spiess, Kellerstrasse 5, II. 12607

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-
stunden** zu ertheilen. Näheres **Weilstrasse 9.** 7918

Eine staatlich geprüfte Lehrerin (ev. mit langjährigen
guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder
außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Eine Dame ertheilt **englischen und französischen Unter-
richt** nach bester Methode; Abends an Geschäftsleute. Vor-
zügliche Referenzen. Näh. Exped. 13317

Ein geprüfter **Gymnasiallehrer** wünscht **Unterricht** zu
ertheilen. Näh. **Adelheidstrasse 65, Parterre.** 11429

**Leçons de conversation française par un
Français.** Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 5646

Für ein junges, talentvolles Mädchen wird gründlicher
Klavier-Unterricht (wöchentlich 2 Stunden) durch eine
Dame in deren Wohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe
sub **K. C. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13740

Eine Dame, am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet,
ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht.** Langjährige
Erfahrung. Beste Referenzen. Offerten unter **Th. H. 30**
an **Haasenstern & Vogler, hier.** (H. 61709) 25

Klavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise.
Näh. **Müllerstrasse 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Gründlichen **Pflicht-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh.
Hirschgraben 5 (am Schulberg), Nachmittags. 11451

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

5644

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die General-Agentur von
Fr. Mierke, Häfnergasse 10, 1 St. 4871

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falkor, Heine Burgstraße 7. 87

Villa-Tausch.

Gegen eine Villa im Süden bei Berlin (Anhalter Bahn),
Feuerf. 33 Mille, wird eine kleine Villa bei Wies-
baden gesucht. Offerten bei Herrn **Carl Specht** in
Wiesbaden erbeten. 12851

Parlstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu
verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Wohnhaus mit 80 Rth. Acker, unweit der Schiersteiner
Chaussee, 10 Min. von der Stadt, zu verk. Näh. Exp. 11515

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Bauplätze in der Adlerstraße, Kellerstraße und Feldstraße
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Straße an die
Stadt abgetreten. Baustelle auf der Baustelle sitzend.
Näh. bei **Jacob Rückert, Feldstraße 10. 1445**

Bauplatz

in den besseren Lagen für eine kleine Villa gesucht.

Schriftliche Offerten mit Preisforderung erbittet

**P. Burger, Ingenieur und Bauunternehmer,
3 Wörthstraße 3. 13129**

Theilhaber-Gesuch 13688

mit Capital zur Vergrößerung eines seit längeren Jahren be-
stehenden Geschäftes in Special- und Bedürfnisartikeln,
welcher gleichzeitig den Reiseposten übernehmen könnte.
Offerten unter **W. K. 12** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ein Fisch- und Delicatessen-Geschäft in Mainz,
Mitte der Stadt, ist Verhältnisse halber sofort
oder später unter günstigen Bedingungen an
einen fachkundigen, strebsamen Mann zu ver-
kaufen. Näh. bei **C. Siebel, Agent, Mainz,
Langgasse 23. 12862**

6-7000 Mtl. auf 1. Hypoth., $\frac{1}{2}$ der Tage, à 5% auf gleich
gesucht. Offerten sub **Gg. D. 2** i. d. Exped. erbeten. 13579

2500 Mtl. als 2. Hypothek direkt nach der Landesbank ge-
sucht. Näh. bei **Hch. Haas, Webergasse 23, I. 13344**

35,000 Mtl. auf 1. Hypothek auf ein Haus in bester Lage
gegen dreifache Sicherheit zum 1. Juli ohne Unterhändler
gesucht. Näh. Exped. 10928

50-60.000 Mtl. zu 4% in hiesiger Stadt auf 1. Hypothek
ohne Vermittler gesucht. Offerten sub **P. J. 10** an die
Exped. d. Bl. erbeten. 13836

8000 Mtl. zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13840

5-6000 Mtl. Restauschilling, zu 4 $\frac{1}{2}$ % verzinslich, auf
gutem Object stehend, zu cediren gesucht. Näh. Exp. 9168

Größere Capitalbeträge bis zu **100,000 Mtl.** habe
ich zur Ausleihung auf prima erste Hypotheken zu
solidem Zinsfuße an der Hand.

Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I. 13015

Den Empfang der neuesten

Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst an-
zuzeigen.

Hochachtungsvoll

Louise Rissmann,

Wiesbaden, Langgasse 47. 13110

Eisschränke und Fliegenschränke

neuester Construction in größter Auswahl, sowie

**Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräthe,
verzinkten Draht und Drahtgeflechte**

empfehlen billigst

13856

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Werth und Gefahren der Jugend-Lectüre. *

Von Lehrer G. Breidenstein.

Gute Bücher sind guten Freunden gleichzuachten! Wer von uns
Allen hätte dies noch nicht an sich selbst und in seinem Leben erfahren?
Sie sind uns stille Berater, freundliche Warner, trostreiche Lehrer zur
Zeit der Trübsal; aber auch in fröhlichen Tagen sind sie stets bereit,
uns daran zu erinnern, daß geheilte Freude wirklich doppelte Freude
ist. Manche liebe Erinnerung aus der fernsten Jugendzeit, aus der Heimath,
aus dem trauten Kreise der Eltern, Geschwister und Gespielen, manch
enges Freundschafts-Bündniß, das in solchen Büchern geschildert wird,
scheint aus unserem eigenen Leben genommen, und so wird längst Ent-
schwundenes der Vergessenheit wieder entrisen, und mit den alten, lieben
Erinnerungen, die auf's Neue in unser Bewußtsein zurückgeführt werden,
erwachen auch stets neue veredelnde Gedanken in uns.

Ist aber eine gute Lektüre für den Erwachsenen von so hohem Ein-
fluß, wie viel mehr noch muß sie es für die Jugend sein. Allein ein
wesentlicher Unterschied zwischen dem Lesen des Erwachsenen und demjenigen
des Kindes besteht doch und ist so schwerwiegend und augenscheinlich, daß
er sich jedem Beobachtenden ganz von selbst aufdrängt.

Die Welt, welche das Buch dem Erwachsenen darbietet, ist demselben
zum großen Theile etwas Bekanntes. Die Situationen und Charaktere,
Tugenden und Leidenschaften, Gründe und Gegenstände, Beweggründe
und Hindernisse haben Ähnlichkeit mit den Ereignissen und Bildern des
Lebens, das er schon selbst zum Theile durchgekämpft hat. Sein Interesse
geht deshalb auch in den meisten Fällen auf eine Vergleichung der
erdichteten Bilder mit der Wahrheit, und mit der Lösung des Knotens
hat sein Interesse, soweit es eben die Erzählung betrifft, das Ende erreicht.

Ganz anders dagegen ist es bei dem kindlichen Geiste. Dem Kinde
fehlt die Lebenserfahrung des Erwachsenen, dafür findet es in dem
Buche eine Welt, die ihm so weit verständlich ist, daß es durch den Reiz
der Erzählung in die höchste Spannung versetzt werden kann, aber sein
Verständniß ist viel zu gering, als daß es nach dem Ablaufe der Begeben-
heiten mit seiner geistigen Spannung wieder zur Ruhe kommen könnte. Und
dieses hat seinen Grund darin, daß ihm für die erdichtete Welt des Buches
die zureichenden Anknüpfungspunkte in seiner eigenen Lebenserfahrung
fehlen. Wenn auch der Knoten der Geschichte gelöst ist, dem Kinde bleibt
dennoch eine gewisse Arbeit an jedem einzelnen Bilde übrig.

* Nachdruck verboten.

Daher will sich dasselbe auch mit einer und derselben Geschichte wiederholt und andauernd beschäftigen, vorausgesetzt, daß sein natürlicher und gesunder Sinn dafür noch nicht durch schädliche Einflüsse verdorben wurde. Das Kind will deshalb die Erzählung nicht einmal hören; es will sie wieder und immer wieder erzählt haben. Es spielt die Geschichte in seinen frühlichen Spielen, es sucht sie im wirklichen Leben wieder, und selbst in seinen Träumen ist sie es, welche die Phantasie des schlafenden Kindes als schüßender Engel umgarnet.

Dieser gesunde Trieb des Kindes wird aber durch viele Kinderbücher ganz und gar vernichtet, denn das Buch ist grundverschieden von dem Erzähler, durch dessen Rede, Ton und Geberde bei jeder Wiedererzählung größere Klarheit und Deutlichkeit zu erwarten ist. Sobald die eine Geschichte im Buche fertig ist, reißt sich eine andere unmittelbar daran an, das Kind mag deshalb nicht wieder von vorne anfangen, sondern die einmal erweckte Lust treibt, ehe dieses auch nur zur Besinnung gelangen kann, zu neuen Erregungen fort. So flüßt sich eine Geschichte an die andere, und beim Schluß des einen Buches bietet sich schon ein neues dar. Die Vorstellungen, die eben sich nur mit leisen Spuren in der Seele angelegt haben, werden schon von einer neuen Reihe von Bildern überjogen und verwischt, so daß ihnen alle Zeit genommen wird, sich festzusetzen, zu ordnen und zu klären. So kommt das Kind niemals zur Beruhigung und Befriedigung, kein deutliches, ruhiges und klares Bild bleibt in seiner Seele haften; Alles trägt den Charakter des Nebelhaften, Verschwommenen, des Unklaren und Oberflächlichen.

Man möchte mir hierauf vielleicht einwerfen, daß diese Lectüre trotz alledem sehr wenig schade, da das flüchtig Gelesene ja auch schnell wieder in Vergessenheit geräthe; — doch dem ist keineswegs so, wie man bei oberflächlicher Prüfung vielleicht meinen könnte.

Wenn auch die Begebenheiten, Thatfachen und Namen bald wieder vergessen sind, so bleibt dennoch ein Gewirr von unklaren, verschwommenen Eindrücken, welches die Seele in einen krankhaften Zustand versetzt, der sich in Flüchtigkeit, Oberflächlichkeit und Zerfahrenheit der Gedanken kenntlich macht, das Gedächtniß verwirrt und abschwächt und zur Träumerie verleitet.

Es wäre aus den bis dahin angeführten Gründen schon sehr fehlerhaft, wenn wir zwischen dem Lesen des Kindes und demjenigen des Erwachsenen keinen wohl zu beachtenden Unterschied folgern wollten; doch muß ich vorher noch etwas Anderes erwähnen, was zwar nicht direct mit der Jugend-Lectüre zusammengefaßt werden kann, aber mit derselben dennoch im engsten Zusammenhange steht; es ist gewissermaßen eine Vorstufe aller Jugend-Lectüre, es ist das Erzählen.

Wer von uns erinnert sich nicht mit Entzücken der winterlichen Dämmerstunden, in denen er als Kind der Mutter, Großmutter oder Tante bei der Erzählung von Märchen stundenlang traulich zu Füßen saß und ihnen andächtig zuhörte? Wie glücklich fühlten sich die älteren Geschwister, wenn sie den jüngeren aus ihrem frischen Wissensschatze etwas Schönes erzählen konnten; wie wurde die Zeit zu lange, bis der Abend wiederkehrte, auf welchen die Fortsetzung versprochen oder mit welchem eine neue Erzählung begonnen werden sollte.

Wie anders dagegen ist es, wenn das Kind still vor sich hinstellt; in diesem Falle muß auch die beste Lectüre ungemein viel an ihrer Wirkung einbüßen; denn das Kind hat nicht allein den todtten Buchstaben in die kieselnde Rede zu übersehen, was ihm immerhin schon beträchtliche Hindernisse verursacht, sondern es mangelt auch der lebendige Vortrag, der durch Sinnen und Heben der Stimme, durch Pausen und Anderes mehr dem Verständnisse ganz außerordentlich nachhilft.

Aber die Kunst des Erzählens ist nicht leicht, sie erfordert nicht nur angeborenes Talent, sondern auch gute Vorbilder und fleißige Übung. Wir Lehrer müssen in der Schule ja viel erzählen und deshalb darin tüchtig geübt sein; aber für eine jede Mutter, die ihre Kinder gut erziehen will, ist dies eine ebenso unerlässliche Aufgabe; denn wer den Kindern gut erzählen kann, erweckt sich nicht nur ihre Herzen, sondern auch ihr Willen ist ihm vollständig unterthan. Und was gibt es Schöneres als eine Mutter, welche dem Kinde auf ihrem Schooße etwas erzählt, was gibt es Selbiger als ein Kind, das mit geheimtem Athem und träumerischen Augen an den Rippen einer solchen Mutter hängt! Aber dennoch sind gute Erzähler sehr selten und Mancher, der sich für einen solchen hält, ist nichts als ein schimmernder, fadenförmiger Schwärzer. Kellerer sagt sehr richtig: „Gut predigen ist leichter als gut erzählen.“ Ein guter Erzähler klopft an alle Thüren; bald regt er die Phantasie an, bald greift er in's Herz und Gemüth hinein, bald bewegt er zum Frohsinn, bald ruft er Trauer und Furcht in die Seele. Ein guter Erzähler erzählt für die

Leute, welche vor ihm sitzen, und paßt sich diesen an; nicht er will das Publikum formen, sondern dieses formt ihn, jedoch mit dem Unterschiede, daß er die geistige Eigenthümlichkeit der Zuhörer, mögen solche nun Kinder oder große Leute sein, wie in einem Spiegel auffaßt, um sie veredelt oder veredelnd zurückzustrahlen.“

Ein solches Erzählen ist von größter Wichtigkeit, und ein Kind, dem nicht das Glück zu Theil wurde, daß man ihm in seiner frühesten Jugend Geschichten und Märchen erzählte, behält in seiner Gemüthsabildung eine wesentliche Lücke; denn ich betrachte, wie schon vorhin erwähnt, solches Erzählen einestheils als eine Vorstufe für die später eintretende, mehr selbstständige Lectüre, andernteils kann auch die Wärme und Innigkeit des Gefühls, die Lebhaftigkeit der Darstellung und die Schärfe des Auffassens niemals durch ein bloßes Lesen des Kindes in dem Grade erweckt werden, wie solches durch gutes Vorerzählen geschieht.

Auch die Sprachbildung und die damit Hand in Hand gehende geistige Entwicklung erhält durch das Erzählen einen beträchtlichen Vorstoß, und wie deutlich empfinden wir Lehrer dieses bei den sechsjährigen Kindern, die uns aus den verschiedenen Familiencreisen zugesandt werden. Man merkt es denselben sofort an, ob sie im häuslichen Kreise zu stüpbem Einbräuten verurtheilt sind, oder ob man ihrem jugendlichen Geiste garte, nährenden Kost zuzuführen wußte. Daraus ergibt sich leicht, daß die Mutter den bedeutendsten Einfluß auf die Erregung der Einbildungskraft und die Entwicklung der Auffassungs- und Darstellungsgabe während der frühesten Jugendzeit ihres Kindes hat.

Wenn Goethe behauptet, er habe die „Lust zum Fabuliren von seiner Mutter geerbt“, so wird uns Manches über seine jugendliche Entwicklung viel klarer, wenn wir lesen, was seine Mutter selbst von ihrem Einflusse auf ihn schreibt:

„Denn einmal konnte ich nicht ermüden, zu erzählen, so wie er nicht ermüdete, zuzuhören. Luft, Feuer, Wasser und Erde stellte ich ihm unter schönen Prinzessinnen vor; und Alles, was in der Natur vorging, dem ergab sich eine Bedeutung, an die ich bald fester glaube, als meine Zuhörer; und da wir uns erst zwischen den Gestirnen Straßen dachten, und daß wir einst Sterne bewohnen, und welchen großen Geistern wir da oben begegnen würden, da war kein Mensch so eifrig auf die Stunde des Erzählens mit den Kindern, wie ich; ja ich war im höchsten Grade begierig, unsere kleinen eingeübten Erzählungen weiterzuführen, und eine Einladung, die mich um einen solchen Abend brachte, war mir immer verdräglich. Da saß ich, und da verschlang er mich bald mit seinen großen, schwarzen Augen; und wenn das Schicksal irgend eines Lieblings nicht recht nach seinem Sinne ging, da sah ich, wie die Zornader an seiner Stirne schwellte und wie er die Thränen verbiß. Manchmal griff er ein und sagte, noch ehe ich meine Wendung genommen hatte: »Nicht wahr, Mutter, die Prinzessin heirathet nicht den verdamnten Schneider, wenn er auch den Riesen todtschlägt?«

Wenn ich nun Halt machte und die Katastrophe auf den nächsten Abend verschob, so konnte ich sicher sein, daß er bis dahin Alles zurückgerückt hatte, und so ward mir dann meine Einbildungskraft, wo sie nicht mehr zureichte, häufig durch die seinige ersetzt. Wenn ich dann am nächsten Abend die Schicksalsfäden nach seiner Angabe weiter lenkte und sagte: »Du hast's gerathen; so ist's gekommen!« da war Feuer und Flamme, und man konnte sein Herzchen unter der Halskrause schlagen sehen. Der Großmutter, die in dem Hinterhause wohnte und deren Lieblings er war, vertraute er nun allemal seine Ansichten, wie es mit der Erzählung wohl noch werde, und von dieser erfuhr ich, wie ich seinen Wünschen gemäß weiter in Texte kommen sollte, und so war ein geheimes diplomatisches Treiben zwischen uns, das Keiner an dem Andern errieth; so hatte ich die Satisfaction, zum Genuße und Erstaunen der Zuhörenden meine Märchen vorzutragen, und der Wolfgang, ohne je sich als den Urheber aller merkwürdigen Ereignisse zu erkennen, sah mit glühenden Augen der Erfüllung seiner kühn angelegten Pläne entgegen und begrüßte das Ausmalen derselben mit enthusiastischem Beifalle. Diese schönen Abende, durch die sich der Ruhm meiner Erzählungskunst bald verbreitete, sodaß endlich Alt und Jung daran Theil nahm, sind mir eine sehr erquickliche Erinnerung!“ (Frau Rath in „Goethe's Leben“ von H. Viehoff.)

Wenn auch nicht alle Mütter solche Kinder und nicht alle Kinder solche Mütter haben, wie es in vorliegendem Falle ist, so können wir doch hieraus lernen und ermessen, welche wichtige Aufgabe die Mutter auch in diesem Punkte ihrem Kinde gegenüber hat, wie sehr jene aber auch in gar manchen Fällen gänzlich unbeachtet bleibt. Wie manches Kind würde in seinem späteren Leben ein viel brauchbareres Mitglied der menschlichen Gesellschaft sein, wenn dessen Mutter ihre Aufgabe besser erfaßt und demgemäß auch nach dieser Seite hin erfüllt hätte. (Fortf. folgt.)